

Zeitschrift: Panorama / Raiffeisen
Herausgeber: Raiffeisen Suisse société coopérative
Band: - (2009)
Heft: 5

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PANORAMA

Nr. 5 / Oktober 2009



«Wir können beruhigt in die 3. Lebensphase eintreten, weil wir uns rechtzeitig mit all den vielen Fragen zur Pensionierung auseinandergesetzt haben.»
Ehepaar Trudy und Elmar Wirz, Gossau

RAIFFEISEN



Geniessen Sie Ihren Ruhestand mit einem sicheren Einkommen.

Profitieren Sie von den Vorteilen einer flexiblen und individuellen Altersrenten-Versicherung. Damit können Sie mit einem zusätzlichen, sicheren und geregelten Einkommen nach Ihrer Pensionierung rechnen. Und Sie brauchen sich nicht selber um die Bewirtschaftung Ihres Vorsorgekapitals zu kümmern. Lassen Sie sich jetzt persönlich beraten.

www.raiffeisen.ch

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN



Foto: Raiffeisen Schweiz

Dr. Pierin Vincenz,
Vorsitzender der Geschäftsleitung
der Raiffeisen Gruppe

Mehr Zeit zum Leben

Mehr Pflegeheime statt Kinderkrippen, weniger Steuereinnahmen für Gemeinden, Kantone und Staat, zuschnappende Demographiefalle, akute Vergreisung – immer, wenn die Demoskopie neue Zahlen über die Alterung unserer Gesellschaft verkünden, nimmt dies in den Medien bisweilen katastrophale Züge an. Warum eigentlich? Es ist doch ein Zeichen des Fortschritts, dass die heute in der Schweiz Geborenen mit einer Lebenserwartung von 79,7 Jahren (Männer) resp. 84,4 Jahren (Frauen) rechnen dürfen – und nicht wie der Jahrgang 1809, der mit Glück seinen 40. Geburtstag feiern durfte.

Längst haben Ökonomen vorgerechnet: Unsere Volkswirtschaft bricht nicht zusammen, wenn es mehr 65-Jährige als 5-Jährige gibt. Im Gegenteil, es gibt auch viele Vorteile: Ältere Menschen unterstützen ihre Kinder, erziehen ihre Enkel, leisten ehrenamtliche Arbeit. Wo mehrere Generationen nebeneinander wohnen, wird es neue Betreuungs- und Lebensformen geben. Und: Die Älteren haben viel Erfahrung. Sie können den Jungen so manchen Tipp geben und ihnen damit einige Umwege ersparen.

Es wird also nicht schlechter, aber auf jeden Fall anders. Und wir können uns darauf einstellen. Zum Beispiel, indem wir einmal darüber nachdenken, welche Bedürfnisse eine solche Gesellschaft haben kann. Genau das hat Bruno Fattorelli vom «Club der alten Hasen» getan – wir stellen Ihnen den initiativen Raiffeisen-Bankleiter in dieser «Panorama»-Ausgabe vor. Und wir geben Ihnen Anregungen für Ihre ganz private Organisation des dritten Lebensabschnittes: Mit einer Vorsorgeplanung können Sie überprüfen, welche Mittel Ihnen zur Verfügung stehen und wie Sie diese optimieren können.

Solchermassen gerüstet, können wir uns einmal beruhigt zurücklehnen, unser Alter geniessen und darauf stolz sein, dass wir in einer Gesellschaft leben, in der ein schönes, langes Leben möglich ist.

Nr. 5 / Oktober 2009

SCHWERPUNKT

4 Frühpensionierung – ein schöner Luxus

GELD

11 Vorsorgen mit allen Mitteln
13 Firmen setzen auf E-Rechnungen
15 Pfandbesicherte Zertifikate

RAIFFEISEN

17 Nur bei Raiffeisen: 1-Unzen-Goldbarren
19 Ethos ins Boot geholt
20 Raiffeisen unterstützt Ski-Talentschmieden
30 Liliane Kramer: Handwerk und Netzwerk
37 Alte Hasen sorgen für frischen Wind
40 Letzte Chancen für Entdeckungsreisen

WOHNEN

45 Probewohnen im Energietal

FREIZEIT

46 Gelandet – ohne Gepäck

SCHLUSSPUNKT

50 Schnaps und Schnäppchen

IMPRESSUM | Herausgeber und Verlag: Raiffeisen Schweiz Genossenschaft | **Redaktion:** Pius Schärli, Chefredaktor; Philippe Thévoz, Redaktor, französische Ausgabe; Lorenza Storni, italienische Ausgabe; Nicoletta Hermann, redaktionelle Mitarbeiterin. | **Konzeption, Layout und Druckvorstufe:** Brandl & Schärer AG, 4601 Olten, www.brandl.ch. | **Titelbild:** Chris Mansfield | **Adresse der Redaktion:** Raiffeisen Schweiz, Panorama, Postfach, 9001 St. Gallen, panorama@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/panorama. Adressänderungen und Abbestellungen melden Sie bitte Ihrer Bank. | **Druck und Versand:** Vogt-Schild Druck AG, Gutenbergstrasse 1, 4552 Derendingen, www.vs-druck.ch | **Erscheinungsweise:** Panorama erscheint sechsmal jährlich; 95. Jahrgang; Auflagen (WEMF, 2009): 424 370 Expl. deutsch; 95 732 Expl. französisch; 54 335 Expl. italienisch | **Inserate:** Axel Springer Schweiz AG, Fachmedien, Postfach, 8021 Zürich, Telefon 043 444 51 07, Fax 043 444 51 01, panorama@fachmedien.ch, www.fachmedien.ch | **Bezug:** Panorama kann bei den einzelnen Raiffeisenbanken gratis bezogen respektive abonniert werden. Sie können das Kundenmagazin auch als Livepaper im Internet (www.raiffeisen.ch/livepaper) anschauen und herunterladen. | **Rechtlicher Hinweis:** Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet. Die Informationen in dieser Publikation gelten nicht als Offerte oder Kaufs- resp. Verkaufsempfehlung der beschriebenen Finanzprodukte und dienen nur zu Informationszwecken. Die vergangene Performance ist keine Garantie für zukünftige Entwicklungen. | **Panorama-Wettbewerbe:** Wir führen keine Korrespondenz zu den Wettbewerben, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Talons in Couverts können wir leider nicht berücksichtigen.



Adressänderungen:

Achtung: Mutationen melden Sie bitte direkt Ihrer Raiffeisenbank.

Frühpensionierung – ein schöner Luxus

Wie sehen meine finanziellen Verhältnisse nach der Pensionierung aus? Kann ich meinen heutigen Lebensstandard halten oder kann ich mir gar eine frühzeitige Pensionierung erlauben? Diese und andere Fragen beschäftigen fast alle im Hinblick auf ihren Ruhestand. Eine Finanzplanung mit Raiffeisen gibt beruhigende Antworten.

Hand aufs Herz, wer hat sich nicht auch schon mal ernsthaft oder flüchtig mit dem Gedanken getragen, frühzeitig aus dem Berufsleben auszusteigen und mehr Zeit für Freizeitaktivitäten oder für die Erfüllung eines lang ersehnten Wunsches zu haben? Fakt ist, dass die Frühpensionierung voll im Trend liegt. Gerade in wirtschaftlich unsicheren Zeiten gewinnt sie noch mehr an Bedeutung. So denken drei von vier Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern – laut einer Diplomarbeit an der Berner Hochschule für Sozialarbeit – ernsthaft daran, sich vor dem regulären Rentenalter aus dem Berufsleben zurückzuziehen.

Frühpensionierung geht ins Geld

Doch so verlockend ein frühzeitiger Ausstieg aus dem Berufsleben auf den ersten Blick erscheinen mag, die Kosten sind nicht zu unterschätzen! Insgesamt muss man bei einer Frühpensionierung mit 64 statt mit 65 Jahren mit Kosten in der Höhe eines Jahresgehalts rechnen. Zudem fallen die AHV- und die Pensionskassenrente wegen des Vorbezugs lebenslang tiefer aus. Und bis zum regulären AHV-Alter müssen weiterhin AHV-Beiträge gezahlt werden. «Was zusätzlich unter dem Kostenaspekt betrachtet werden muss, ist das Verhältnis zwischen Geld und Zeit», meint Nathanael Niederhäuser, Produktmanager Beratungskonzepte bei Raiffeisen Schweiz.

Was er damit meint: Mit der Frühpensionierung hat man plötzlich viel mehr Zeit, dafür weniger Geld zur Verfügung. Die neu gewonnene Zeit wird häufig mit kostspieligen Hobbys und teuren Vorhaben, wie zum Beispiel einer Weltreise, ausgefüllt. «Deshalb ist es im Vorfeld einer Frühpensionierung wichtig, sich auch über das

Verhältnis zwischen Zeit und Geld bewusst zu werden», betont Nathanael Niederhäuser. Darüber hat sich auch das Ehepaar Trudy und Elmar Wirz aus Gossau rechtzeitig Gedanken gemacht: «Bei der Planung sollten nicht nur die laufenden Kosten berücksichtigt werden. Man sollte sich auch Überlegungen über grössere geplante Ausgabeposten wie Renovierung der Liegenschaft oder die Anschaffung eines neuen Autos machen», sagt Elmar Wirz (65).

Renten Kürzung und weniger Alterskapital

Das A und O bei der Planung der Frühpensionierung ist die Überbrückung der Einkommenslücke bis zur ordentlichen Pensionierung. Das Gesetz lässt eine um zwei Jahre vorgezogene AHV-Rente zu. Doch wer seine AHV bereits mit 63 oder 64 Jahren beziehen will, muss eine lebenslängliche Renten Kürzung hinnehmen. Die Kürzung beträgt 6,8 Prozent pro Vorbezugsjahr (Berechnung siehe Beispiel in der Box). Ein Vorbezug lohnt sich oft nur für Frauen mit Jahrgang 1947 und älter:

Elmar Wirz:

«Es hat uns positiv überrascht, dass sich die Raiffeisenbank Gossau in aufmerksamer und gleichzeitig unaufdringlicher Art und Weise um uns bemüht hat.»

Bei ihnen beträgt die Kürzung der Rentengelder nur die Hälfte.

Ähnlich sind die Auswirkungen einer Frühpensionierung bei der Pensionskasse: Ein vorzeitiger Bezug führt zu Leistungskürzungen! Die Beträge an die zweite Säule fallen früher als vorgesehen weg, deshalb verringert sich das angesparte Kapital. Es wird auch weniger lang Kapital angespart, weshalb auch Zinsen und Zinseszinsen wegfallen. Zudem muss das reduzierte Kapital länger reichen, um die Dauer der vorzeitigen Pensionierung zu überbrücken. Als Faustregel gilt, dass die Rente pro vorgezogenes Jahr um knapp sieben Prozent sinkt. Wenn also jemand

Leistungskürzungen der AHV-Rente bei Vorbezug

Die AHV-Rente kann ein oder zwei Jahre vor dem ordentlichen Pensionsalter bezogen werden. Allerdings wird die Rente pro vorbezogenes Jahr um 6,8 Prozent gekürzt. Das folgende Beispiel zeigt, wie Sie die Kürzung der AHV-Rente bei einem Vorbezug berechnen können:

Annahmen

ordentliche AHV-Rente	CHF 27 360.–
Vorbezug	2 Jahre
Kürzung	13,6% (2 x 6,8%)
reduzierte AHV-Rente bei Vorbezug	23 639.–
Leistungskürzung	3721.– pro Jahr bzw. CHF 310.10 pro Monat



Das Ehepaar Wirz ist überzeugt, dass gegenseitiges Vertrauen die Basis für eine optimale Zusammenarbeit ist. Den Kundenservice bei Raiffeisen haben sie als sehr speditiv und freundlich erlebt.

Substanzielles Wachstum dank solider Werte

Vontobel Value Funds



Middleton Oak,
Charleston, South Carolina
by James Balog

Vontobel Fund – Global Value Equity

Vontobel Fund – Global Value Equity
(ex US)

Vontobel Fund – US Value Equity

Vontobel Fund – European Value Equity

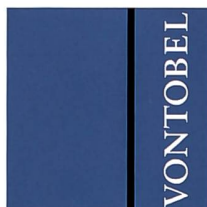
Vontobel Fund – Emerging Markets
Equity

Vontobel Fund – Far East Equity

Die Vontobel Value Funds streben ein langfristiges Wachstum an. Dieses Ziel erreichen wir mittels eines disziplinierten Investmentprozesses, der sich über mehrere Zyklen hinweg als robust erwiesen hat. Statt in schnell wachsende, volatile Aktien zu investieren, setzt unser erfahrenes Spezialistenteam auf sich stetig entwickelnde, attraktiv bewertete Qualitätsunternehmen. Diese Strategie bewährt sich seit über 20 Jahren sowohl in steigenden als auch in fallenden Märkten. Investieren Sie jetzt in substanzielles Wachstum.

Kontaktieren Sie Ihren Raiffeisenberater und vereinbaren Sie ein persönliches Gespräch.

Wichtiger rechtlicher Hinweis: Die Vontobel Funds Global Value Equity, Global Value Equity (ex US), US Value Equity, European Value Equity, Emerging Markets Equity, Far East Equity sind Teilfonds des Vontobel Fund (SICAV), eines Anlagefonds nach luxemburgischem Recht. Der Verkaufsprospekt, der vereinfachte Prospekt, die Statuten sowie der Jahres- bzw. Halbjahresbericht können kostenlos über www.vontobel.com oder bei Vontobel Fonds Services AG, Zürich, und Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St. Gallen, als Vertreter, bezogen werden. Bank Vontobel AG, Zürich, und Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St. Gallen, sind die Zahlstellen in der Schweiz. Potenzielle Anleger werden darauf aufmerksam gemacht, dass Anlagen in die Vontobel Funds – Emerging Markets Equity, Far East Equity mit einem höheren Risiko verbunden sind. Aktienmärkte und Volkswirtschaften in aufstrebenden Märkten (Emerging Markets) sind allgemein volatil. Zudem können Anlagen des Fonds in gewissen aufstrebenden Märkten von politischen Entwicklungen und/oder Änderungen der Gesetzgebung, Steuern und Devisenkontrollmassnahmen der jeweiligen Länder beeinträchtigt werden. Anleger werden daher darauf aufmerksam gemacht, den Risikohinweis im Verkaufsprospekt zur Kenntnis zu nehmen.

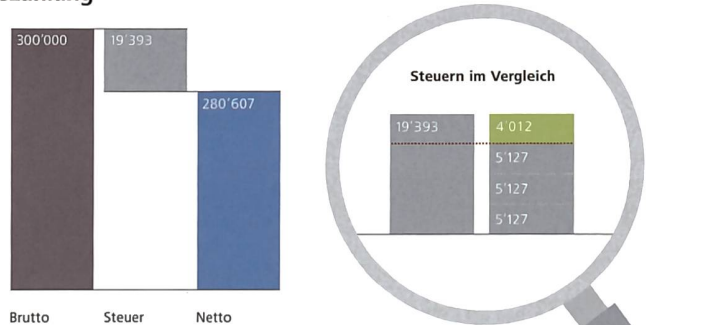


Private Banking
Investment Banking
Asset Management

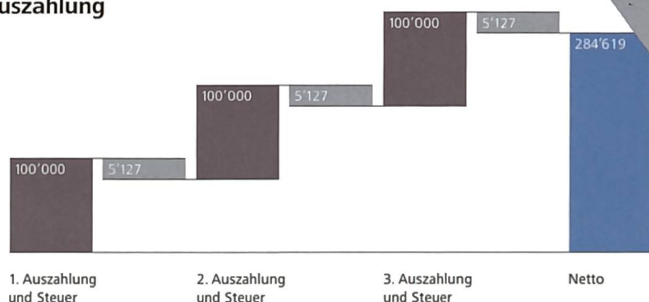
Leistung schafft Vertrauen

Gute Vorbereitung spart Steuern

Einmalige Auszahlung



Gestaffelte Auszahlung



Der gestaffelte Bezug der Vorsorgegelder hilft Steuern sparen; im Beispiel sind es 4012 Franken. Dies ist nur möglich, wenn die Pensionsberatung früh genug erfolgt.

fünf Jahre vor der ordentlichen Pensionierung in Pension geht, muss er eine Rentenkürzung von rund 35 Prozent hinnehmen.

Um die Renteneinbusse bei der Frühpensionierung etwas abzufedern, ist es möglich, Einkäufe in die Pensionskasse vorzunehmen. Immer mehr Pensionskassen sehen in ihrem Reglement vor, dass der Versicherte Einkäufe über die vollen obligatorischen Leistungen hinaus tätigen darf, um Kürzungen beim Vorbezug der Altersleistungen ganz oder teilweise auszugleichen.

Einige Pensionskassen bieten zudem eine sogenannte Überbrückungsrente an. Diese soll die Pensionskassenrente während der Zeit der Frühpensionierung im Sinne der fehlenden ersten Säule ergänzen. Die Ausgestaltung ist allerdings von Reglement zu Reglement verschieden. Oft wird die Überbrückungsrente durch zusätzliche Einkäufe oder durch zusätzliche Rentenkürzungen finanziert.

Trudy Wirz:

«Wir haben an Anlässen verschiedener Anbieter zum Thema Pensionierung teilgenommen. Die Vorinformationen schienen uns für unseren Entscheid wichtig.»

Frühpensionierung zu finanzieren. Die Grafik in der Box zeigt ein Beispiel für die Steuerersparnis zwischen einer einmaligen und einer gestaffelten Auszahlung.

Ausgaben reduzieren

Neben den Einnahmen empfiehlt sich, auch die Ausgabenseite genau unter die Lupe zu nehmen. Welche Ausgaben fallen an und wo können sie wo möglich eingespart werden? Vielleicht ist der Umzug vom grossen Einfamilienhaus in eine kleinere Eigentumswohnung eine Option. Dadurch lassen sich die monatlichen Fixkosten reduzieren. Bei den Steuerausgaben ist Vorsicht geboten. Viele (Früh-)Pensionierte überschätzen nämlich, wie stark ihre Steuerbelastung ohne festen Lohn sinken wird: Renten von neuen Pensionären sind voll steuerpflichtig, wichtige Abzüge wie die Berufspauschale oder die Kosten für den Arbeitsweg fallen weg. Zudem darf man ohne AHV-pflichtiges Einkommen nicht mehr in die steuerbegünstigte Säule 3a einzahlen.

Sollte einem die vertraute Arbeitsumgebung fehlen, kann der schrittweise Rückzug aus dem

Entscheiden Sie sich noch heute für eine Pensionsberatung bei Raiffeisen!

Private Ersparnisse

Ob sich ein Vorbezug der AHV-Rente und der Pensionskassenrente lohnt, hängt nicht nur von der Höhe der Rentenkürzung ab, sondern auch von der Lebenserwartung und von den Auswirkungen auf die Steuern.

In aller Regel braucht es private Ersparnisse, um die Einkommenslücke zwischen Renteneinkommen und Lebenshaltungskosten zu schliessen. Besonders eignen sich dazu Gelder aus der gebundenen privaten Vorsorge – der Säule 3a. Spareinlagen in die Säule 3a sind deshalb sehr interessant, weil die einbezahlten Beträge vollumfänglich vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden können. Frühestens fünf Jahre vor der Pensionierung dürfen diese Gelder bezogen werden.

Auszahlungen der Säule 3a werden zu einem reduzierten Sondersatz getrennt zum übrigen Einkommen besteuert. Die Auszahlung gestaffelt vorzunehmen, kann je nach Kanton erhebliche Steuereinsparungen bewirken. Mit einem zweiten (oder weiteren) Säule-3a-Konto kann die Auszahlung auf zwei (oder mehrere) Termine aufgeteilt werden. Damit wird die Steuerprogression gebrochen und gleichzeitig steigt die Flexibilität bei der Auszahlung – zum Beispiel um die

Mit der Pensionierung beginnt ein Lebensabschnitt, der neue Fragen aufwirft: Mit welchem Einkommen kann ich nach der Pensionierung rechnen und kann ich mir eine vorzeitige Pensionierung leisten? Es ist deshalb wichtig, sich rechtzeitig mit der persönlichen Altersvorsorge auseinanderzusetzen. Eine Pensionsberatung bei Raiffeisen liefert wichtige Entscheidungsgrundlagen bei der Beantwortung dieser finanziell existenziellen Fragen.

Anhand persönlicher Bedürfnisse sowie der familiären und finanziellen Situation, die im Mittelpunkt der Beratung stehen, werden Ziele festgelegt und mögliche Lösungsvarianten erarbeitet. Das Resultat ist ein persönlicher Massnahmenplan zur Umsetzung der festgelegten Finanzstrategie. Damit erhält man die Sicherheit, dass Optimierungsmöglichkeiten gerade in Bezug auf die Steuern, ausgelotet wurden und dass die Finanzierung für den Lebensabschnitt nach der Pensionierung sichergestellt ist.

Weitere Informationen finden Sie bei Ihrer Bank oder im Internet unter www.raiffeisen.ch/vorsorgen. Für eine Pensionsberatung können Sie sich auch online (www.raiffeisen.ch/pensionsberatung) anmelden.

SIMPLY CLEVER



Škoda Yeti 4x4

IHR NEUER BESTER FREUND

Ab CHF 29'990.-* (netto)



Der neue Škoda Yeti 4x4. Ein wahrer Freund, der Sie nie im Stich lässt – dank Allradantrieb und ausgezeichneten On- und Offroad-Qualitäten. Obendrein überzeugt er durch sein kompaktes Design, kraftvolle und dennoch sparsame Motoren, exzellente Sicherheit, ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis und vieles mehr. Ihr neuer bester Freund lädt Sie zur Probefahrt ein. www.skoda.ch

* Škoda Yeti Entry, 1.8 l TSI, 160 PS/118 kW, 5 Türen. Der angegebene Preis entspricht nicht dem abgebildeten Modell. Empfohlener Verkaufspreis inklusive 7,6% MwSt. Treibstoffverbrauch/CO₂-Ausstoss 1.8 l TSI: Gesamtverbrauch 8,0 l/100 km, CO₂ 189 g/km. Energieeffizienz-kategorie: D. Mittelwert aller Neuwagenmarken und Modelle in der Schweiz: 204 g/km.

Škoda. Made for Switzerland.

Nachgefragt bei Dr. Patrik Gisel, stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung der Raiffeisen Gruppe



«Panorama»: Haben Sie sich persönlich auch schon mit dem Gedanken einer Frühpensionierung befasst?

Patrik Gisel (47): In meinem Alter ist das Thema Pensionierung noch etwas weit weg. Ich versuche heute, über die private und berufliche Vorsorge möglichst viel Flexibilität aufzubauen, um die Pensionierung zu gegebenem Zeitpunkt nach meinen Wünschen umsetzen zu können.

Die Wirtschaftskrise hat das Thema Frühpensionierungen wieder in den Vordergrund gerückt. Auf der anderen Seite gehen uns vor dem Hintergrund des demografischen Wandels die erfahrenen Arbeitskräfte aus: Wie passt dies zusammen?

Die Folgen der Wirtschaftskrise zeigen sich in der Gegenwart und in der nahen Zukunft. Kurzarbeit

und Stellenabbau sind je nach Branche mehr oder weniger stark ausgeprägt. Erholt sich die Konjunktur, wird auch die Beschäftigung wieder zunehmen und der Mangel an erfahrenen Arbeitskräften tritt wieder stärker ins Bewusstsein.

Sind Frühpensionierungen ein probates Mittel gegen die Wirtschaftskrise oder Arbeitslosigkeit im Allgemeinen?

Nein, flexible Arbeitszeitmodelle sind dafür sicher besser geeignet. Denn im Gegensatz zur Frühpensionierung verursachen sie den Arbeitgebern und Arbeitnehmern weniger Kosten.

Was befähigt die Raiffeisenbanken, Kunden bei Fragen rund ums Thema Pensionierung zur Hand zu gehen?

Die in den meisten Fällen bereits sehr lange bestehende Kundenbeziehung bildet eine ideale Vertrauensbasis. Der Schlüssel für die individuelle Planung der Pensionierung ist, offen über Ziele, Möglichkeiten und auch Wünsche zu sprechen. Zudem konzentrieren wir uns nicht nur auf die Anlage von Vermögenswerten, sondern durchleuchten auch Themen wie Finanzierung von Wohneigentum, Steuern oder den zielgerichteten Einsatz der privaten Vorsorge in den letzten Jahren vor der Pensionierung.

Welches sind die häufigsten Fragen rund um die Pensionierung?

Themen wie Bezug von Pensionskassenrente oder -kapital oder Massnahmen zur Senkung der Steuerlast sind sicherlich Bestandteil jedes Beratungsgesprächs. Unsere Erfahrungen zeigen aber, dass letztlich nicht die Beantwortung dieser einzelnen Fragen im Vordergrund steht, sondern dass unsere Kundinnen und Kunden die Sicherheit haben wollen, aus all den Optionen und Varianten die für sie richtigen Entscheide getroffen zu haben. Wer Klarheit über die eigene Situation hat, kann optimistisch und realistisch in die Zukunft schauen.

Was zeichnet in Ihren Augen die 50plus-Menschen aus?

Die Individualität. Bei kaum einer anderen Personengruppe sind die Lebensmuster so vielfältig: Denken Sie dabei an Familien mit Kindern in der Ausbildung, Alleinstehende, Führungskräfte, Personen, die beruflich noch einmal etwas Neues beginnen oder wiedereinsteigen möchten. Die Liste könnte noch lange weitergeführt werden. Diese unterschiedlichen Lebenspläne erfordern bei Vorsorge- und Pensionsberatungen ein hohes Mass an individuellen Lösungen.

Interview: Maya Grollimund

Arbeitsleben eine attraktive Alternative sein. Als praktischer Nebeneffekt reduziert sich die Einkommenslücke. Wer sich mit einem Teilzeitpensum wohlfühlt, kann über den ordentlichen Pensionierungszeitpunkt hinaus erwerbstätig bleiben. In diesem Fall können Beiträge an die Säule 3a bis Alter 69 (Frauen) bzw. 70 (Männer) weiterhin vom steuerpflichtigen Einkommen abgezogen werden, sofern ein AHV-pflichtiges Einkommen vorhanden ist.

Planung frühzeitig an die Hand nehmen

Die Lösungsansätze und Kombinationen aus erster, zweiter und dritter Säule sind sehr vielseitig und komplex. Damit alle nötigen Schritte rechtzeitig in die Wege geleitet werden und ein persönlicher Massnahmenplan erstellt werden kann, ist es wichtig, sich frühzeitig mit dem Thema auseinanderzusetzen. Das Ehepaar Wirz hat sich erstmals Gedanken zur Pensionierung gemacht, als der Ehemann 55 Jahre alt war. Trudy Wirz (62), die während fast 26 Jahren die Agentur der Krankenkasse Concordia leitete, erinnert sich: «Zu Beginn hat uns vor allem die Frage «Rente oder Kapital» beschäftigt.»

«Eine möglichst präzise Vorstellung über die Einnahmen und Ausgaben in den ersten Jahren nach einer Pensionierung ist die Grundlage für die Planung», meint Nathanael Niederhäuser. Bei der Planung hilft die Raiffeisenbank gerne weiter. Mit einer umfassenden Pensionsberatung bei der Bank gewinnt man Sicherheit in den Entscheidungen. Das kann Trudy Wirz, eine passionierte Golfspielerin, nur bestätigen. Sie hat zusammen mit ihrem Mann ein Seminar der Raiffeisenbank Gossau zum Thema Pensionierung besucht und dieses als sehr verständlich und hilfreich empfunden. Die beiden waren damals noch gar keine Kunden bei Raiffeisen und haben sich deshalb doppelt über die Einladung gefreut. Im Anschluss daran profitierten beide von einem ersten kostenlosen Beratungsgespräch.

Es sollten noch mehrere Gespräche mit Helen Schmid, Finanzexpertin bei der Raiffeisenbank Gossau, folgen. «Die ausführlichen Beratungsgespräche haben uns darin bestätigt, dass wir die richtige Lösung getroffen haben. Die Finanzkrise hat uns dazu veranlasst, eine eher defensive Finanz- und Anlageplanung zu verfolgen. Ob Kapital oder Rente, das muss jeder für sich selber

entscheiden», ergänzt Elmar Wirz, von Beruf Mühlebauer und wie seine Gattin Mitglied des Golfclubs Waldkirch. Beide können jetzt die goldenen Jahre nicht nur richtig, sondern auch beruhigt geniessen, weil sie überzeugt sind, den richtigen Weg gewählt zu haben.

■ MAYA GROLLIMUND

INFO

Der Oktober-Ausgabe der Konsumenten- und Beratungszeitschrift Beobachter liegt eine 32-seitige Beilage zum Thema Pensionierung bei, welche Raiffeisen zusammen mit dem Axel Springer Verlag realisiert hat. Sie können dieses interessante und hilfreiche Themenheft kostenlos unter www.raiffeisen.ch/beobachter bestellen oder schicken Sie uns eine Postkarte (keine Briefe) mit Ihrem Namen und Adresse an Raiffeisen Schweiz, «Beobachter-Themenheft», WO549, Postfach 1961, 9001 St. Gallen.

Heisse Prämien für die Küche!

Die Bratbutter oder Die Bratcrème kaufen und Gratisprämie wählen.



Prämie 1
Uhrenmännchen mit Schmetterlingsflügeln

Prämie 2
Bistroschürze zum Umbinden



Prämie 3
Kochlöffel aus hochwertigem Buchenholz

Besser als jedes Pflanzenfett

Die Produkte der Butterfamilie passen immer. Die Bratbutter und Die Bratcrème sind ideal fürs Braten, Dünsten und Dämpfen. Die weiche Konsistenz der Bratcrème eignet sich auch für Grillmarinaden.

Für Butterprofis

Die Bratbutter und Die Bratcrème

- sind bis 180 °C erhitzbar
- spritzen und verbrennen nicht
- sorgen für eine knusprige Fleischkruste, damit der Saft im Fleischinnern bleibt
- bringen den feinen, unvergleichlichen Buttergeschmack in Ihre Küche

Natur pur

Die Bratbutter und Die Bratcrème

- sind Naturprodukte
- enthalten keine Zusatzstoffe
- enthalten keine künstlich gehärteten Fette
- enthalten keine ungesunden industriellen Transfettsäuren

Die Bratbutter und Die Bratcrème: Da weiss man, was drinsteckt!

Verfeinern Sie Ihre Gerichte mit dem natürlichen Buttergeschmack. Unter www.butter.ch finden Sie feine Buttermarinaden und Rezepte.

Butter



So gehts:

Fürs Braten, Dünsten und Garen Die Bratbutter oder Die Bratcrème verwenden und zwei Strichcodes sammeln. Talon ausfüllen und zusammen mit den Strichcodes senden an: Schweizer Milchproduzenten SMP, Bratbutter «Prämie», Postfach, 3024 Bern. **Einsendeschluss: 31.12.2009!**

Frau Herr

Vorname/Name _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

E-Mail _____

Tel. _____

Geb.-Datum _____

369 109 108

Gewünschte Prämie ankreuzen:

- Prämie 1:** Uhrenmännchen mit Schmetterlingsflügeln 114281G/114281S
- Prämie 2:** Bistroschürze zum Umbinden, Sujet «Gemüse» 114274
- Prämie 2:** Bistroschürze zum Umbinden, Sujet «Kochlöffel» 114275
- Prämie 3:** Kochlöffel aus hochwertigem Buchenholz 114365

Bitte beachten: Nur eine Prämie pro Haushalt. Versand nur innerhalb der Schweiz. Alle Prämien **nur solange Vorrat**. Bei Ausverkauf einer Prämie wird automatisch eine andere Prämie geliefert.

Hier Strichcodes aufkleben



Teilnahmebedingungen

Es zählen ausschliesslich unbeschädigte Strichcodes von Die Bratbutter und Die Bratcrème! Alle Einsender geben ihr Einverständnis, dass die Schweizer Milchproduzenten SMP und deren Partner die Daten eventuell zu Marketingzwecken verwenden. Ihre Angaben werden vertraulich behandelt.

Vorsorgen mit allen Mitteln

Je nach Lebenssituation oder Bedürfnis eignet sich bei der privaten Vorsorge ein Bank- oder Versicherungsprodukt. Beides kann auch miteinander kombiniert werden. Raiffeisen arbeitet dabei mit Helvetia zusammen und hat die Kooperation soeben verlängert.



Patrik Gisel (l.), stellvertretender CEO Raiffeisen, und Philipp Gmür, CEO Helvetia, unterzeichnen den neuen Kooperationsvertrag.

Vorsorge – wie weiter? Es gibt wenige Themen, über die so viel geschrieben wird und bei denen die Meinungen der Fachexperten so klar voneinander abweichen. Faktoren wie die demografische Entwicklung mit weiter steigender Lebenserwartung oder die aktuelle Situation an den Finanzmärkten sorgen für zusätzlichen Zündstoff. Gesetzgeber und Spezialisten sind gefordert, neue Lösungen zu finden, damit unser bewährtes Vorsorgesystem auch in Zukunft seinen Zweck erfüllen kann.

Schweizer Spezialität: 3-Säulen-Prinzip

In der Schweiz basiert das Vorsorgesystem auf dem sogenannten 3-Säulen-Prinzip. Es hat das Ziel, den gewohnten Lebensstandard im Alter, bei Invalidität und im Todesfall für sich bzw. die Hinterbliebenen aufrecht zu erhalten. Vielfach reichen die Leistungen aus der ersten und zweiten Säule aber zu diesem Zweck nicht aus. Allfällige Vorsorgelücken müssen dann im Rahmen der individuellen Vorsorge (3. Säule) abgedeckt werden. Diese ist freiwillig und im Unterschied zum herkömmlichen Sparen teilweise steuerlich begünstigt; sie teilt sich auf in die sogenannte «gebundene» (Säule 3a) und in die «freie Vorsorge» (Säule 3b). So können zum Beispiel Arbeitnehmer mit Pensionskasse jährlich bis max. 6566 Franken (Stand: 2009) in die Säule 3a einzahlen. Erwerbstätige Steuerpflichtige, die keiner Vorsorgeeinrichtung der 2. Säule angehören (Selbstständigerwerbende, Teilzeitbeschäftigte), können in die Säule 3a jährlich bis zu 20 Prozent ihres Erwerbseinkommens, jedoch höchstens bis 32832 Franken (2009) pro Jahr einzahlen.

Individuelle Vorsorge sicherstellen

Bei der Wahl der richtigen Produkte und Lösungen gehen die Meinungen der Experten auseinander. Wichtig ist, dass die individuelle Situation und die eigenen Bedürfnisse und nicht die Produkteigenschaften im Vordergrund stehen. Für einige Bedürfnisse ist die Lösung klar. Die Risikoabdeckung für Invalidität und Todesfall kann beispielsweise nur über ein Versicherungsprodukt (siehe Box) gewährleistet werden. Wie sieht es aber beim Sparprozess fürs Alter aus? Kommt dafür nur ein klassisches Bankprodukt in Frage oder gibt es Situationen, in denen auch ein Versicherungsprodukt ergänzend oder als Alternative sinnvoll sein kann?

Die Wahl der passenden Vorsorgelösung ist somit von Ihrer persönlichen Situation, Ihrem Risikoprofil und Ihren Wünschen und Zielen abhängig. Das Produkt ist lediglich Mittel zum

Zweck. Oft ist auch eine Kombination verschiedener Produktlösungen der Schlüssel zum Erfolg. Dafür braucht es eine Beratung, welche ein breites Spektrum abdecken kann – bei Ihrer Raiffeisenbank finden Sie dafür die idealen Rahmenbedingungen: Dank unserer umfassenden Erfahrung im Bankgeschäft und der zehnjährigen Kooperation mit Helvetia Versicherungen, die vor kurzem um mindestens fünf Jahre verlängert wurde, können wir für Sie die optimale Lösung finden.

■ BRUNO AMBROSETTI

Wann Bank und wann Versicherung?

Situation/Bedürfnis	Bank	Versicherung
Ich möchte immer flexibel einzahlen können	X	
Ich bin alleinstehend und benötige keinen Risikoschutz	X	
Für mich ist Sicherheit sehr wichtig	X	X
Ich möchte ausser Sparen auch meine Familie absichern	X	X
Ich spare für ein künftiges Wohneigentum	X	
Ich habe soeben Wohneigentum erworben	X	X
Meine Hypothek soll steuerlich optimiert werden	X	X
Ich will mein Sparziel auf alle Fälle erreichen		X
Ohne Sparzwang bringe ich kein Geld auf die Seite		X
Ich bin nach der Pensionierung auf eine lebenslange Rente angewiesen		X
Ich habe nach der Pensionierung freies Kapital, mit dem ich arbeiten möchte	X	

Wahre Grösse zeigt sich auch im Kleinen.



Der neue Daihatsu Terios kommt jetzt mit noch weniger Treibstoff über Stock und Stein. Obwohl er ein waschechter Offroader mit permanentem Allradantrieb ist, liegt die grösste Stärke des neuen Terios beim Verbrauch. Denn das 105-PS-Kraftpaket benötigt nur 7,4 l auf 100 km und überzeugt mit einem CO₂-Ausstoss von 173 g/km.* Auch bei der Ausstattung spielt der neue Terios in einer hohen Liga: So bietet er zum Beispiel ein MP3-kompatibles Audiosystem, das sich über das Lenkrad ansteuern lässt. Erhältlich ist er bereits ab Fr. 25'990.– (Bild: Terios SX ab Fr. 30'390.–). Alle Händler, alle Infos: www.daihatsu.ch

* Gesamtverbrauch Terios nach 2004/3/EG (l/100 km), CO₂ 173 g/km (Durchschnitt aller angebotenen Neuwagenmodelle: 204 g/km), Energieeffizienz-Kategorie D.



Cuore ab Fr. 15'980.–



Trevis ab Fr. 16'500.–



Sirion 2WD und eco-4WD
ab Fr. 16'790.–



Copen ab Fr. 26'500.–



Materia 2WD und eco-4WD
ab Fr. 20'750.–



DAIHATSU
Die perfekte Grösse.

Firmen setzen auf E-Rechnungen

Rechnungen stellen kostet Geld. Bis zu 10 Franken fallen pro Rechnung für Papier, Couvert, Porto, Druck und Personalkosten an. Wer wie die Aargauer Krankenkasse Birchmeier sein Geld mittels E-Rechnungen einfordert, kann mindestens die Hälfte einsparen.

Für den Skirennfahrer Didier Cuche zählt im Rennsport und im Privatleben nur eines: die Zeit. Je schneller, desto besser. Deshalb nutzt er schon seit geraumer Zeit die Möglichkeit der E-Rechnungen und stellt fest: «Mit der E-Rechnung bin ich schneller im Ziel.» Und er ist nicht allein: Über 350 000 Schweizerinnen und Schweizer nutzen bereits die Vorteile der elektronischen Zustellung von Rechnungen: kein mühsames Abtippen von Zahlungsinformationen, schnelles Zahlen per Mausclick, weniger Papier, höhere

Sicherheit im Vergleich zum Versand im Couvert und volle Transparenz. Denn sie können jede Rechnung zurückweisen, es wird somit nichts automatisch von ihrem Konto gebucht.

Nicht nur Privatpersonen, auch Firmen setzen immer häufiger auf E-Rechnungen. 1,4 Millionen Firmen sollen es in Europa laut der St. Galler Firma Billentis bereits sein, welche seit 1997 auf diesem Gebiet Experte ist. Ein weiser Entscheid, denn nebst den bereits aufgezählten Vorteilen können Unternehmen und Organisationen bis zu 80% Einsparungen vornehmen und die Kosten am Gesamtumsatz um ein bis zwei Prozent senken, wie Berechnungen von Billentis (www.billentis.com) zeigen. Das Einsparpotenzial ist riesig, denn in Europa werden jährlich über 30 Milliarden Rechnungen verschickt. Die zu tätigen Investitionskosten sind dabei in der Regel innerhalb von sechs Monaten amortisiert.

KK Birchmeier: Zusatznutzen erkannt

Seit Anfang Jahr bietet die Krankenkasse Birchmeier (www.kkbirchmeier.ch), die nur im Kanton Aargau tätig ist und dort seit Jahren zu den günstigsten Versicherern zählt, ihren 5500 Versicher-



Werner Kaufmann, Geschäftsführer Krankenkasse Birchmeier

«Die E-Rechnung ist genauso sicher wie E-Banking, sie spart Zeit, ist kostenlos und schont die Umwelt.»

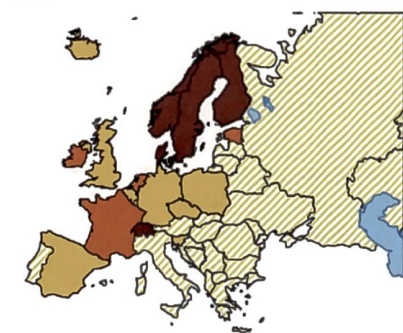
ten die Möglichkeit der E-Rechnung an. «Wir haben dadurch keine Papier-, Druck und Versandkosten mehr und weniger Kosten in der Administration, die Transportwege sind schneller und die Kundenzufriedenheit grösser geworden. Zudem haben wir unsere Wettbewerbsfähigkeit einmal mehr unter Beweis gestellt», stellt deren Geschäftsführer Werner Kaufmann fest. Er rechnet damit, dass er im Vergleich zu einer herkömmlichen Rechnung bis zu 70% an Kosten wird einsparen können.

Positiv dürfte sich der Service mit der E-Rechnung auf das Mahnwesen auswirken. Auch wenn die Zahlungsmoral grundsätzlich von anderen Faktoren abhängt, geht Kaufmann von einem leichten Rückgang der Mahnungen aus. Er rechnet damit, dass bis Ende 2010 rund 10% seiner Versicherten auf E-Rechnung umgestellt haben werden. Der Rest wird weiterhin auf Einzahlungsscheine oder das Lastschriftverfahren (LSV) setzen, wofür Werner Kaufmann Verständnis hat: «Denn nicht alle besitzen einen Internetzugang oder wer einen solchen hat, setzt bewusst nicht aufs E-Banking.»

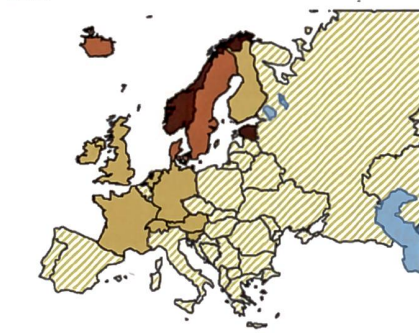
Vor allem jüngere Menschen oder Personen, die sich regelmässig im Internet bewegen, werden früher oder später zur E-Rechnung wechseln. Auf Seite der Rechnungssteller werden im Massengeschäft tätige Firmen kaum um die E-Rechnung herumkommen. ■ PIUS SCHÄRLI

E-Rechnungen im Ländervergleich

B2B



B2C



Die beiden Grafiken zeigen den Anteil der E-Rechnungen im Geschäft zwischen Firmen (B2B) und dem Austausch zwischen Firmen und Kunden (B2C) per Ende 2008.

Quelle: www.billentis.com, Illustration: © Bruno Koch, Billentis

Foto: zvg



Kaufen, verkaufen oder halten – alles rund um die Börse hören Sie jede Woche auf www.raiffeisen.ch/finanzpodcast

ANLAGEPOLITIK

Risiko zahlt sich aus

Risikolose Investments – dazu zählen in erster Linie Geldmarktanlagen und Staatsobligationen – werfen derzeit sehr niedrige Erträge ab, während Anlagen mit mehr Risiko attraktive Perspektiven bieten. Risikolose Anlagen sollten deshalb untergewichtet werden. Bei festverzinslichen Investitionen bieten Unternehmens- und Wandelanleihen die interessantesten Ertragsaussichten und verdienen deshalb weiterhin ein Übergewicht.

In den letzten Monaten lieferten diese Anlagen sehr erfreuliche Erträge. Angesichts der in den nächsten Monaten intakten Aufwärtstendenz an den Börsen empfiehlt es sich, auch Aktien über der strategischen Quote zu halten mit einem Schwergewicht in den aufstrebenden Ländern. Die Börsen in diesen Ländern haben 2009 die höchsten Erträge abgeworfen und bleiben attraktiv.

Dr. Walter Metzler

GRAFIK DES MONATS

Die Schweizer Unternehmen mit dem besten Ruf

Global Reputation Pulse 2009 – Top 10

Onlineumfrage des Reputation Institute zum Ansehen von 13 ausgewählten Schweizer Grossunternehmen

Unternehmen	Punkte
Migros	78,51
Raiffeisen	77,37
Coop	72,90
Nestlé	70,84
ABB	66,74
Holcim	64,41
Novartis	63,30
Roche	63,15
Swiss Life	56,55
Adecco	55,04

80–100: hervorragend, 70–79: stark, 60–69: mittel, 40–59: schwach, weniger als 40: dürrftig

Quelle: Reputation Institute



SDA-KEYSTONE

Das Reputation Institute führt jährlich weltweit eine Studie «Global Pulse» zum Ansehen 600 grosser Weltunternehmen durch. Bewertet werden dabei Vertrauen, Wertschätzung, Bewunderung und positiver Eindruck. Die

weiterhin grösste Bewunderung genießt in der Schweiz Migros. Bereits auf Rang 2 folgt die Raiffeisen Gruppe, die mit einem Wert von 77,7 auch weltweit top ist und den 40. Platz einnimmt.

BRIEFKASTEN

Wie schütze ich mich gegen steigende Zinsen?
Das historisch tiefe Zinsniveau macht das Leben für die Anleger gerade im festverzinslichen Bereich nicht einfacher. Die angebotenen Coupons sind eher bescheiden, zumindest bei kürzeren Laufzeiten. Und bei längeren Laufzeiten stellt sich die Frage, ob es sinnvoll ist, sich auf diesem Zinsniveau über mehrere Jahre zu binden. Umso interessanter sind deshalb beispielsweise Produkte, die einerseits eine attraktive Mindestverzinsung bieten und andererseits die Chance aufrechterhalten, an steigenden Zinsen zu partizipieren. So zum Beispiel das kürzlich lancierte Raiffeisen Zinspapier Libor CHF 09/2012, welches genau diese Eigenschaften mit sich bringt und gleichzeitig einen Kapitalschutz auf Verfall garantiert.

Harald Anderau

UNSER TIPP

Anlagechancen in der Säule 3a

Im Rahmen der privaten Vorsorge bietet die Säule 3a eine flexible und unkomplizierte Sparmöglichkeit mit zahlreichen Vorteilen. Wer jährlich seine Einzahlungen auf das Sparkonto «Vorsorgeplan 3» tätigt, kommt beispielsweise in den Genuss erheblicher Steuererleichterungen.

Gleichzeitig ist bei Vorsorgegeldern ein langfristiger Zeithorizont meistens gegeben, was eine ideale Voraussetzung für Wertschriftenanlagen darstellt. Mit den Raiffeisen Pension Invest 30, 50 und Futura 50 bieten sich dazu Anlagefonds an, die sich für die Anlage der Vorsorgeguthaben in idealer Weise eignen. Mit unterschiedlichen Strategievarianten wird den individuellen Kundenbedürfnissen Rechnung getragen, insbesondere in Bezug auf den maximalen Aktienanteil. Die Fonds investieren breit diversifiziert in die weltweiten Kapitalmärkte und enthalten sämtliche Vorteile einer professionellen Vermögensverwal-

lung. Der Pension Invest Futura 50 investiert ausschliesslich in Unternehmen, die den Grundsätzen ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit Folge leisten.

Natürlich können sich auch diese Anlagefonds den Marktschwankungen nicht entziehen. So haben je nach Höhe des Aktienanteils gerade auch die Börsenturbulenzen im Jahr 2008 ihre Spuren hinterlassen. Die marktbedingten Korrekturen, verbunden mit einem entsprechenden Erholungspotenzial, können durchaus auch als Chance genutzt werden. Wer zudem regelmässig in die Säule 3a einzahlt und die dortigen Gelder ebenso regelmässig investiert, profitiert nachweislich vom so genannten Durchschnittskosteneffekt. Das heisst, dass bei tiefen (günstigen) Preisen automatisch mehr Anteile und bei hohen (teuren) Kursen automatisch weniger Anteile gekauft werden.

Mirco Malgiaritta



PFANDBESICHERTE ZERTIFIKATE

Neue Produkte treffen Nerv der Zeit

Die vergangenen Turbulenzen an den Finanzmärkten haben das Sicherheitsbedürfnis der Anleger massiv erhöht. Die Anbieter von strukturierten Produkten haben darauf rasch reagieren können und neue Produktlösungen entwickelt.

Eine zentrale Lehre aus dem vergangenen Jahr ist die Tatsache, dass eine Kapitalgarantie nur so gut ist wie die Qualität des Garantiegebers. So hat beispielsweise Lehman Brothers in der Schweiz zahlreiche strukturierte Produkte (Zertifikate) mit Kapitalschutz auf den Markt gebracht. Mit der Insolvenz der Emittentin hat sich diese Kapitalgarantie faktisch über Nacht in Luft aufgelöst. Diese ernüchternde Erkenntnis hat eine heftige Diskussion zum Thema Emittentenrisiko ausgelöst und nicht zuletzt auch dem Image von strukturierten Produkten geschadet.

Der Schweizerische Verband für Strukturierte Produkte (SVSP) hat rasch reagiert und zusam-

men mit der Scoach (Derivatbörse) und der SIX Swiss Exchange (Schweizer Börse) neue Lösungen entwickelt. Das Ziel war eine Eliminierung des Emittentenrisikos bei Zertifikaten. Dies kann künftig über die so genannte Pfandsicherung erfolgen. Ein Emittent kann dazu im Gegenwart der an die Anleger verkauften Zertifikate der SIX Swiss Exchange Wertpapiere als Sicherheit hinterlegen. Im Falle einer Insolvenz des Emittenten werden die hinterlegten Wertpapiere zu aktuellen Marktpreisen verkauft. Der Erlös fliesst nicht in die Konkursmasse, sondern wird den Anlegern ausbezahlt. Die hinterlegten Sicherheiten werden zudem täglich angepasst, so dass das Schwankungsrisiko bei einer allenfalls notwendigen Verwertung auf ein Minimum beschränkt werden kann.

Über pfandbesicherte Zertifikate kommen Anleger also in den Genuss einer neuen Produktlösung, die insbesondere sicherheitsorientierten Kunden den Investitionsentscheid deutlich erleichtern dürfte. Nicht eliminiert wird mit der

Pfandsicherung das marktspezifische Risiko. Weiterhin ist die Erwartung über die Entwicklung der Märkte untrennbar mit dem Kaufentscheid eines strukturierten Produkts verbunden.

Georg von Wattenwyl



Des Kunden Sicherheitsbedürfnis beschränkt sich nicht nur auf Tresoreinlagen.

Foto: Picturepark Raiffeisen Schweiz

FINANZMARKT SCHWEIZ

Börsen erholen sich weiter

Die Aufwärtsbewegung an den globalen Börsen setzte sich im Sommer fort. Neben generell günstigen Daten zur Konjunktur trugen dazu vor allem die über Erwartungen guten Unternehmensergebnisse sowie die Anzeichen einer Stabilisierung am US-amerikanischen Häusermarkt bei. Die Zinsen am Kapitalmarkt bewegten sich dagegen weitgehend seitwärts. Dazu trug bei, dass die Teuerung in vielen Ländern unter dem Einfluss



Walter Metzler, Senior Investment Advisor, Vontobel Asset Management

der Energiepreise unter Null sank. Im Herbst wird die Inflation wegen der wieder höheren Energiepreise anziehen. Zusammen mit der sich verbessernden Konjunktur und den hohen Budgetdefiziten wird dies bei den Zinsen einen leichten Aufwärtstrend auslösen.

Nach einem Gewinneinbruch um rund einen Drittel in den Jahren 2008 und 2009 rechnen die Finanzanalysten für 2010 auf globaler Ebene mit einem Gewinnplus von 25 Prozent. Die Aktienmärkte schauen bereits vorwiegend auf die Gewinnperspektiven für 2010, deshalb bleibt die Aufwärtstendenz an den Aktienmärkten in den nächsten Monaten intakt. Dies auch deshalb, weil die Notenbanken bis Mitte nächsten Jahres expansiv bleiben und danach nur vorsichtig an der Zinsschraube drehen werden. Überdies gehen von der Finanzpolitik weiterhin expansive Impulse aus, so dass die konjunkturelle Erholung bis Mitte nächsten Jahres gut abgestützt ist.

Stimmungsvolle Weihnachtsmärkte



Ohne Einzelzimmer-Zuschlag
(Die Anzahl Zimmer ist beschränkt)



Advents-Hit
KÖNIGS KLASSE
ohne Zuschlag!



Advents-Hit
4 Tage ab Fr. 395.-

München

- Weihnachtsmärkte auf dem Marienplatz und in Schwabing
- Verlängerungsmöglichkeit

Ihr Reiseprogramm

1. Tag: Schweiz – München.

Fahrt via Memmingen, Landsberg nach München. Zimmerbezug im Best Western Apart Hotel. Der Rest des Tages steht uns für den Besuch des Christkindlmarktes oder für individuelle Besichtigungen zur freien Verfügung. Alle Jahre wieder hält Münchens traditioneller Christkindlmarkt Einzug auf dem Marienplatz. Den weihnachtlichen Budenzauber überragt ein riesiger, mit Lichtern geschmückter Christbaum.

2. Tag: München – Schweiz.

Nach einem ausgiebigen Frühstücksbuffet haben wir die Gelegenheit nochmals in die Stadt zu gehen. Zeit zur freien Verfügung. Nach dem individuellen Mittagessen heisst es «Servus München». Heimreise via Landsberg, Memmingen, zurück in die Schweiz zu den Einsteigeorten.

Preise pro Person	Fr.
2 Tage inklusive Frühstücksbuffet	195.-
3 Tage inklusive Frühstücksbuffet	295.-
Kein Einzelzimmerzuschlag!	

Zuschlag	Fr.
Abreisen Freitag und Samstag	25.-

Daten 2009	
1: 27.11.–28.11. Fr–Sa	6: 02.12.–03.12. Mi–Do
2: 28.11.–29.11. Sa–So	7: 03.12.–04.12. Do–Fr
3: 29.11.–30.11. So–Mo	8: 04.12.–05.12. Fr–Sa
4: 30.11.–01.12. Mo–Di	9: 05.12.–06.12. Sa–So
5: 01.12.–02.12. Di–Mi	10: 06.12.–07.12. So–Mo

- Unsere Leistungen**
- Fahrt im modernen Komfort-Fernreisebus
 - Unterkunft im Mittelklasshotel Best Western Apart Hotel, Basis Doppelzimmer
 - Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
 - inkl. Frühstücksbuffet
 - Erfahrener Reisechauffeur

Nicht inbegriffen	Fr.
▪ Verlängerungsnacht im Doppelzimmer inklusive Frühstücksbuffet	100.-

Ihr Hotel

Das **Best Western Apart Hotel T-...** (off. Kat.****) liegt innerhalb des «Mittleren Ringes». Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC, Sat.-TV, Pay-TV, Telefon, Radio und Haartrockner. Tramstelle beim Hotel.

Bei allen 3 Reisen Auftragspauschale

Unsere Auftragspauschale von Fr. 20.- pro Dossier (Dresden Fr. 20.- pro Person) entfällt für Mitglieder im Excellence-Reiseclub oder bei Buchung über www.twerenbold.ch

Abfahrtsorte

Burgdorf Basel, Aarau, Baden-Rüthhof Zürich-Flughafen Winterthur, Wil

Annulationsschutz

Pro Person Fr. 15.-

Advent in Salzburg

- Romantischer Christkindlmarkt in der Mozartstadt Salzburg
- Die Swarovski Kristallwelten in Wattens

Ihr Reiseprogramm

1. Tag: Schweiz – Wattens – Salzburg.

Fahrt nach Wattens und Besuch der Swarovski Kristallwelten. Danach Weiterfahrt nach Salzburg.

2. Tag: Salzburg.

Stadtrundgang durch die Salzburger Altstadt. Nachmittag zur freien Verfügung, Möglichkeit zum Besuch eines Adventskonzertes:

Adventskonzert mit klassischer Adventsmusik und Gesang im Romanischen Saal von Stift St. Peter (fakultativ, die Karte muss bei Buchung reserviert werden)

3. Tag: Salzburg – Schweiz.

Am Nachmittag Rückfahrt zu den Einsteigeorten.

Preise pro Person	Fr.
3 Tage gemäss Programm	395.-
Zuschlag	
Reise 3, 5	40.-

Daten 2009	
1: 29.11.–01.12. So–Di	2: 01.12.–03.12. Di–Do
3: 03.12.–05.12. Do–Sa	4: 09.12.–11.12. Mi–Fr
5: 11.12.–13.12. Fr–So	6: 13.12.–15.12. So–Di

Unsere Leistungen

- **KÖNIGS KLASSE -Luxusbus**
- Unterkunft im guten Mittelklasshotel Austria Trend Hotel Europa, Basis Doppelzimmer
- Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- Mahlzeiten: 1 x Abendessen (1. Tag) 2 x Frühstücksbuffet
- Alle aufgeführten Ausflüge und Besichtigungen
- Eintritt und Führung Swarovski Kristallwelten, Wattens
- Geführte Stadtbesichtigung in Salzburg
- Erfahrener Reisechauffeur

Nicht inbegriffen	Fr.
▪ Einzelzimmerzuschlag	80.-
▪ Adventskonzert, Einheitskategorie	45.-

Ihr Hotel

Wir geniessen zwei Übernachtungen im modernen und sehr zentral gelegenen **guten Mittelklasshotel Austria Trend Hotel Europa T-...** (off. Kat.****) in Salzburg. Sämtliche 102 Zimmer sind mit Bad oder Dusche/WC, Haartrockner, Radio, TV, Telefon und Minibar ausgestattet.

Striezelmarkt Dresden

- Weihnachtliches Dresden
- 575 Jahre Striezelmarkt
- Fakultativ: Leipziger Weihnachtsmarkt

Ihr Reiseprogramm

1. Tag: Schweiz – Dresden.

2. Tag: Dresden.

Geführte Stadtrundfahrt in Dresden. Sehenswert sind die Frauenkirche, die Semperoper, die Hofkirche und der Zwinger, eine kunstvolle Barockanlage, in der sich mehrere Museen befinden. Nachmittag zur freien Verfügung für Besuch des Striezelmarktes.

3. Tag: Fakultativer Ausflug nach Leipzig.

Stadtrundfahrt in der zweitgrössten Stadt der ehemaligen DDR. Leipzig war 1989 Schauplatz der friedlichen Demonstrationen, die mit zum Fall der Mauer beitrugen. Die ehemalige Handelsstadt mit ihren zahlreich erhaltenen Passagen hat sehr viel an Kunst, Kultur und Architektur zu bieten. Am Nachmittag haben wir Zeit, einen der schönsten und grössten Weihnachtsmärkte des Landes zu besuchen.

4. Tag: Dresden – Schweiz.

Preise pro Person	Fr.
4 Tage inklusive Frühstücksbuffet	425.-
Reduktion	
Reise 1	- 30.-

Daten 2009	
1: 29.11.–02.12. So–Mi	2: 03.12.–06.12. Do–So
3: 06.12.–09.12. So–Mi	4: 10.12.–13.12. Do–So

Unsere Leistungen

- Fahrt im modernen Komfort-Fernreisebus
- Unterkunft im guten Mittelklasshotel Ramada Dresden, Basis Doppelzimmer
- Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- 3 x Frühstücksbuffet
- Alle aufgeführten Ausflüge und Besichtigungen (ausg. fak. Ausflug Leipzig am 3. Tag)
- Geführte Stadtbesichtigung in Dresden
- Erfahrener Reisechauffeur

Nicht inbegriffen	Fr.
▪ Einzelzimmerzuschlag	85.-
▪ Fakultativer Ausflug Leipzig	45.-

Ihr Hotel

An ruhiger Lage am Stadtrand von Dresden befindet sich das **gute Mittelklasshotel Ramada Dresden T-...** (off. Kat.****). Die 262 modernen Hotelzimmer sind ausgestattet mit Bad oder Dusche/WC, Haartrockner, Telefon, Radio, Satelliten-TV und Minibar. Entspannen Sie sich im Top-Fit-Club mit Saunalandschaft, Whirlpool, Dampfbad, Solarium und Fitnessraum.

Jetzt buchen: 056 484 84 84 oder www.twerenbold.ch

Reisen in guter Gesellschaft
TWERENBOLD
Twerenbold Reisen AG · Im Steiacher 1 · 5406 Baden

KÖNIGS KLASSE REISEGARANTIE

Königsklasse-Luxusbus mit mehr Komfort:

- kleinere Reisegruppen (max. 30 Personen)
- bequeme Fauteuils in 3er-Bestuhlung
- grösserer Sitzabstand (90,5 cm an Stelle der üblichen 78 cm)



Vorsorgen und Steuern sparen

Mit einem Raiffeisen Vorsorgeplan 3 sorgen Sie als Vorsorgesparer für den dritten Lebensabschnitt vor und sparen schon heute massiv Steuern. Im Sinne einer Diversifikation zahlt es sich langfristig aus, einen Teil seines Vorsorgekapitals in Aktien, Obligationen oder am Geldmarkt anzulegen. Mit den Raiffeisen Vorsorgefonds Pension Invest 30 I, Pension Invest 50 I und Pension Invest Futura 50 I legen Sie Ihr Vorsorgekapital gut diversifiziert an und erhalten eine Chance auf

eine höhere Rendite. Dabei investieren Sie jedoch nicht direkt in einzelne Aktien oder Obligationen. Vielmehr legen Sie Ihr Geld zusammen mit vielen anderen Anlegern in einen Pool, der von erstklassigen Fondsspezialisten aktiv bewirtschaftet wird. Bei den aktuell günstig bewerteten Börsenkursen ist eine Investition in Raiffeisen Vorsorgefonds zurzeit besonders attraktiv.

Gleich noch ein Tipp: Längerfristig zahlt es sich aus, wenn Sie Ihr Kapital in regelmässigen, kürzeren Abständen (z.B. monatlich oder quartalsweise) in Raiffeisen Vorsorgefonds investieren. Deshalb bietet Raiffeisen einen Vorsorge3 Fondssparplan (ab 50 Franken pro Monat) an. Damit investieren Sie regelmässig den gleichen Betrag, wodurch bei hohen Kursen weniger, bei tiefen Börsenkursen automatisch mehr Fondsanteile gekauft werden. Langfristig lassen sich so günstige Durchschnittskurse mit positiver Wirkung auf die Rendite realisieren.

Ganz besonderer Goldbarren jetzt bei Ihrer Raiffeisenbank!

Bei den Raiffeisenbanken gibt es seit Kurzem den einzigartigen, ein Unzen (31,1 g) schweren Goldbarren «Swiss Ounce Investment Gold». Der runde Barren mit einem Durchmesser von 32 mm besitzt einen Reinheitswert von 999,9, womit er sich von Goldmünzen wie Krügerrand, Maple Leaf und American Eagle (je 916,667) klar abhebt. Hergestellt wird er beim schweizerischen Goldverarbeiter Valcambi SA in Balerna. Raiffeisen hat sich dabei die Exklusivrechte für den weltweiten Vertrieb gesichert.

Der Erwerb eines Goldbarrens ist in der Regel günstiger als der Kauf von Goldmünzen. Der 1-Unzen-Goldbarren mit Matterhorn und auf der Rückseite Schweizer Kreuz weist noch weitere Vorzüge auf: das spezielle Design sorgt für einen hohen Wiedererkennungswert, eine laufende Nummerierung und ein Echtheitszertifikat sorgen für Sicherheit. Angeboten wird der Barren in einer optisch edlen, verschweissten Verpackung, was zur Erhaltung der Barrenqualität beiträgt. Die Rücknahme ist jeweils zum aktuellen Tageskurs garantiert.

Der Goldpreis ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Letztes Jahr erreichte er die Marke von 1000 US-Dollar pro Unze, was noch vor Kurzem als undenkbar galt. Heute sprechen euphorische Analysten von einem doppelt so hohen Goldpreis. Raiffeisen gibt keine Prognosen ab,

jedoch sollte in jedem Anlage-Portfolio ein physischer Wert in Form eines Edelmetalls nicht fehlen.

Der Barren stellt eine Wertanlage dar und sollte zu Hause nur gesichert aufbewahrt werden. Wenn Sie ganz sicher gehen wollen, mieten Sie ein Tresorfach bei Ihrer Raiffeisenbank. Ihr Berater gibt auch gerne weitere Auskünfte zum Barren «Swiss Ounce Investment Gold».



Schön und wertvoll: Barren und Zertifikat sind mit einer Seriennummer versehen.

Bestnoten für Raiffeisen in der Hypothekarstudie

Das überdurchschnittliche Wachstum der Raiffeisenbanken bei den Hypotheken in den letzten Jahren ist nicht zufällig. Dies bestätigt eine aktuelle Studie des Luzerner Marktforschungsinstituts amPuls: Raiffeisen ist im Vergleich zur Konkurrenz in der Gesamtzufriedenheit führend und erzielt auch in der Kundenberatung sehr gute Werte. Die alle zwei Jahre erhobene Marktforschungsstudie berücksichtigt sechs führende Hypotheken-Anbieter.

Raiffeisen verfügt gemäss der Studie, bei der knapp 1800 private Hypothekarkunden von selbst bewohntem Eigentum in der Deutsch- und Westschweiz mitgemacht haben, auch über das beste Image der sechs untersuchten Anbieter. Dies kommt besonders deutlich bei den Imagekriterien «Vertrauenswürdigkeit» sowie «Sympa-

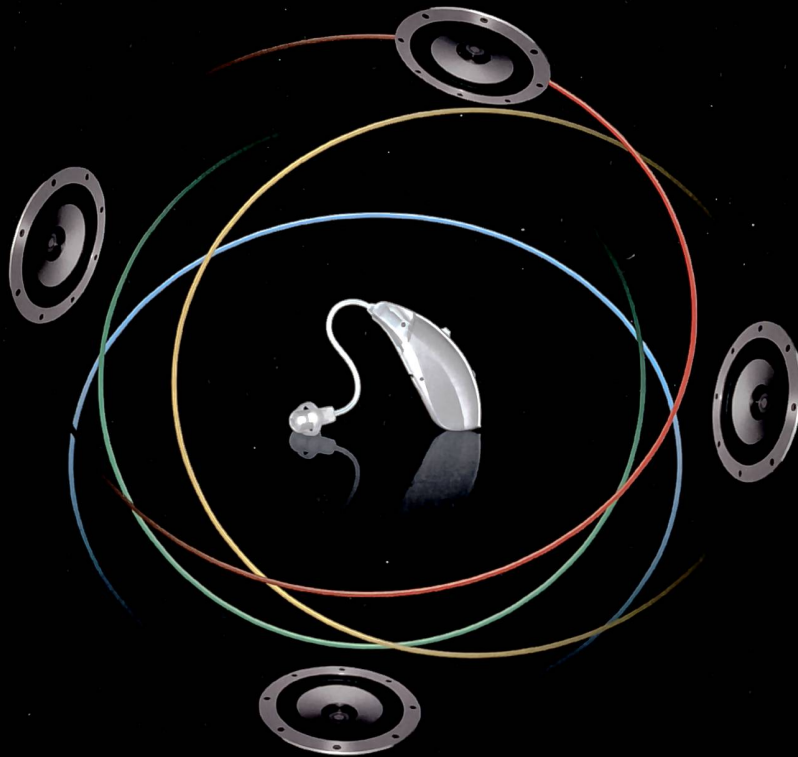


thie» zum Ausdruck. Im Vergleich zu 2006 konnte Raiffeisen insbesondere die Kundenbindung deutlich steigern: Fast drei Viertel der Hypothekarkunden können als stark verbunden mit Raiffeisen eingestuft werden, vor zwei Jahren lag der Wert noch bei 54 Prozent. Jeder Dritte, der im letzten Jahr eine Raiffeisen-Hypothek abgeschlossen hatte, war zudem Neukunde.

Die Studie zeigte auch, dass die mit Abstand am meisten genutzte Informationsquelle der Kundenberater in der Bank war. Gerade in der Qualität der Beratung hatte Raiffeisen in den letzten Jahren immer wieder die Nase vorn. Im letzten Jahr überschritt das Hypothekarvolumen mit 101,4 Mia. (Marktanteil: 15%) erstmals die 100-Milliarden-Marke. Beinahe jeder vierte Hypothekarkredit in der Schweiz wird mit einer Raiffeisenbank abgeschlossen.

ReSound

rediscover hearing



360° Lebensqualität. Mit dem neuen Hörgerät ReSound Live.



Das neue Hörgerät ReSound Live ist so klein und bietet doch so viel. Es schafft dank modernster Surround-Sound Technologie eine völlig neue Dimension des Hörens. Wobei es richtig intelligent ist und auf noch nie da gewesene Art und Weise Ton- und Geräuschquellen präzise ortet und in die Ohrmuschel weiterleitet. Und das Schönste: Das neue Klangerlebnis wird dank WhistleControl™ weder durch Rückkoppelungen noch durch andere unerwünschte Nebengeräusche gestört. ReSound Live – für rundum mehr Lebensqualität.

www.resound.ch

ReSound kaufen und **CHF 100.00** kassieren.

Entscheiden Sie sich bis Ende Jahr für ein ReSound Hörgerät und wir schreiben Ihnen CHF 100.00 auf Ihr Bankkonto gut. Füllen Sie einfach diesen Talon aus und senden Sie ihn mit einer Kopie der Kaufquittung an uns.

Name:

Vorname:

Strasse, Nr.:

PLZ/Ort:

E-Mail:

Bankverbindung:

IBAN Nr.:

Einsenden an: GN ReSound AG, Schützenstrasse 1, Postfach, 8800 Thalwil | Diese Aktion ist ausschliesslich in der Schweiz gültig vom 1.10.2009 bis 31.12.2009. Bei Fragen wenden Sie sich telefonisch an GN ReSound unter 044 722 91 11 oder info@gnresound.ch | www.resound.ch

Ethos ins Boot geholt

Ethos nimmt die Aktionärsstimmrechte verantwortungsvoll und nach klaren Vorgaben wahr.



Die Raiffeisen Gruppe und die Ethos Stiftung arbeiten künftig im Bereich von ausgewählten Anlageprodukten zusammen. Der Raiffeisen Pension Invest Futura 50 übt neu die Aktionärsstimmrechte gemäss den Ethos Empfehlungen für schweizerische Aktien aus.

Dass für ein Anlageprodukt die Aktionärsstimmrechte der darin enthaltenen Aktien ausgeübt werden, ist sinnvoll. Denn Fonds-Besitzerinnen und -Besitzer sind indirekt mit Aktien an vielen an den Börsen kapitalisierten Firmen beteiligt. Damit tragen sie eine Mitverantwortung. Gerade aus Sicht der nachhaltig orientierten Anlegerschaft ist diese Möglichkeit zur Mitbestimmung eine Chance.

Wer Aktionärsrechte wahrnimmt, kann Einfluss nehmen, den Verwaltungsrat wählen, Transparenz über Jahresgehälter erwirken oder kann die Unternehmensführung für den Weg der Nachhaltigkeit sensibilisieren. Und dies hat letztlich einen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens. Das Stimmrecht hat somit auch einen wirtschaftlichen Wert und wenn es mit Umsicht ausgeübt wird, schützt es das investierte Kapital.

Ethos und Raiffeisen passen zusammen

Ethos berät aber nicht nur bei der Ausübung der Aktionärsstimmrechte. Das Ziel von Ethos ist die

Förderung von Nachhaltigkeit beim Investieren. Ethos bietet seiner Kundschaft, vor allem Pensionskassen, auch nachhaltige Fonds an und sucht den Dialog mit Unternehmensführungen, um diese für deren Umwelt- und Sozialverantwortung zu sensibilisieren.

Damit liegt die Verbindung zu Raiffeisen auf der Hand: Das Renommee der Bank steht für faire und ethische Werte. Dies wird auch explizit

eingefordert, denn der Anspruch der Raiffeisen-Produkte an die nachhaltige Entwicklung von Gesellschaft und Umwelt ist hoch. Die neue Zusammenarbeit mit Ethos ist somit ein weiterer Schritt zur Verwirklichung dieser Vision.

■ VINZENZ MATHYS*

* Vinzenz Mathys ist Corporate Communications Manager bei Ethos.

Nachgefragt bei Dominique Biedermann, Direktor Ethos, Genf

«Panorama»: Ethos wird in der Bevölkerung als kritische Stimme bei exorbitanten Managerlöhnen wahrgenommen. Was macht Ethos sonst noch?

Dominique Biedermann: Ethos setzt sich für mehr Nachhaltigkeit beim Investieren ein. Denn nachhaltig Investieren heisst, gezielt nachhaltigere Unternehmen auswählen und die Aktionärsrechte aktiv wahrnehmen; d.h. an den Generalversammlungen abstimmen und den Dialog mit dem Unternehmensmanagement pflegen. Ethos ist in allen diesen Bereichen tätig. Die Bemühungen gegen exzessive Vergütungen sind also nur die Spitze des Eisbergs.

Ethos und Raiffeisen sind eine Zusammenarbeit eingegangen, welche Überlegungen stehen dahinter?

Die Ethos Stiftung ist Spezialistin für die Ausübung der Aktionärsstimmrechte. Als Aktienbesitzende tragen Investorinnen und Investoren die Verantwortung als Miteigentümer von Unternehmen. Die nachhaltige Anlegerschaft von Raiffeisen hat also ein Interesse daran, diese



Fotos: Ethos

Aktionärsrechte aktiv wahrzunehmen. Diese Grundüberlegung steht im Zentrum für die Zusammenarbeit von Ethos und Raiffeisen.

Welche Vorteile hat der Kunde?

Die Kompetenzen von Raiffeisen und Ethos ergänzen sich hervorragend: Ethos bringt die Erfahrung bei der Stimmrechtsausübung für institutionelle Anleger mit. Dies ist ein unabdingbarer Teil von nachhaltigen Anlagen. Raiffeisen bietet bereits seit einiger Zeit nachhaltige Anlagefonds für ihre Kundschaft an. Die Investoren können beim Raiffeisen Pension Invest Futura 50 nun nebst der Expertise von Inrate für das Nachhaltigkeits-Research auch von der Expertise von Ethos profitieren.

Interview: Pius Scharli

INFO

Raiffeisen Pension Invest Futura 50
 Valor: 2 375 444 (A-Klasse), 10 229 545 (I-Klasse)
 Management Fee: 1,1% p.a.

Der Raiffeisen Pension Invest Futura 50 hält sich an die Anlagerichtlinien für Vorsorgeeinrichtungen und investiert weltweit in Aktien, Obligationen und Geldmarktanlagen erstklassiger Unternehmen, welche die strengen Nachhaltigkeits-Kriterien erfüllen. Die A-Klasse steht allen Anlegern offen, während die I-Klasse exklusiv für Vorsorgeeinrichtungen bestimmt ist.

Professionelle Betreuung

Als grösster Nachwuchssponsor des Schweizer Schneesports beteiligt sich Raiffeisen auch an der Finanzierung der drei in Brig, Engelberg und Davos eingerichteten Nationalen Leistungszentren. Im Oberwallis profitieren derzeit knapp 70 junge Hoffnungsträger des Skisports von einer effizienten Förderungsstruktur, die Ausbildung und Sport in Einklang bringt.



Von den neuen Mitgliedern der Junioren-Ski-Nationalmannschaft (C-Kader von Swiss-Ski) kommen drei von vier Mädchen und zwei von drei Jungen aus dem Nationalen Leistungszentrum (NLZ) in Brig. Dieses von Swiss-Ski nach der Pleite bei den Weltmeisterschaften in Bormio im Jahr 2005 eingeführte Konzept bietet den jungen Sportlern in den Regionen die Möglichkeit, eine solide kaufmännische Ausbildung zu absolvieren, gleichzeitig zu trainieren und unter den bestmöglichen Bedingungen an Ski-Wettkämpfen teilzunehmen.

Eine Schule für Sportler

Zunächst sollte erwähnt werden, dass das Kollegium Spiritus Sanctus in Brig, das vor 350 Jahren gegründet wurde und das grösste Internat in der Schweiz beherbergt, bereits 1986 eine Handelsmittelschule für Sportler und Künstler (hsk+m) eröffnet hat. Seitdem hat die Schule ihr Angebot sowohl aus schulischer als auch aus sportlicher Sicht ständig aktualisiert. Diese Arbeit und die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Sportverbänden fand im Jahr 2004 mit dem Label «Swiss Olympic Sport School» gebührende An-

Schülerinnen und Schüler des NLZ in Brig mit ihren Trainern und einigen Stars, die den Sporttalenten als Paten zur Seite stehen.

erkennung. Am Ende der Schulausbildung steht für die Sporttalente das Handelsdiplom (4 Jahre), die kaufmännische Berufsmatura oder die gymnasiale Matura (5 Jahre).

2005 beschloss daher die Direktion von Swiss-Ski, die bereits bestehende Organisation und die



Panorama: Worin besteht Ihre Aufgabe als Leiter des NLZ?

Edgar Kuonen: Hauptsächlich geht es um die Koordination der fünf Ski-Alpin-Gruppen, also 67 Schülern, die von zehn Vollzeittrainern betreut werden. Dabei müssen Schule, Training, Wett-

kämpfe und das Internat unter einen Hut gebracht werden. Alles soll schliesslich optimal ineinandergreifen.

Die Aufnahme ins NLZ ist nicht zwangsläufig ein Garant für Weltcup-Erfolge?

Wir tun alles, um den jungen Sportlern die nötigen Voraussetzungen für den Erfolg zu bieten. Letztendlich hängt es aber auch zum grossen Teil von ihnen selbst ab. Eine Erfolgsgarantie gibt es nicht. Im Übrigen verlassen uns viele Sportler aus den unterschiedlichsten Gründen (Motivation, Geldprobleme, schlechte Leistungen). Es ist beispielsweise nicht einfach, von JO- zu FIS-Rennen zu wechseln und dann zehn Sekunden hinter den

Besten zurückzuliegen. Das ist schwer zu verkraften!

Sehen Sie eine Verbesserung bei den jungen Sportlern der Region seit Eröffnung des NLZ?

Ja. So kommt beispielsweise die Hälfte der Mädchen im C-Kader von Swiss-Ski aus unserer Schule. Ganz allgemein hat die Einführung dieser professionellen Struktur einen enormen Motivationsschub in den Regionen gebracht, sowohl bei den jungen Sportlern als auch bei ihren Eltern. Das Konzept wird von den Sportverbänden, von Politikern und von der Wirtschaft sehr positiv aufgenommen.

Interview: Philippe Thévoz

entsprechenden Infrastrukturen zu nutzen, um dort ein Nationales Leistungszentrum zu eröffnen (NLZ West für die Kantone der Westschweiz). Die Skisportler machen mittlerweile über die Hälfte der Schüler im Programm Schule & Sport aus, d. h. 67 von 118.

Zeit für den Sport

Das NLZ bietet jungen Sportlern zwischen 15 und 19 Jahren die Möglichkeit, Ausbildung und Sport auf optimale Weise zu verbinden. Neben einer soliden Handelsausbildung erhalten sie ein hochwertiges Trainingsangebot und eine ständige Betreuung durch diplomierte Trainer von Swiss-Ski. Das Ziel einer professionellen Betreuung liegt darin, den talentiertesten Sportlern des Landes (auf Ebene der regionalen Kader) die besten Erfolgschancen zu bieten. Dieses Gemeinschaftstraining weckt den Ehrgeiz durch eine ständige Konfrontation mit den Konkurrenten auf den Pisten und während der Wettkampfvorbereitung.

Jeden Tag ist entweder der Vor- oder Nachmittag für sportliche Aktivitäten reserviert. Trainiert werden dabei Kraft, Ausdauer, Geschwindigkeit, Koordination, Beweglichkeit sowie auch Ausgleichssportarten. Je nach Schneebedingungen organisiert das NLZ Trainingseinheiten auf den Gletschern oder auch auf den nahe gelegenen Pisten. Von Anfang Januar bis Ende Februar findet kein Unterricht statt. Auf diese Weise haben die Schüler die Möglichkeit, an verschiedenen Wettkämpfen teilzunehmen: FIS-Rennen, Europa- oder Weltcups. Die Schüler halten sich mittels Hausaufgabenhilfe oder Nachhilfestunden auf dem Laufenden und haben zudem die Möglichkeit, übers Internet zu arbeiten (Educa-net).

Eine grosse Investition

Nur die Besten werden in die «Schule der Champions» aufgenommen. Neben den Wettkampfergebnissen hängt die Aufnahme auch von erfolgreich absolvierten Tests im Hinblick auf körperliche Kondition, Koordination und Technik ab. Motivation und Leistungswille werden in Zusammenarbeit mit den regionalen Ski-Verbänden geprüft. Jedes Jahr werden nur rund zehn junge Talente ins NLZ Brig aufgenommen.

Der Weg der jungen Sportler zum höchsten Leistungsniveau stellt für die Familien eine grosse zeitliche und finanzielle Investition dar. Wenn die Betreuung durch das NLZ den Eltern auch einen Teil der Belastung in Bezug auf das Training, Reisen und Ausbildung abnimmt, so bleibt die finanzielle Belastung doch hoch (bis zu 25 000 Franken pro Jahr). Die Kosten für die schulische Ausbildung hingegen werden von den Heimatkantonen der Sportler getragen.

Eine willkommene Hilfe

Wenn sich die gesamte Struktur der Nachwuchsförderung im Schweizer Skisport in den letzten Jahren entwickelt hat und sehr viel professioneller geworden ist, so verdankt sie das unter anderem auch der Unterstützung durch die Raiffeisen Gruppe, die seit 2005 auf allen Ebenen, von den Ski-Clubs über regionale Verbände und die NLZ bis zu Swiss-Ski, immer wieder als Sponsor in Erscheinung getreten ist. Diese Hilfe nimmt unterschiedliche Formen an, wie beispielsweise beim individuellen Sponsoring, mit dem die Freiburger Raiffeisenbanken fünf Sportler aus ihrer Region unterstützen, die derzeit im NLZ Brig eingeschrieben sind.

Als grösster Nachwuchssponsor des Schweizer Wintersports wird Raiffeisen diese Bemühun-

gen, die bereits auf höchstem Niveau ihre Früchte zu tragen beginnen, auch in Zukunft weiter fortführen. Die Saison 2009–2010 dürfte daher noch einige Überraschungen bereithalten, und zwar auf allen Wettkampfebenen. Die Jugendlichen, die von der professionellen Betreuung in den nationalen Leistungszentren profitieren, sind eine grosse Hoffnung für die Zukunft des Schweizer Skisports.

■ PHILIPPE THÉVOZ

Gutschein

Raiffeisen-Kinder-Skihelm zum Spezialpreis

- > qualitativ hochstehender Kinder-Skihelm der Marke Reusch®, welcher der vom bfu empfohlenen Sicherheitsnorm EN1077 entspricht
- > inklusive dazu passender Skibrille
- > grössenverstellbar mit Drehverschluss
- > zwei Grössen für Kinder von ca. 4 bis 12 Jahren
- > CHF 85.– für Helm inklusive Brille (offizieller Verkaufspreis CHF 170.–, solange Vorrat)

Der Gutschein ist in allen Raiffeisenbanken einlösbar, welche an der Aktion teilnehmen. Die Liste der teilnehmenden Raiffeisenbanken, weitere Informationen und Bilder finden Sie auf dem Internet unter www.raiffeisen.ch/kinder-skihelm






Safety Check.

Über den Wolken. Feinster Pulverschnee. Maximale Funktionalität und optimale Sicherheit für jeden Freeride. Die innovative Snow Kollektion von Mammut überzeugte Freerider und Experten abseits der Piste in Melchsee-Frutt. Testergebnis: Mehr Sicherheit fürs Vergnügen. Überzeugen Sie sich selbst:

www.mammut.ch



SWISS TECHNOLOGY 

MAMMUT
Absolute alpine.



LANGLAUF IM GOMS MIT KONI HALLENBARTER

Koni Hallenbarter (Vasalauf- und Worldloppet-sieger) und sein Team zeigen Ihnen, wie schön, gesund und lustvoll der Langlaufsport sein kann. Das reizvolle Gommer Hochtal bildet dazu die ideale Kulisse!

Am Anreisetag empfangen Sie Koni Hallenbarter und sein Team zum Begrüssungsapéro und geben Ihnen alles Wissenswerte zu den Langlauf Tagen weiter. Die folgenden drei Tage stehen ganz im Zeichen des Langlaufsports: Neueinsteiger werden auf lustvolle Art und Weise

didaktisch geschickt in die Skating- oder Classic-Technik eingeführt. Fortgeschrittene feilen zusammen mit dem motivierten Leiterteam an Technikdetails und optimieren den persönlichen Laufstil. Das Sportprogramm wird durch eine Nordic-Walking-Lektion abgerundet – die ideale Ergänzungs- und Regenerationssportart. Gesellig geht es dann in Koni's Pokalraum zu und her: Sie haben bei einem Drink Gelegenheit, die unzähligen Pokale, Trophäen und Auszeichnungen zu bestaunen, welche Koni in seiner erfolgreichen Karriere nach Hause gebracht hat. Neben den täglichen Langlauflektionen haben Sie genügend Zeit, das Langlaufparadies Goms mit seinen 80 Kilometern präparierten Skating- und Classic-Loipen zu erforschen und die einmalige Atmosphäre der Gommer Dörfer zu erleben.

www.goms.ch

DATEN

- 2.–5. Dezember 2009
- 6.–9. Dezember 2009
- 3.–6. Januar 2010
- 6.–9. Januar 2010
- 10.–13. Januar 2010
- 13.–16. Januar 2010
- 21.–24. März 2010
- 24.–27. März 2010

LEISTUNGEN

Begrüssungsapéro, 3X2 Stunden Langlaufkurs in Gruppen vom Einsteiger bis zum Fortgeschrittenen, 3 Hotelübernachtungen mit Halbpension, Nordic-Walking-Lektion, Drink und Überraschung in Koni's Pokalraum

PREIS

CHF 470.– im Doppelzimmer
Einzelzimmerzuschlag CHF 90.–

Anmeldungen an: Koni Hallenbarter, Sport Shop, 3988 Obergesteln, Telefon 027 973 27 37, Fax 027 973 26 69, koni.hallenbarter@bluewin.ch oder via Livepaper www.raiffeisen.ch/livepaper



ANMELDEDETAILON

Name und Vorname _____

Adresse _____

Tel./Mobile _____ E-Mail _____

Kursdatum _____

Ich wünsche Doppelzimmer Einzelzimmer Anzahl Personen _____

Langlauftechnik Skating Classic/Diagonal _____

Niveau Einsteiger Fortgeschrittene _____

(Teilnehmerzahl begrenzt, Berücksichtigung nach Eingang der Anmeldungen)

50 SonntagsSpaziergänge

Es muss nicht zwingend ein Sonntag sein, um einen der 50 Spaziergänge auszutesten, die der Deutschfreiburger Heimatkundeverein in seinem neuesten Werk «50 SonntagsSpaziergänge» von Alex Schafer vorstellt. Landschaftliche Besonderheiten, sehenswerte Gebäude, Kultur am Wegrand und regionale Eigenheiten aus ganz Deutschfreiburg findet man mit Hilfe der handlichen Wanderkarten auch an einem Wochentag. Die Sammelmappe mit den Faltblättern enthält wertvolle Informationen, Kartenausschnitte, Wegbeschreibungen sowie in den vier Deutschfreiburger Mundarten geschriebene Aphorismen, die unterwegs zum Nachdenken einladen.

Die Realisierung des Wanderkarten-Projektes hat der Verein grösstenteils dem Verband der Deutschfreiburger Raiffeisenbanken zu verdanken, welcher aus Anlass seines 100-jährigen Bestehens rund drei Viertel der Kosten übernommen hat. Die Raiffeisen-Mitglieder der acht Deutschfreiburger Raiffeisenbanken (Aergera-Galtera, Düdingen, Freiburg Ost, Heitenried, Plaffeien-Plasselb, See-Lac, Sensetal, Ueberstorff) können die Sammelmappe mit den Wanderkarten zu einem Spezialpreis von fünf Franken beziehen (solange Vorrat).



Panorama-Leser können das Werk (CHF 35.–) beim Deutschfreiburger Heimatkundeverein, Postfach 431, 1701 Freiburg (Tel. 026 347 12 14, E-Mail: info@heimatkundeverein.ch) oder via Internet-Bestellformular auf www.heimatkundeverein.ch bestellen.

Panorama verlost fünf Sammelmappen «50 SonntagsSpaziergänge». Schreiben Sie bis 30. Oktober 2009 eine Postkarte an Raiffeisen Schweiz, Redaktion Panorama, Vermerk «Wanderbuch», Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen, eine E-Mail mit Vermerk «Wanderbuch» an wettbewerb@raiffeisen.ch oder füllen Sie den Talon im Internet (www.raiffeisen.ch/livepaper) aus. (nh)

RAIFFEISEN ARENA mit geplanter Photovoltaik-Anlage

Die neue Inlinehockey-Halle in Kaltbrunn wird demnächst ihre Namenstaufe erhalten: RAIFFEISEN ARENA. Die Raiffeisenbank Benken hat sich den Namen der Inlinehockey-Halle für zehn Jahre gesichert. Sie gehört auch zu denen, die das 2,1-Millionen-Vorhaben möglich gemacht haben. Die erste Inlinehockey-Halle der Schweiz ist rund 60 Meter lang und 50 Meter breit. Die zweigeschossige, multifunktionale Halle ist nach rund einem halben Jahr bereits voll ausgelastet. Die Feuertaufe erhielt sie bei der Raiffeisen-Generalversammlung im April mit rund 1500 Genossenschaftlern.

Sobald die letzten Finanzierungshürden überwunden sind, wird Kaltbrunn über ein weiteres «Vorzeigobjekt» im Bereich Alternativenergien verfügen: Auf dem Dach der RAIFFEISEN ARENA soll eine Photovoltaik-Anlage realisiert werden, die jährlich etwa 108 000 kWh produzieren wird



Die Fotomontage auf diesem Bild zeigt es: Der rote Schriftzug von Raiffeisen an der neuen Inlinehockey-Halle in Kaltbrunn springt ins Auge.

und damit 27 Haushalte mit Strom versorgen kann.

Markus Fritz, der Präsident des ihcSF Linth (Inlinehockey Club Linth) ist stolz auf den Durchhaltewillen und die ansteckende Begeisterung des Projektteams: «Die erbrachte Eigenleistung ist aussergewöhnlich. Mit über 4400 Stunden Frondienst haben Mitglieder des ihcSF, Kollegen, Eltern und befreundete Inlinehockey-Teams uns geholfen, bei der Realisierung des Baus rund 120 000 Franken einzusparen!» (nh)

Foto: Westform

Nostalgie im Salto Natale – mit Panorama!

Ganz im Zeichen der Nostalgie präsentiert sich Salto Natale vom 11. November 2009 bis 3. Januar 2010 in Zürich-Kloten wieder auf höchstem künstlerischen und technischen Niveau. Das Salto Natale Team von Gregory und Rolf Knie entführt seine Gäste in eine andere Welt: In einen Zirkus voller Erinnerungen, Glanz, Humor, Poesie, atemberaubender Artistik und farbenfrohen Kostümen. Dieses Jahr bereichert zum ersten Mal eine 10-köpfige Live-Band das Programm. Im Dinner-Zelt können sich die Besucher kulinarisch verwöhnen lassen. Raiffeisen unterstützt als Co-Sponsorin den erfolgreichen Zirkuszauber, welcher seit 2002 bereits 500 000 Zirkusbegeisterte angelockt hat. Weitere Infos und die Tickets erhalten Sie unter Tel. 0900 66 77 88 (CHF 1.15/

Min.) oder via Internet www.saltonatale.ch, wo Sie unter anderem auch die Spieldaten finden.

Profitieren Sie von 30% Rabatt für Raiffeisen-Mitglieder – bitte «Code panorama09 bei der Bestellung angeben – an den Vorstellungen vom 12. und 18. November (20.00 Uhr) und 21. November (15.00 Uhr)!

Panorama verlost 3 x 2 Tickets im Wert von je 98 Franken für die Vorstellung vom Mittwoch, 25. November 2009. Schreiben Sie bis 30. Oktober (Teilnahmeschluss) eine Postkarte an Raiffeisen Schweiz, Sponsoring W0561, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen, eine E-Mail mit Vermerk «Salto Natale» an sponsoring@raiffeisen.ch oder füllen Sie das Formular im Internet unter www.raiffeisen.ch/livepaper aus. (nh)



Foto: Salto Natale

Mit Musik ins neue Jahr



MS Sound of Music**** – Ihr Hotelschiff

Musikprogramm

Festspielhaus Baden-Baden
«Der Nussknacker»
 von Peter Tschaikowsky
 Mariinsky-Theater St. Petersburg

Hessisches Staatstheater Wiesbaden
«Il Trovatore»
 Oper von Giuseppe Verdi

Theater Duisburg
«Cavalleria Rusticana»
 von Pietro Mascagni

Kölner Philharmonie
«Silvesterkonzert»
 Gürzenich Orchester

Lanxess Arena Köln
«Neujahrskonzert 2010»
 André Rieu und sein Orchester



**Frühbuchungs-
 rabatt
 Fr. 100.-
 bis 31.10.09**

Auf dieser Silvesterflussfahrt rheinabwärts mit der «MS Sound of Music» erwarten Sie ausgewählte musikalische Leckerbissen. Als touristische Highlights besichtigen wir die alte Universitätsstadt Heidelberg, Speyer mit dem gotischen Dom, die bischöfliche Reichsstadt Mainz, die Domstadt Köln sowie ein fakultativer Ausflug in die Zeche Zollverein in Essen, einstmals modernstes Steinkohlebergwerk in Europa und heutiges Unesco Weltkulturerbe.

Ihr Reiseprogramm

1. Tag, Sa 26. Dez.: Schweiz–Baden-Baden. Anreise nach Greffern bei Baden-Baden und Einschiffung auf unser Flussschiff MS Sound of Music. Am späten Nachmittag Fahrt mit dem Bus zu unserem ersten musikalischen Höhepunkt:

Weltklasse in Baden-Baden, 18.00 Uhr
«Der Nussknacker» – Ballet von Peter Tschaikowsky
Mit dem Mariinsky Ballet & Orchester
aus St. Petersburg

2. Tag, So 27. Dez.: Heidelberg–Speyer. Am Morgen erreichen wir Karlsruhe. Von hier aus unternehmen wir einen Ausflug mit dem Bus nach Heidelberg. Besondere Sehenswürdigkeiten sind die Brücke mit den Zwillingstürmen und das ehrwürdige, aus rotem Sandstein erbaute Schloss. Die 1386 gegründete Universität ist die älteste Deutschlands. Geführte Stadtbesichtigung. Am Nachmittag besuchen wir die Stadt Speyer mit ihrem prächtigen Kaiserdom aus dem 11. Jahrhundert. Er wurde 1981 in die Liste der Unesco-Welterbestätten aufgenommen und ist das grösste erhaltene und bedeutendste romanische Bauwerk Europas. Geführter Stadtrundgang mit Aussenbesichtigung des Domes. Anschliessend Zeit zur freien Verfügung.

3. Tag, Mo 28. Dez.: Mainz. Mainz, gegenüber der Mündung des Mains am Rhein gelegen, ist Landeshauptstadt und zugleich die grösste Stadt des Bundeslandes Rheinland-Pfalz. Beeindruckende Gebäude, Denkmäler und Museen zeugen von 2000 Jahren Mainzer Stadtgeschichte. Die Römer weihten den Göttinnen Isis und Mater Magna einen Tempel. Barocke Prachtbauten, Adelspaläste und der mächtige Dom erzählen Geschichten aus kurfürstlichen Zeiten. Auf einer geführten Besichtigung wird uns die Stadt und ihre Vergangenheit nähergebracht. Nachmittag zur freien Verfügung. Gegen Abend Fahrt zu einem weiteren musikalischen Leckerbissen:

Hessisches Staatstheater Wiesbaden, 19.30 Uhr
«Il Trovatore» – Oper von Giuseppe Verdi
Neuinszenierung von Cesare Lievi
Italienische Sprache mit deutschen Übertiteln

4. Tag, Di 29. Dez.: Mainz–Düsseldorf. Den heutigen Tag verbringen wir an Bord der MS Sound of Music. Wir passieren die romantische Rheinstrecke mit ihren unzähligen Schlössern, Burgen und Ruinen und den sagenumwobenen Loreley-Felsen und erreichen am Abend Düsseldorf.

5. Tag, Mi 30. Dez.: Düsseldorf: Fakultativer Ausflug Zeche Zollverein. Am Morgen erleben wir den gesamten Produktionsablauf von der Förderung über die Aufbereitung bis zur Verladung des «schwarzen Goldes» im Unesco Weltkulturerbe Zollverein in Essen. Der Weg führt uns durch das Gelände und die Übertageanlagen

des einstmals modernsten und leistungsstärksten Steinkohlebergwerks in Europa. (Dieser fakultative Ausflug muss bei der Buchung reserviert werden). Am Nachmittag Zeit zur freien Verfügung in Düsseldorf. Gegen Abend Busfahrt nach Duisburg:

Deutsche Oper am Rhein Theater Duisburg, 19.30 Uhr
«Cavalleria Rusticana»
Melodrama von Pietro Mascagni und
«Pagliacci»
Drama von Ruggero Leoncavallo
Italienische Sprache mit deutschen Übertiteln

6. Tag, Do 31. Dez.: Köln. «Köln ist ein Gefühl», so lautet das Motto von Köln Tourismus. Treffender könnte die Kunst-, Universitäts- und Medienstadt wohl kaum beschrieben werden. Nicht nur der Kölner Dom, ein Meisterwerk der Hochgotik, und die sehenswerten Altstadtgässchen zeichnen Köln aus. Es ist vielmehr auch die fröhliche, ausgelassene Lebensart und Herzlichkeit der Kölner, die im Alltag beim geselligen Beisammensein in einem der Brauhäuser und ganz speziell in der fünften Jahreszeit, dem Karneval, zum Vorschein kommt. Morgens geführte Stadtbesichtigung und Nachmittag zur freien Verfügung. Gegen Abend Bustransfer:

Kölner Philharmonie, 18.30 Uhr
«Silvesterkonzert»
Gürzenich Orchester Köln unter der Leitung
von Markus Stenz, Generalmusikdirektor
Eine Kooperation mit der Kölner Philharmonie
mit einer Palette von beschwingten Melodien

Rückkehr auf die MS Sound of Music und Gala-Silvester-Abendessen mit anschliessender Musik- und Silvesterunterhaltung.

7. Tag, Fr 1. Jan.: Köln. Wir beginnen das neue Jahr mit einem Brunch. Am Nachmittag fakultativer Transfer:

Fakultativ
Lanxess Arena Köln-Deutz, 16.00 Uhr
«Neujahrskonzert mit André Rieu»
mit seinem Johann Strauss Orchester.
Beschwingte Melodien aus Operetten, Musicals,
Walzerträume zum Neuen Jahr.
(Karte muss bei der Buchung reserviert werden)

8. Tag, Sa 2. Jan.: Köln–Schweiz. Ausschiffung und Rückfahrt in die Schweiz zu den Einsteigeorten.

Programm- und Fahrplanänderungen vorbehalten.

Preise pro Person	Fr.
2-Bett-Kabine Hauptdeck	2095.–
2-Bett-Kabine Mitteldeck	2495.–
2-Bett-Kabine Mitteldeck Deluxe vorn	2645.–
2-Bett-Kabine mit frz. Balkon, Oberdeck	2795.–
– Reduktion Kabine hinten und Mitteldeck vorne	– 100.–
Zuschläge	
Fahrt im Königsklasse-Luxusbus	240.–
2-Bett-Kab. zur Alleinbenützung, Hauptdeck	295.–
2-Bett-Kab. zur Alleinbenützung, Mittel- & Oberdeck	895.–

Datum 2009/2010
 26.12.–02.01. Samstag–Samstag

Unsere Leistungen

- **KÖNIGS KLASSE** -Luxusbus bzw. Komfort-Fernreisebus
- Schifffahrt in der gebuchten Kabine
- Vollpension an Bord
- Gebühren, Hafentaxen
- Willkommenscocktail, Kapitänsdinner
- Alle aufgeführten Ausflüge und Besichtigungen (ausg. fak. Ausflug Zollverein am 5. Tag)
- Stadtführungen in Heidelberg, Speyer, Mainz und Köln
- Musikprogramm Kartenpaket Kat. 3
- Erfahrene Reisebegleitung

Nicht inbegriffen	Fr.
■ Kartenzuschläge Kartenpaket (pauschal für alle 4 Vorstellungen) Kat. 1 120.– Kat. 2 60.–	
■ Fakultativ Konzert André Rieu Kat. 1 130.– Kat. 2 20.– Kat. 3 110.–	
■ Fakultativer Ausflug Zollverein	45.–
■ Komb. Annullations- & Extrarückreiseversicherung	49.–

Auftragspauschale

Unsere Auftragspauschale von Fr. 20.– pro Person entfällt für Mitglieder im Excellence-Reiseclub oder bei Buchung über www.twerenbold.ch

Abfahrtsorte

- 09:15 Wülfrath
- 09:30 Burgdorf
- 09:40 Winterthur
- 10:00 Zürich-Flughafen
- 10:20 Aarau
- 11:00 Baden-Rüthof
- 12:00 Basel

Jetzt buchen:
056 484 84 84 oder
www.twerenbold.ch

REISEGARANTIE

Reisen in guter Gesellschaft 
TWERENBOLD
 Twerenbold Reisen AG · Im Steiachter 1 · 5406 Baden



Foto: Jürg Bolliger

3. Internationale Bodensee Quer mit Rekordbeteiligung

Am 12. September 2009 trafen sich 150 Segelboote zur Internationalen Bodensee Quer Regatta. Am Bug der Boote gut erkennbar mit der Startnummer platziert, das Logo des Hauptsponsors Raiffeisen. Der Segelclub Rietli in Goldach/Rorschach (SG) organisiert den Anlass seit drei Jahren zusammen mit dem Yacht Club Langenargen (D). Dieses Jahr hielten 144 Segelboote bis zum Ende durch; sie kämpften auf ihrer Fahrt von Rorschach quer über den See nach Langenargen und zurück gegen eine starke Bise mit hohen Wellen. Infos und Ranglisten unter: www.bodenseequer.ch

(oe)

Mit Panorama ins Musical «EVITA»



Foto: 24/9

Vom 14. November 2009 bis 3. Januar 2010 präsentiert das «Le Théâtre» in Kriens «EVITA», das weltberühmte Rock-Musical des Erfolgsduos «Webber/Rice». Darin geht es um Maria Eva Duarte de Perón, die aus ärmlichen Verhältnissen stammte, mit ihrer Ausstrahlung und Raffinesse aber den glanzvollen Aufstieg zur argentinischen Präsidentengattin schaffte. Im Jahre 1952 starb die damals erst 33-Jährige an Krebs und löste in Argentinien eine beispiellose Welle der Trauer aus.

Im mitreissenden Musical wird das Leben der Stil- und Politikone mit erfundenen Elementen und Personen verwoben. Entstanden ist eine Show mit viel Emotionalität. Infos und Ticketbestellungen unter Tel. 041 348 05 05 oder www.evita-musical.ch und www.le-theatre.ch

Panorama **verlost** unter den Wettbewerbsteilnehmern **3 x 2 Tickets** für die Vorstellung vom Freitag, 27. November 2009, im Wert von 79 Franken pro Ticket. Schreiben Sie eine Postkarte an: Luzerner Verband der Raiffeisenbanken, Sekretariat, «Evita», Postfach 325, 6014 Littau, eine Mail mit Vermerk «Evita» an: evita@raiffeisen.ch, oder füllen Sie das Formular im Internet unter www.raiffeisen.ch/livepaper aus. Teilnahmeschluss: 31. Oktober 2009.

(nh)



Patricia Morceli – 12.-beste Europäerin an der WM

Die Botschafterin der Raiffeisenbank Cham, Patricia Morceli, erreichte das Ziel an den diesjährigen Marathon-Weltmeisterschaften in Berlin in einer Zeit von 2:39:37 als 12.-beste Europäerin. Sie setzte damit nach dem Gewinn des Schweizermeistertitels am Zürich Marathon im April dieses Jahres einen weiteren Meilenstein in ihrer Sportkarriere.

(nh)

Foto: Wipha Bieri



PASSAU 49320-07
Fr. 140.-



PASSAU 49308-68
Fr. 170.-



ara
made for men
JONES 28302-01
Fr. 180.-

AREX AG · Seestrasse 49 · CH-6052 Hergiswil
Tel.: 041/6324030 · Fax: 041/6324039 · info@arex.ch · www.ara-shoes.com

Schuhmode
die *mir* passt



ara

nur im Schuhfachhandel erhältlich



«Das gönnen wir uns.»



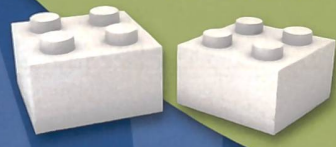
Nahrungsergänzung und Naturkosmetik
Schweizer Pionierarbeit seit 1972

NEU: Nahrungsergänzung mit Glucosamin,
Coenzym Q10 und Folsäure

GLUCOSAMIN plus



«Glucosamin ist ein Baustein
des Bindegewebes,
der Gelenknorpel
und Bänder.»



Für Allergiker geeignet: GLUCOSAMIN plus, das natürliche Glucosamin-Präparat mit Q10 und Folsäure, ist lactosefrei, glutenfrei und frei von genetisch veränderten Organismen (GVO) sowie Konservierungsstoffen. Auch geeignet für Vegetarier und Personen mit Schalentier-Allergie.

Eine genügende Versorgung mit Glucosamin kann dem Erhalt der Gelenkbeweglichkeit dienen. Glucosamin ist ein Baustein des Bindegewebes, der Gelenknorpel und Bänder.

Das neue Biosana Glucosamin wird aus «Aspergillus niger» gewonnen, welchem Mais als Nährquelle dient und auf diesem kultiviert wird.

Coenzym Q10 spielt eine wichtige Rolle in der körpereigenen Energiegewinnung. Und Folsäure ist ein Vitamin, welches für die Blutbildung und Entwicklung des Neuralrohres beim ungeborenen Kind notwendig ist.

Biosana AG
3672 Oberdiessbach
Tel. 031 771 23 01
Fax 031 771 23 22
info@biosana.ch
www.biosana.ch

Alle Produkte sind genteisfrei und wurden nicht an Tieren getestet. Biosana-Produkte erhalten Sie in Drogerien, Apotheken und Reformhäusern.

Mehr Informationen

Retournieren Sie uns diesen Talon und Sie erhalten **kostenloses Informationsmaterial** über GLUCOSAMIN plus und weitere natürliche Biosana Produkte. PAN05/09-D

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Talon senden an: **Biosana AG**, Industriestrasse 16, 3672 Oberdiessbach

Openair Etziken – klein aber fein

5000 Besucher strömten Ende Juli an das Openair im solothurnischen Etziken. Der Freitag stand mit Künstlern wie den deutschen Rappern «Blumentopf» und Reaggae-Schrammer «Wally Warning» im Fokus des jüngeren Publikums. Am Samstag heizten neben Patent Ochsner (Foto), die ihr neues Album präsentierten, weitere Schweizer Musikgrößen wie die «Lovebugs», Soulsänger «Seven» und «Marc Sway» aber auch neue Musikperlen und Chart-Stürmer das Publikum ein. Die Raiffeisenbanken im Wasseramt, in Solothurn und Lebern unterstützten den Anlass als Hauptsponsoren.

(nh)



Junger Schweizer Kunstgenuss

«jungkunst» serviert zeitgenössische Schweizer Kunst auf dem Silbertablett. Zu entdecken gibt es Werke von 22 jungen Künstlern in entspannter Atmosphäre im Dachgeschoss der City Halle in Winterthur. Die Ausstellung mit Shop, Bar, Lounge und Musik dauert vom 22. bis 25. Oktober 2009 und bietet zum

vierten Mal jungen Künstlern eine Plattform, ihre Werke zu präsentieren. Abends werden Konzerte und DJs die Besucher begeistern. Neu unterstützt Raiffeisen die Gruppe «jungkunst». Mehr Infos unter: www.jungkunst.ch

Foto: Vanessa Püntener

(mb)

Schnelle Hilfe kann Leben retten!

Bei der Raiffeisenbank Gäu-Bipperramt in Wiedlisbach ist seit Mitte Jahr ein «Automatischer Externer Defibrillator» (AED) angebracht. Gut sichtbar und für jeden zugänglich neben dem Bancomaten. Der Präsident des Samaritervereins Wiedlisbach, Willy Rothenbühler, betonte in seiner Einweihungsrede: «Nach einem Notfall ist rasche Hilfe lebenswichtig. Durch die klare Gebrauchsanweisung ist die Anwendung des Defibrillators zudem ganz einfach.» Glücklich zeigte sich auch die ehemalige Samaritervereinspräsidentin und Initiatorin der Idee, Margrith Zurlinden, die den Geschäftsstellenleiter der Raiffeisenbank, Mathias Mengisen, bei der Präsentation des Gerätes für das Sponsoring begeistert hatte.

In der Schweiz sterben jährlich über 22 000 Menschen an Herzkreislaufkrankheiten. Rund 8000 davon am plötzlichen Herztod, der meis-

tens mit einem sogenannten Kammerflimmern zum Zusammenbrechen des Patienten führt. Ein Defibrillator kann diese elektrisch kreisende Erregung im Herzen durch gleichzeitige Stimulation der Herzmuskelzellen unterbrechen. Entscheidend ist die frühestmögliche Hilfe durch Herzmassage, Beatmung und der Einsatz des AED. Jede Minute, die ohne Hilfe verstreicht, reduziert das Überleben um 7–10 Prozent.

Für professionelle Schulungen und die Verbreitung von AED-Geräten setzen sich HELP und der Förderverein «Frühdefibrillation» ein. Weitere Infos unter: www.helpbyswisheart.ch, www.help-zuerich.ch und www.fruehdefibrillation.ch

(nh)



Sie freuen sich über das AED-Gerät bei der Raiffeisenbank in Wiedlisbach: Norbert Saner und Mathias Mengisen von der Raiffeisenbank sowie die Samariterin Margrith Zurlinden, Gemeinderätin Sandra Mäder und Samariterin Janet Niederhäuser (v. l. n. r.).

Foto: zvg

Bora Raumluftwäschetrockner Bora 208 + 210 – der Umwelt zuliebe

Fakten

- Energieklasse A1, tiefster Energieverbrauch
- integrierte Einschaltverzögerung
- intelligente Komfortsteuerung
- Wartungsfreier Betrieb
- 3 Jahre Gerätegarantie



Wussten Sie, dass unsere Geräte bis zu 25% weniger Strom benötigen als andere vergleichbare Geräte?

Wir helfen mit wertvolle Energie zu sparen.

SCHULER AUKTIONEN

— 25 Jahre —

Wir schätzen und versteigern
Ihre Einzelobjekte und Sammlungen.

Profitieren Sie von unserer 25-jährigen Erfahrung sowie
unserem professionellen und umfassenden Service:

Beratung, Begutachtung,
Betreuung von Nachlässen

Unser Expertenteam freut sich auf Ihren Anruf: 043 399 70 10



Ausstellung: 28. November bis 1. Dezember 2009

JUBILÄUMS-AUKTION: 7. bis 11. Dezember 2009

SCHULER AUKTIONEN - SEESTRASSE 341 - 8038 ZÜRICH
info@schulerauktionen.ch - www.schulerauktionen.ch

Er liebt die Natur. Wir auch.



Nachhaltige Haustechnik steht mit der Natur im Einklang. Als grösster Haustechnik-Anbieter der Schweiz nehmen wir unsere Verantwortung wahr. Zum Beispiel mit der Solaranlage Sixmadun für Warmwasser und Heizungsunterstützung, die mit jeder Heizungsanlage kombinierbar ist.
Infos: www.haustechnik.ch oder Telefon 044 735 50 00.

TOBLER

Haustechniksysteme

Zur Serie: Frauen in der Wirtschaft

In der Schweizer Wirtschaft sitzen immer mehr Frauen in wichtigen und entscheidenden Positionen. Nicht weniger erfolgreich als Männer führen sie in leitender Funktion Unternehmen von unterschiedlicher Grösse. In einer Serie besucht Raiffeisen «Panorama» in diesem Jahr sechs Frauen aus der Wirtschaft und will von ihnen



erfahren, wie sie zu ihrer Aufgabe gekommen sind, wie sie ihr Unternehmen führen und wie sich ihre Führung allenfalls von einem Mann in ähnlicher Position unterscheidet. Und wie sie Familie und Beruf unter einen Hut bringen. Eine Frage notabene, die fast immer nur Frauen gestellt wird.

Handwerk und Netzwerk

Liliane Kramer Berner bringt viele Aufgaben unter einen Hut: In Murten leitet sie das Handwerkergeschäft ihrer Eltern, in der Schweiz ist sie bald Präsidentin der Junior Chamber International, zu Hause warten Mann und Sohn auf die Vielbeschäftigte.

Ein sonniger Sommertag am Friedhofweg 4 in Murten, am Rande der mittelalterlichen Altstadt. Bei der Joggi AG geht es zu und her wie in einem Taubenschlag. Handwerker gehen scharenweise und schnellen Schrittes ein und aus, alle auf der Suche nach Material und Werkzeugen, die sie auf einer nah gelegenen Baustelle dringend brauchen. Neben den eilenden Handwerkern lässt sich der Hobbybastler gemächlich die neueste Fräsmaschine vorführen, die Hobbygärtnerin kauft kurz entschlossen eine neue Spritzkanne, und der Hausabwart will dem Schmutz auf dem Vorplatz in Zukunft mit einem modernen Hochdruckreiniger aus dem Hause Joggi Herr werden.

Starke Konkurrenz

Mittendrin in diesem von Männern geprägten Handwerkerzentrum steht Liliane Kramer Berner. Die 33-jährige Betriebsökonomin arbeitet seit zehn Jahren im Familienunternehmen mit, sitzt dort zusammen mit ihren Eltern Ernst und Lisette Kramer im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung, und sie wird die Joggi AG am 1. Januar 2012 in eigener Regie übernehmen. «Aus freien Stücken», wie sie sagt. Heute weiss die selbstbewusste Frau, dass sie in diesem Unternehmen ihre berufliche Zukunft haben und der Beruf ihre Lebensaufgabe werden wird.

Das war nicht immer so. In Zeiten, in denen den alteingesessenen Handwerkerzentren die Grossen der Branche das Leben schwer machen, will gut überlegt sein, wohin die Reise der kleinen Familienunternehmen geht. Obi, Hornbach, Baumarkt und wie die grossen Heimwerkermärkte vor den Toren der städtischen Agglomerationen alle heissen sind für Liliane Kramer keine Schreckgespenste, sondern Herausforderungen, die es anzupacken gilt. «Der Fachhandel kann gegenüber dieser stark wachsenden Konkurrenz nur bestehen, wenn er sich spezialisiert und auf individuelle Kundenwünsche eingeht. Dann ist der Kunde auch bereit, etwas mehr zu bezahlen.» Wobei anzumerken ist, dass heute auch der Preis im Fachhandel zum wichtigen Kaufentscheidungskriterium geworden ist.

Expansion statt Resignation

Viele Frauen sind es nicht, die an diesem Tag bei der Joggi AG in Murten ein- und ausgehen. 80 Prozent der Kundschaft sind wenig überraschend meistens männliche Handwerker, der Rest Privatkunden. «Daran habe ich mich längst gewöhnt», sagt die Chefin, die zusammen mit zwei Schwestern aufgewachsen ist.

Angefangen hat alles vor 86 Jahren, als die damalige Eisenhandlung Staub in den Besitz der Familie Joggi übergang. Vor 19 Jahren haben ihre

Eltern das Murtener Traditionsunternehmen käuflich erworben. Damals wollte niemand in seiner Familie die Firma weiterführen, sodass Vater Ernst Kramer im Alter von 40 Jahren den Schritt in die Selbstständigkeit wagte und Unternehmer wurde. Bald ist seine älteste Tochter an der Reihe.

Die Weichen für das Weitermachen wurden vor drei Jahren gestellt, als sich Tochter Liliane bereit erklärte, die Geschäftsführung zu übernehmen. «Für mich war von Anfang an klar, dass ich die Firma einmal übernehmen möchte.» Dass Kramers an die Zukunft ihres Unternehmens glauben, kam im letzten Jahr zum Ausdruck, als die Joggi AG einen Neu- und Umbau realisierte und die Verkaufsfläche um 1000 m² auf 2200 m² fast verdoppelte. Es war eine grosse und wohlüberlegte Investition für die Zukunft, welche das Kleinunternehmen mit diesem Neubau getätigt hat. Wäre keine der drei Kramer-Töchter bereit gewesen, ins Geschäft einzusteigen, wer weiss, wie lange es den Familienbetrieb noch gegeben hätte. «Ich bin überzeugt, dass es ein richtiger

Liliane Kramer bringt in ihrem Berufs- und Familienleben viele Dinge unter einen Hut.



Neu 2010: Douro, Portugal

Flussfahrten mit MS Magellan durch das Tal des Portweins

**Super-Frühbuchungsrabatt
bis 30.11.09**

**8 Tage inkl. Voll-
pension und
Getränke an Bord
sowie Ausflugspaket
Fr. 2490.-**

Ihr Hotelschiff «MS Magellan****»
unterwegs auf dem Douro im Tal des Portweins

■ Einmalige Landschaften und Naturschönheiten des Douro-Tals ■ Ausflüge inbegriffen

Ihr Reiseprogramm

1. Tag: Zürich – Porto. Linienflug von Zürich nach Porto. Anschliessend Transfer zu Ihrem Schiff. Einschiffung und Welcome-Drink.

2. Tag: Porto – Régua. Am Morgen Stadtrundfahrt (*) durch das im Jahr 2001 zur Kulturhauptstadt Europas erkorene Porto. Die Altstadt wurde ins Weltkulturerbe der UNESCO aufgenommen. Nach dem Mittagessen verlässt Ihr Schiff die Atlantikküste und das Delta des Douro nach Régua. Geniessen Sie die Fahrt durch das herrliche, sonnedurchflutete Dourotal mit seinen Granitfelsen, Weinbergen, Pinien- und Olivenhainen. Ihr Flussschiff passiert die Schleuse von Carrapatelo, welche mit 36 Metern Fallhöhe die höchste ihrer Art in Europa ist.

3. Tag: Régua – Barca d'Alva. Morgens Ausflug (*) nach Vila Real. Die königliche Stadt liegt am Fusse der Serra do Marão und beherbergt mit ihrer bedeutenden historischen Vergangenheit eindrucksvolle Paläste und Bürgerhäuser aus Gotik, Renaissance und Barock. Weiter führt die Fahrt zum Mateus Palast, der noch immer die Etiketten der Bocksbeutelflaschen des Mateus-Rosé, des meistverkauften Weines der Welt, schmückt.

4. Tag: Vega de Terrón. Möglichkeit für einen fakultativen Ganztagesausflug (ca. 52 EUR) in die altberühmte spanische Universitätsstadt Salamanca. Der Mittelpunkt von Salamanca ist der Plaza Mayor, der wahrscheinlich schönste arkadengesäumte Platz Spaniens. Sehenswert sind auch die älteste Universität Spaniens, das Casa de las Conchas, benannt nach den Pilgermuscheln an den Fassaden.

5. Tag: Vega de Terrón – Ferradosa – Pinhão. Fahrt flussabwärts durch die sonnenverwöhnte «Região do Vinho do Porto» – die Portweinregion. Der heutige Ausflug (*) führt Sie von hier aus in das idyllische São Salvador do Mundo, die sich inmitten der terrassenförmig angelegten Weinanbaugelände des Rio Tordo befindet. Natürlich darf hier auch eine Verkostung des köstlichen Portweines nicht fehlen, diese findet in einer Quinta inmitten der Rebberge statt. Geniessen Sie den Anblick der herrlichen Landschaft. Wiedereinschiffung in Pinhão, einem der Zentren der portugiesischen Weinkultur und auch bekannt für seine «Azulejos», den bemalten Keramikschalen.

6. Tag: Pinhão – Porto. Nach dem Frühstück Ausflug (*) in die alte Bischofsstadt

Lamego. Eine barocke Kirche krönt die Stadt: die Nossa Senhora dos Remédios. 700 Stufen führen hinauf zur blaugekachelten, doppel-türmigen Kirche – eine Wallfahrt, die jährlich Hunderttausende auf sich nehmen. Sie haben Gelegenheit zu einem Bummel durch die uralten Gassen der Stadt, die schon im 2. Jh. in Schriften als eine der schönsten Städte Iberiens gelobt wurde. Geniessen Sie am Nachmittag auf der Talfahrt nach Porto zum letzten Mal die aussergewöhnliche Landschaft des Dourotals und die beeindruckenden Schleusenanlagen.

7. Tag: Porto. Nach dem Frühstück findet ein Ausflug in die «Portugiesisches Rom» genannte Stadt Braga (*), statt. Die Stadt ist berühmt für ihre rund 50 Kapellen und Kirchen. Sie besichtigen die Hauptsehenswürdigkeiten, wie z.B. den Torbogen Arco da Porta Nova aus dem 18. Jh., die beeindruckende Kathedrale mit der Misericórdia-Kirche und das Rathaus, das zu den schönsten Barockbauten der iberischen Halbinsel zählt.

8. Tag: Porto – Zürich. Nach dem Frühstück Ausschiffung und Rückflug in die Schweiz.

(*) Ausflüge inbegriffen

Ihr Flussschiff

Die «MS Magellan****» verfügt über klimatisierte Kabinen (alles Aussenkabinen) mit 2 unteren Betten, Dusche/WC, Fön, TV, Safe und einem grossen Panoramafenster. Elegant ausgestattet sind die Gesellschaftsräume wie der Salon mit Bar, Bibliothek und Restaurant. Eingangshalle mit Rezeption. Im grosszügigen Restaurant erwartet Sie jeden Morgen ein Frühstücksbuffet. Mittags und abends werden Sie von der Küchenbrigade mit mehrgängigen Menüs verwöhnt. Auf dem grossen Sonnendeck stehen Liegestühle zur Verfügung. Die Decks sind zusätzlich mit einem Lift verbunden.

Willkommen an Bord!

Ihre Reiseroute



Reisedaten 2010

Reise 1: 20.04. – 27.04.
Reise 2: 02.05. – 09.05.
Reise 3: 30.05. – 06.06.
Reise 4: 06.06. – 13.06.
Reise 5: 13.06. – 20.06.
Reise 6: 25.07. – 01.08.
Reise 7: 26.08. – 02.09.
Reise 8: 26.09. – 03.10.
Reise 9: 11.10. – 18.10.*

Preise pro Person	Fr.
2-Bett-Kabine Hauptdeck	2490.-
2-Bett-Kabine Mitteldeck	2590.-
2-Bett-Kabine Oberdeck	2790.-
Einzelkabine Hauptdeck	3250.-
Einzelkabine Mitteldeck	3350.-
Einzelkabine Oberdeck	3550.-
Super-Frühbuchungsrabatt	-150.-

(MS Magellan und MS Infante Don Henrique* sind zwei baugleiche Schiffe)

Zuschlag	Fr.
Reise 2-5, 8-9	100.-

Unsere Leistungen

- Linienflug mit TAP Air Portugal ab/bis Zürich nach Porto
- Transfers
- Schiffsahrt in der gebuchten Kabine
- Vollpension an Bord
- Gebühren, Hafentaxen
- Willkommenscocktail, Kapitänsdinner
- Getränke während Mittag-/Abendessen (Tischwein, Bier, Fruchtsaft, Mineralwasser, Tee oder Kaffee)
- Deutschsprachige Bordreiseleitung
- Die mit (*) gekennzeichneten Ausflüge sind bereits inbegriffen

REISELEITER

- Erfahrene Mittelthurgau-Reiseleitung

Nicht inbegriffen

- Auftragspauschale pro Person Fr. 20.-; bei Buchung über www.mittelthurgau.ch Reduktion von Fr. 20.- pro Person
- Persönliche Auslagen und Getränke (ausser während der Mahlzeiten)
- Trinkgelder
- Fak. Ausflug (Salamanca ca. EUR 52.-)
- Kombinierte Annullationskosten- und Extrarückreiseversicherung auf Anfrage

Reiseformalitäten, Wissenswertes

Schweizer Bürger benötigen einen gültigen Reisepass oder eine gültige Identitätskarte.

*Reise 11.10.–18.10. wird mit MS Infante Don Henrique durchgeführt, baugleiches Schiff wie MS Magellan.



Gratis-Buchungstelefon:
0800 86 26 85
Verlangen Sie unseren neuen Katalog
«Flussfahrten weltweit 2010»

Reisebüro Mittelthurgau Fluss- und Kreuzfahrten AG
Oberfeldstrasse 19, 8570 Weinfelden
Tel. 071 626 85 85, Fax 071 626 85 95
www.mittelthurgau.ch, info@mittelthurgau.ch

**reisebüro
mittelthurgau**
Fluss- und Kreuzfahrten AG, Weinfelden, www.mittelthurgau.ch

Entscheid war, zu investieren und an die Zukunft zu glauben», sagt Liliane Kramer heute.

Scharniere und Milchsoppen

Seit Kindsbeinen waren die Kramer-Mädchen mit dem Geschäft und seinen unzähligen Produkten konfrontiert und in diesem Handwerkerumfeld aufgewachsen. Geht es um Bohrer, Schrauben, Scharniere, um einbruchssichere Türschlösser oder zweckmässige Berufskleider, Liliane Kramer kann man so schnell nichts vormachen. Katalognummern und Deckleisten sind ihr mindestens so vertraut wie das Neueste von der Pariser Mode oder die richtige Wärme des Milchsoppens.

Nach ihrer KV-Lehre in einem Unternehmen des Maschinen- und Werkzeugbaus hat die Joggi-Chefin ganz bewusst etwas Abstand gesucht zum Betrieb daheim in Murten. «Wer zu früh ins



Arbeitszeit verbringt Kramer in ihrem Geschäft in Murten. «Ich habe mir lange und gut überlegt, wie ich die beiden Rollen möglichst optimal miteinander verbinden kann.» Eine Konsequenz ihrer Berufstätigkeit ist, dass der kleine Julien viel Zeit zwischen Schrauben und Beschlägen im mütterlichen Geschäft verbringt. Einen Schaden wird er nicht davontragen.

Julius Vater Jürg Berner ist in Bern vollberuflich im Getreidehandel tätig und steht nebenbei der kleinen Freiburger Gemeinde Büchslen als Präsident vor. Deshalb ist mit seiner familiären Unterstützung nicht immer zu rechnen. «Das Ganze ist immer einer Frage der Organisation», sagt Liliane Kramer. Stress scheint sie deswegen keinen zu haben. Eineinhalb Tage ist der Bub bei seinen Grosseltern, eineinhalb Tage geht er in die Krippe, und am Donnerstag arbeitet Mama immer zu Hause. Und seit der Kleine den Kindergarten besucht, ist die Organisation auch einfacher geworden.

Liliane Kramer Berner gehört zu jener wachsenden Anzahl Frauen, die im Beruf eine verantwortungsvolle Aufgabe wahrnehmen und gleichzeitig Kinder grossziehen. Kommt dazu, dass die Murtnen Geschäftsfrau in einem Business tätig ist, in dem Männer dominieren. Wärschafte und manchmal auch konservative Handwerker, die im beruflichen Alltag den Umgang mit einer Frau nicht gewohnt sind. «Diese Vorurteile sind längst verschwunden», sagt Liliane Kramer. Sie sei von ihren Eltern nie speziell als Mädchen erzogen worden, habe früh

Im Handwerkerzentrum arbeiten vor allem Männer für Männer – der Chef ist eine Frau.

Holz gespalten und «ihren Mann gestellt», wie sie schmunzelnd anfügt.

Wichtige Verbandsaufgabe

Und als ob diese kämpferische Deutschfreiburgerin noch nicht genug Arbeit am Hals hätte, in diesem Jahr übt Liliane Kramer Berner eine Aufgabe, die ihr besonderen Spass bereitet. Sie ist Deputy President der Junior Chamber Internatio-



Die Chefin weiss auch selber mit beiden Händen anzupacken.

familieneigene Geschäft einsteigt, verpasst vieles», sagt sie. Also ging sie zuerst als Au-pair-Mädchen nach London, später lernte sie in einem Bike-Unternehmen Einkauf und Logistik kennen. 1999 begann sie im Elternbetrieb zu arbeiten und absolvierte berufsbegleitend die Hochschule für Wirtschaft in Freiburg. Als administrative Mitarbeiterin im Büro hat sie angefangen, in zwei Jahren wird sie die alleinige Geschäftsführung und das Verwaltungsratspräsidium übernehmen.

Familie und Beruf

Liliane Kramer Berner ist Mutter eines vier Jahre alten Sohnes. «Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen, ist nicht immer einfach», sagt die Mutter und Geschäftsfrau. 60 bis 70 Prozent ihrer

TIPP

So vielfältig wie die Unternehmen selbst, so vielfältig sind die Ansprüche an einen Bankpartner. Raiffeisen bietet KMU umfassende Dienstleistungen und Produkte von der Unternehmensgründung bis hin zur Unternehmensnachfolge. Im zukunftsgerichteten Dialog zwischen Bank und Kunde entstehen nachhaltige Lösungen, die Sie beim Erreichen Ihrer Unternehmensziele unterstützen – ob bei Finanzierungen, Anlagen oder im Zahlungsverkehr. Neu finden Sie alle firmenrelevanten Produkte und Dienstleistungen unter www.raiffeisen.ch unter dem Navigationspunkt «Firmenkunden» oder direkt unter www.raiffeisen.ch/firmen.



widex passion™440
dedication to detail



reddot design award

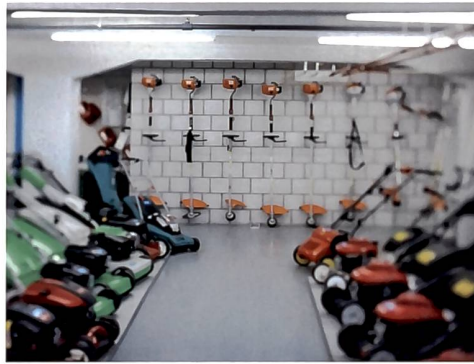
Lust auf Hören?

*Dann hören Sie
mal unter
diese Karte!*

WIDEX[®]
high definition hearing



In diesem Laden schlägt das Herz eines jeden Handwerkers und Bastlers höher.



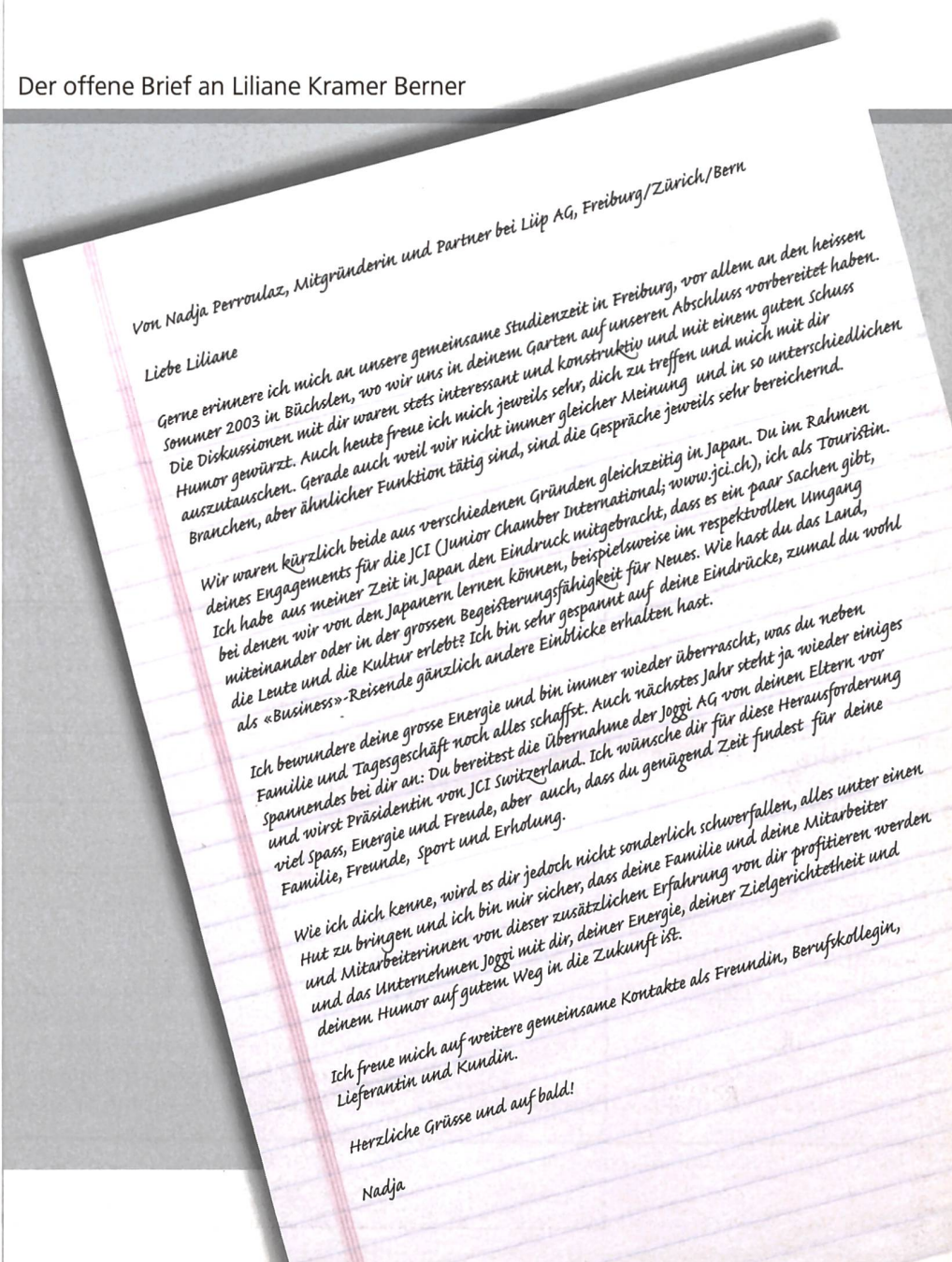
Der offene Brief an Liliane Kramer Berner

nal Switzerland (JCI). Im nächsten Jahr wird sie der JCI Switzerland als National President vorstehen. Diese vor bald 100 Jahren in den USA gegründete Organisation will Frauen und Männer im Alter zwischen 18 und 40 Jahren zusammenbringen und in den Dienst der Allgemeinheit stellen. Die Junge Wirtschaftskammer, wie sie in der Schweiz auch genannt wird, will bei ihren Mitgliedern das Verständnis für die Verantwortung an der Gemeinschaft wecken und die Verständigung unter Menschen und Völkern verbessern. «Alles Anliegen, die mir am Herzen liegen und die mir auch im Berufsleben wichtig sind», sagt Kramer.

Seit fünf Jahren ist sie aktives Mitglied der JCI Sense und pflegt dort die Beziehungen (Networking) mit anderen jungen Menschen aus der Wirtschaft. Gerade als Geschäftsleiterin eines Kleinunternehmens sei es wichtig, ein Beziehungsnetz aufzubauen. Das Präsidialjahr im nächsten Jahr ist mit zwei bis drei Anlässen pro Woche und zahlreichen Auslandsreisen verbunden. Auch diese Aufgabe wird Liliane Kramer Berner mit Bravour meistern und viel für ihren Beruf profitieren. Auf diese vielfältige Art «ausgebildet», kann sie dann 2012 die volle Verantwortung bei der Joggi AG in Murten übernehmen.

Als ehemalige Aufsichtsrätin ist die Joggi-Chefin eng mit der Raiffeisenbank See-Lac verbunden; einer Bank, die ihr seit ein paar Jahren gut vertraut ist und die sie heute gerne für ihre privaten wie beruflichen Bankgeschäfte nutzt. «Eine Bank, die nahe bei ihren Kunden ist und nicht durch Extravaganzen auffällt – das entspricht voll und ganz meiner Art», sagt Liliane Kramer.

■ MARKUS ROHNER



Von Nadja Perroulaz, Mitgründerin und Partner bei Liip AG, Freiburg/Zürich/Bern

Liebe Liliane

Gerne erinnere ich mich an unsere gemeinsame Studienzeit in Freiburg, vor allem an den heissen Sommer 2003 in Büchslen, wo wir uns in deinem Garten auf unseren Abschluss vorbereitet haben. Die Diskussionen mit dir waren stets interessant und konstruktiv und mit einem guten Schuss Humor gewürzt. Auch heute freue ich mich jeweils sehr, dich zu treffen und mich mit dir auszutauschen. Gerade auch weil wir nicht immer gleicher Meinung und in so unterschiedlichen Branchen, aber ähnlicher Funktion tätig sind, sind die Gespräche jeweils sehr bereichernd.

Wir waren kürzlich beide aus verschiedenen Gründen gleichzeitig in Japan. Du im Rahmen deines Engagements für die JCI (Junior Chamber International; www.jci.ch), ich als Touristin. Ich habe aus meiner Zeit in Japan den Eindruck mitgebracht, dass es ein paar Sachen gibt, bei denen wir von den Japanern lernen können, beispielsweise im respektvollen Umgang miteinander oder in der grossen Begeisterungsfähigkeit für Neues. Wie hast du das Land, die Leute und die Kultur erlebt? Ich bin sehr gespannt auf deine Eindrücke, zumal du wohl als «Business»-Reisende gänzlich andere Einblicke erhalten hast.

Ich bewundere deine grosse Energie und bin immer wieder überrascht, was du neben Familie und Tagesgeschäft noch alles schaffst. Auch nächstes Jahr steht ja wieder einiges Spannendes bei dir an: Du bereitest die Übernahme der Joggi AG von deinen Eltern vor und wirst Präsidentin von JCI Switzerland. Ich wünsche dir für diese Herausforderung viel Spass, Energie und Freude, aber auch, dass du genügend Zeit findest für deine Familie, Freunde, Sport und Erholung.

Wie ich dich kenne, wird es dir jedoch nicht sonderlich schwerfallen, alles unter einen Hut zu bringen und ich bin mir sicher, dass deine Familie und deine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von dieser zusätzlichen Erfahrung von dir profitieren werden und das Unternehmen Joggi mit dir, deiner Energie, deiner Zielgerichtetheit und deinem Humor auf gutem Weg in die Zukunft ist.

Ich freue mich auf weitere gemeinsame Kontakte als Freundin, Berufskollegin, Lieferantin und Kundin.

Herzliche Grüsse und auf bald!

Nadja

Alte Hasen sorgen für frischen Wind

Auch ältere Menschen brauchen das Gefühl, gebraucht zu werden. Seniorinnen und Senioren geben nicht nur Ratschläge, sie benötigen sie manchmal selber. Der «Klub der alten Hasen» am Bodensee bringt beides zusammen: Ehemalige Bankmitarbeitende und Verwaltungsräte beraten ältere Kundschaft.

Alte Hasen statt altes Eisen: Wer Jahrzehnte im Beruf verbracht, in Vereinen und Verwaltungsräten wichtige Entscheidungen getroffen hat, der hat auch einen wertvollen Erfahrungsschatz angesammelt. Wenn sie oder er pensioniert wird, dann verschwinden diese Erfahrungen nicht. Im Gegenteil: Dann hat man Zeit, sie zu nutzen.

Die Idee ist einfach und verlockend. Doch Bruno Fattorelli wollte sie auch umsetzen und hat dafür Gleichgesinnte gefunden. Der Leiter der Raiffeisenbank Regio Altnau regte einen «Klub der alten Hasen» an. Diese könnten vor allem älteren Kunden im finanziellen Teil des Alltags mit Rat und Tat zur Seite stehen und gleichzeitig das grosse Ohr der Bank bei den Leuten sein. «Das Bankgeschäft ist ein Beziehungsgeschäft», sagt Fattorelli. Und diese Beziehungen müsse man pflegen.

Bedürfnis vorhanden

Die Idee hat eingeschlagen wie ein Hammer, erinnert sich Fattorelli. Aber er hatte auch das Glück, in seiner Bank auf die richtigen Leute zu

treffen: Walter Meister war seit einem Vierteljahrhundert Verwaltungsrat der Bank. Zugleich arbeitete er bei Raiffeisen Schweiz in St. Gallen und ging langsam auf seine Pensionierung zu. Raiffeisen ermöglichte Meister, seine Arbeit in St. Gallen zu reduzieren, um den Klub der alten Hasen aufzubauen. Seit seiner Pensionierung betreut er den Klub mit einem 20-Prozent-Pensum. Jeden Dienstag ist er in der Filiale Landschlacht anzutreffen, einer der fünf Filialen neben dem Hauptsitz der Bank in Altnau.

Doch er geht auch selbst viel unter die Menschen. «Wir müssen spüren, was die Leute wollen», sagt er. Auch Senioren wollten informiert sein. Aber mit ihren Fragen gingen sie oft nicht zur Bank. Die Hürde, sich an deutlich jüngere Leute zu wenden, sei oft hoch. Und nicht jede Frage, die den Kunden unter den Nägeln brennen, würden auch tatsächlich am Schalter gestellt. Wenn sich jemand frage, ob er die Hypothek abzahlen solle, gehe er dafür nicht zur Bank. Aber im Sportverein oder an einer Kulturveranstaltung werde er auf solche Fragen immer wieder angesprochen, sagt Meister.

Landschlacht TG

Sie wissen, wie der Hase läuft

Wenn es um Geldangelegenheiten geht, wenden sich Senioren lieber an Gleichaltrige. Ehemalige Bankfachleute haben deshalb den «Klub der alten Hasen» gegründet.

Der ehemalige Bankleiter Hansruedi Kuhn ist heute pensioniert und Mitglied im «Klub der alten Hasen» der Raiffeisenbank Regio Altnau. Sechs ehemalige Behördenmitglieder und Bankmitarbeiter haben sich vor einem Jahr zusammengetan, um Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. «Logischerweise wenden sich vor allem Senioren an uns», sagt Walter Meister, Leiter des Clubs. Die meisten hätten Fragen zum Umgang mit Bankgeschäften, Behörden und Amtsstellen. Meister kümmert sich einen Tag pro Woche um die Organisation und Koordination der Clubaktivitäten.

So werden zum Beispiel Workshops durchgeführt oder Tanzkurse organisiert. Bei den Themen handle es sich nicht nur um Bankangelegenheiten, erklärt Meister und erzählt von einer älteren Frau, die ins Altersheim gezogen ist und mithilfe der Hasen ihre Liegenschaft verkauft hat. Die Hasen seien aber nicht eigentliche Berater sondern vielmehr Vermittler: «Unsere Aufgabe ist es, Kontakte herzustellen zu den entsprechenden Fachspezialisten». Betreut werden nicht nur Raiffeisen-Kunden.





Eine der Perlen der Region Altnau sind die Fresken in der St. Leonhardskapelle in Landschlacht. Ihre Hüter Trudy und Max Leuch (r.) präsentieren die gotischen Malereien dem «alten Hasen» Walter Meister und Bankleiter Bruno Fattorelli (2.v.r.).

Dank seiner jahrelangen beruflichen Erfahrung kann er aus dem Vollen schöpfen. Für die eigentlichen, speziellen, bisweilen komplexen Bankgeschäfte stellt er dann den Kontakt zur zuständigen Fachperson bei der Raiffeisenbank her. Der Klub bietet aber auch noch andere Hilfestellungen, etwa im Umgang mit Computern, Mobiltelefonen oder bei der Organisation von Veranstaltungen.

Auf Abruf bereit

Meister ist nicht allein. Auch andere ehemalige Bankmitarbeiter und Mitglieder der Verwaltungsräte der vier zur Raiffeisen Regio Altnau fusionierten Banken machen beim Klub mit. Zu ihnen gehören unter anderem mit Hansruedi Kuhn ein

ehemaliger Bankleiter und mit Albert Meyer und Hansueli Müller zwei ehemalige Verwaltungsratspräsidenten. Sie engagieren sich je nach Bedarf und werden auch entsprechend entschädigt. Kürzlich ist zu den Hasen endlich auch eine «Häsin» gestossen: Esther Schär ist ehemalige Geschäftsstellenleiterin und seit Oktober 2008 in Pension. Weitere Mitglieder sind im Kreis der Häsin und der Hasen willkommen, vorausgesetzt, sie bringen Raiffeisenerfahrung mit.

Die alten Hasen warten nicht, bis die Leute zu ihnen kommen. Sie organisieren selbst Veranstaltungen. Als Raiffeisen den Mitgliedern Ferien in Graubünden zum halben Preis anbot, schlugen die Bodensee-Hasen zu und organisierten eine Reise nach Pontresina. Auch Tanzkurse bringen Leute zusammen. Im März organisierte der Klub eine Präsentation des Archivs der katholischen Kirche Güttingen. An Gelegenheiten zu interessanten Exkursionen fehlt es jedenfalls nicht. So steht nur wenige Schritte von der Geschäftsstelle in Landschlacht entfernt eine der ältesten Kirchenbauten der Schweiz, die St. Leonhardskapelle.

Die alten Hasen werden nicht nur als Berater gebraucht. Bei einer Alterssiedlung, die mit Hilfe von Raiffeisen in der Region gebaut werden soll, sollen sie ihre Beziehungen spielen lassen. Bankleiter Fattorelli rechnet mit Kosten von 10 Mio. Franken; das Projekt soll von einer Genossenschaft getragen werden. «Dafür müssen wir alle Interessierten an einen Tisch bringen», sagt Fattorelli. Das Netzwerk der alten Hasen wird dabei einbezogen.

Meister und Fattorelli ziehen bisher eine positive Bilanz. Die Wirkung des Klubs liesse sich nicht in Franken und Rappen messen, sagt Meister. Fattorelli fügt hinzu, dass es auch nicht das Ziel des Klubs sei, der Bank zu massivem Wachstum zu verhelfen. Bei einem Marktanteil von 45 Prozent sei das ohnehin schwierig. Die alten Hasen sind zu einem Begriff in der Region geworden.

Fattorelli denkt bereits an die nächste Etappe: Was bei den alten Hasen funktioniert, sollte doch auch bei den jungen Leuten möglich sein. Erste Projekte für die Schulen seien bereits angedacht. Und er denkt an seine eigene Zukunft: Die Aufgaben und Aktivitäten der «alten Hasen» sind so vielfältig und abwechslungsreich, dass er sich nach seiner Pensionierung, wann immer diese erfolgen wird, als aktiver Teil im «Klub der alten Hasen» sieht.

■ STEFFEN KLATT

Fotos: Chris Mansfield



Ein alter Hase unter den Bauten am Bodensee: Die nach aussen schlichte und innen reich bemalte Leonhardskapelle.

IHRER GESUNDHEIT UND FITNESS ZULIEBE



Bürodrehstuhl ERGOTEC SYNCHRO

698.- statt* 1498.-
(mit Lederbezug) **statt* 1198.- 498.-**

Nach neuesten ergonomischen Erkenntnissen konzipierter, anatomisch perfekt ausgeformter, **hochprofessioneller Bürodrehstuhl**: arretierbare Synchromechanik; Sitzhöhen-einstellung per Sicherheitsgaslift; individuelle Körpergewichtseinstellung; ergonomischer **Bandscheiben-/Muldensitz**; atmungsaktive, unverwüstliche Netzrückenlehne für rücken schonendes und ermüdungsfreies Arbeiten ohne „Festschwitzen“; verstellbare Lumbalstütze (Unterstützung d. Wirbelsäule/Bandscheibe); verstellbare **Kopf-/Nackenstütze** (abnehmbar); 12-fach höhen-/seitenverstellbare Armlehnen mit gepolsterten Armauflagen; geeignet für alle Bürotätigkeiten, insbesondere Bildschirmarbeitsplätze. Sitzmasse: (HxBxT) 50-60 x 52.5 x 48.5 cm, Gewicht: 22 kg, Bedienungs- und Montageanleitung in d, f, i, e. 3 Jahre Garantie. Fusskreuze: Holz/Bambus, Alu poliert, Alu schwarz; inkl. Teppichrollen (Hartbodenrollen optional erhältlich für CHF 20.-/5 Stk.)



Farben Stoff: 1. orange, 2. rot, 3. blau, 4. hellgrün, 5. sand, 6. grau, 7. schwarz; Farbe Leder: schwarz

Intensiv Klopfmassagegerät ITM

statt* 149.- **119.-**

Mit zuschaltbarem Infrarotlicht. Zur Auflockerung, Entspannung und Durchblutungsförderung der Muskulatur durch intensive, tiefenwirkende, wohltuende Klopfmassage (stufenlos regulierbar). Wirkungsvoll zur Lockerung von Verspannungen und Verkrampfungen und zur Erwärmung des Gewebes. Ohne Kraftaufwand können Schultern, Rücken, Beine oder sogar die Fusssohlen bequem massiert werden. Bedienungsanleitung in d, f, i, e. 3 Jahre Garantie.



Wander-/Trekkingstöcke ERGOLITE PROTEC ANTISHOCK

statt* 179.- **98.-**

3-teiliger Wander- und Trekkingstock aus hochwertiger hightech Aluminiumlegierung 7075 T6 mit AntiShock-System u. WolframCarbide-Spitze. Obergriff aus temperaturregulierendem Kork mit verlängertem EVA-Full-Foam Contourgriff zum Kürzerfassen. **15% abgewinkelter Griff für ergonomische Griffhaltung**, 2 auswechselbare, verstellbare Handschlaufen, Sommer-/Wintersteller. Äusserst stabiles Modell, sehr hohe Bruchsicherheit, verstellbar 77 bis 140 cm, inkl. Trage- und Aufbewahrungstasche. **Farben:** blau/grün/silber/schwarz

Herzfrequenz-Messgerät OMNI STEEL

statt* 169.- **129.-**

EKG-genaue Pulsabnehmer mit Sender, elastischem Gurt und Velohalterung. **Topmodell mit 21 Funktionen:** Puls, Zeit, Datum, Wecker, Stoppuhr, Herzfrequenz, Kalorien-/Fettverbrennungszähler, Erholungszeitfunktion, optischer und akustischer Grenzwertalarm, Hintergrundbeleuchtung, antibakterieller Rückenplatte mit 6 Schweißkanälen u.v.m. Wasserdicht. Batterie leicht wechselbar. Bedienungsanleitung in d, f, i, e. 2 Jahre Garantie.



Outdoor-/Funktionsjacke TITANIUM 6 IN 1

statt* 698.- **198.-**

- optimiertes Modell
- überarbeitete Masse
- leichteres Gewicht

Hochwertige, himalaya-/alpenerprobte, für höchste Ansprüche, mit viel technischer Raffinesse konzipierte Outdoorjacke (4-Jahreszeiten); unterlegter 2-Weg Front-Reissverschluss (RV) mit Kinnschutz; 2 grosse RV-Brust-Innentaschen; 3 Netz-/Velours-Innentaschen; 4 RV-Ausenttaschen; alle RV stark wasserabweisend und zusätzlich abgedeckt; Cool-System RV-/Klettöffnung in Achselhöhle; verstell- und abnehmbare, im Kragen einrollbare, helmtaugliche Kapuze mit Schirm; einhandbedienbarer, klettverstellbarer Ärmelabschluss; elastische Saum-/Tailenkorde; inkl. **2 herausnehmbare Polar Innenfleece-Jacken** (mittel-/hoch-isolierend: 300/400g/L, div. RV-Aussen-/Innen-Taschen); Material: 2-lagige, atmungsaktive, 100% wind-/wasserdichte HIMATEX-Membrane; Nähte wasserfest verschweisst; Wassersäule: 20'000 mm, Atmungsaktivität: 6'000 mvt (g/m²/24h); **Special Winter-/Ski-Package:** herausziehbarer, elastischer Hüft-Schneefang für Aussen-/Fleecejacke; Tickettasche auf Ärmel, herausklappbare, transparente Skiabotasse; im Kragen verstaubare Helm-/Kopfmaste; 1 Sturm-/Gesichtsmaske; **Neu:** federleichte **2 in 1 Gänse-Daunenjacke-Gilet**; 700er Füllkraft; gleichmäßig durchgesteppte Kammern; Ärmel abnehmbar; Ripstop Nylon Obermaterial (**Im Set 98.- statt 248.-**) HIMALAYA OUTDOOR® by Omlin. **100% Made in Nepal.**

11 Farben: 0. off-white, 1. gelb, 2. orange, 3. rot, 4. skyblue, 5. iceblue, 6. blau, 7. springgreen, 8. olive, 9. grau, 10. schwarz. **9 Größen:** 2XS, XS, S, M, L, XL, 2XL, 3XL, 4XL



Outdoor-/Funktionshose TITANIUM 3 IN 1

statt* 349.- **149.-**

Leichte, robuste und zuverlässige Funktionshose mit durchgehendem, abgedecktem, seitlichem Reissverschluss (RV); **optimal als Trekking- und Skihose**; passend zu TITANIUM 6 IN 1-Jacke; ergonomischer Schnitt; abnehmbare Hosenträger für Aussen-/Fleecehose; Halbelastbund mit Klett verstellbar; 4 abgedeckte, wasserabweisende RV-Taschen; **Special Winter-/Ski-Package:** **1 herausnehmbare Innenfleece-Hose** mit hochgezogener Brust-/Rückenpartie, 2 Seitentaschen, 1 Känguru-RV-Tasche; abnehmbare, elastischer Schneefang mit Rückhalte-schlaufe; Material: 2-lagige, atmungsaktive, 100% wind-/wasserdichte HIMATEX-Membrane und besonders reiss-/abriebfestes RipStop-Obermaterial an Knie-/Gesäß/Knöchelinnenseiten; alle Nähte wasserfest verschweisst; Wassersäule: 20'000 mm, Atmungsaktivität: 6'000 mvt (g/m²/24h); HIMALAYA OUTDOOR® by Omlin. Made in Nepal.

11 Farben: 0. off-white, 1. gelb, 2. orange, 3. rot, 4. skyblue, 5. iceblue, 6. blau, 7. springgreen, 8. olive, 9. grau, 10. schwarz. **9 Größen:** 2XS, XS, S, M, L, XL, 2XL, 3XL, 4XL



Sportbrille EXPLORER ClimaControl

statt* 298.- **129.-**

GRATIS: 1 optischer Einsatz für Korrekturgläser (max. +/- 2.5 dpt) + 3 Gläserpaare (Wert 125.-). Perfekt sitzende, hochfunktionelle Wechselgläser-Sportbrille aus extrem leichtem, flexiblen und temperaturbeständigem Hightech-Material. 2x3 Gläserpaare (smoke, orange, clear) für extreme Lichtverhältnisse wie Gletscher, Schnee, Wasser, Nebel und Dämmerung. Das Auge optimal umschliessende, stark gewölbte Filtergläser mit verzerrungsfreier Sicht. 100% UVA, B und C-Schutz. Einfacher und schneller Gläserwechsel. Zweistufige Einstellung der Nasenaufgabe. Abnehmbares Stirn-/Schweisspolster. Verstell- und abnehmbares Brillenband. Anti-Fog ClimaControl Belüftungstechnologie. Inkl. Mikrofaser-Tuch, Hardcasebox. 2 Jahre Garantie. **Farben:** silver, alu-orange, matt black, dark blue.



Artikel / Grösse / Farbe	Menge	Preis	Adresse	Code: Panorama 10/09
			Name/Vorname	
			Strasse	
			PLZ/Ort	
			Telefon	
Datum/Unterschrift			E-Mail	

Bestellungen: CARESHOP GmbH, c/o Bürgerspital Basel, Ruchfeldstrasse 15, 4142 Münchenstein
Telefon 0848 900 200, Fax 0848 900 222, www.careshop.ch

Druckfehler vorbehalten. Preise inkl. MwSt., zuzüglich Versandkosten.
Lieferung solange Vorrat. *Summe der Einzelpreise



Besuchen Sie unsere «Careshop» Verkaufsgeschäfte:

- 4051 Basel, Aeschenvorstadt 55, Telefon 061 227 92 76 Montag-Freitag 10.00 - 18.00 Uhr • Samstag 10.00 - 16.00 Uhr
- 4500 Solothurn, Bielstrasse 23, Telefon: 032 621 92 91 Mo geschlossen • Di-Fr 14.00 - 18.00 Uhr • Samstag 10.00 - 16.00 Uhr



Weihnachtsmärkte

2 Tage Stuttgart im *Hotel Rega**

ab **Fr. 149.-**

Tägliche Abfahrten vom 27.11. – 20.12.2009

Stuttgart

2 Tage ZF ab Fr. **149.-**

Alljährlich im Advent verwandelt sich die pulsierende Metropole in eine faszinierende, funkelnde Weihnachtsstadt. Der grösste Weihnachtsmarkt Europas lässt sich perfekt mit einem tollen (fakultativen) Musicalabend verbinden: «Wicked – die Hexen von Oz» und «We will rock you».

Hotelauswahl: ***Hotel Rega, ***Hotel Mercure, ****Arcotel Camino, ****Hotel Maritim

München

2 Tage ZF ab Fr. **155.-**

Christkindlmarkt am Marienplatz und City-Shopping in der bayrischen Metropole, Lebkuchen am Viktualienmarkt und Kaffeegenuss bei Dallmayr – das ist München! Kosten Sie mit Ihren Freunden ein Glas fein duftenden Glühwein.

Hotelauswahl: **Hotel Germania, ***Hotel City, ****Hotel Drei Löwen, ****Hotel Maritim, ****Hotel Regent, ****Hotel Treff

Strassburg

2 Tage ZF ab Fr. **185.-**

Zauberhafte Stimmung, elegante Boutiquen, französisches Flair zu Füssen des imposanten Münsters. Hier erleben Sie den ältesten Weihnachtsmarkt Frankreichs, der sich über mehrere Strassen und Plätze erstreckt.

Hotelauswahl: **Hotel Ibis, ***Hotel Maison Rouge

Ludwigsburg

2 Tage ZF ab Fr. **165.-**

Der heimelige Barock-Weihnachtsmarkt verzaubert: Goldener Schimmer liegt über dem Marktplatz und den liebevoll dekorierten Ständen. Weihnachtsstimmung pur!

Hotel: ****Hotel Nestor

Heidelberg

2 Tage ZF ab Fr. **179.-**

Die romantische Studentenstadt am Neckar betört die Besucher mit ihrer Märchenkulisse, dem vorweihnachtlichen Glanz und versprüht ansteckende Lebensfreude.

Hotelauswahl: **Hotel Ibis, ****Hotel Crown Plaza, ****Hotel Leonardo



* Bei ausgewählten Reisen fahren Sie im 5-Stern-Bus (33 bequeme Ledersitze, 3-er Bestuhlung, grosser Sitzabstand)

Verlangen Sie unsere Kataloge oder buchen Sie online unter www.eurobus.ch.

Weitere Destinationen und Abfahrten:

Weihnachtsmarkt Colmar 2 Tage ZF ab Fr. 199.–

Weihnachtsmarkt Salzburg – Innsbruck 3 Tage ZF ab Fr. 329.–*

Striezelmarkt Dresden 4 Tage ab Fr. 449.–*

Weihnachtsmarkt Nürnberg 2 Tage ZF ab Fr. 199.–

Weihnachtsmarkt Bamberg – Würzburg 3 Tage ZF ab Fr. 339.–*

Rothenburg 2 Tage ZF ab Fr. 245.–*

Europa-Park 2 Tage ZF ab Fr. 319.–

Goldene Stadt Prag 4 Tage ab Fr. 485.–*

Dinkelsbühl + Steiff Teddy 2 Tage ab Fr. 249.–*

Wellness in Bad Tölz 3 Tage HP ab Fr. 445.–*

Weihnachtsmarkt Passau – Regensburg 3 Tage ZF ab Fr. 335.–*

Advent in Imst 5 Tage VP ab Fr. 745.–*

Flusszauber Strassburg + Colmar mit MS Ruby 2 Tage HP ab Fr. 169.–

Weihnachtsmarkt Regensburg – Domschatzen 3 Tage ZF ab Fr. 425.–*



Ihr Vorteil: die EUROBUS Hotels liegen alle in den Stadtzentren

Unsere Leistungen: Carfahrt, Übernachtung und Frühstück (z.T. mit HP), exkl. fak. Ausflüge, Zuschläge, Annullationschutz Fr. 20.– und Auftragspauschale Fr. 15.–, Fr. / Sa. Zuschlag Fr. 25.– / 40.–, Änderungen vorbehalten.

Einsteigeorte:

Aarau, z.T. Arbon , Basel, Bern, Luzern, Olten, Ruswil , St. Gallen, Sursee, Thun, Windsch , Winterthur, Zürich 



Reisen mit Genuss.

Aargau 056 461 63 63 Bern 031 996 13 13 Ostschweiz 071 446 14 44
Basel 061 711 55 77 Zürich 044 444 12 12 Zentralschweiz 041 496 96 66

Letzte Chance für Entdeckungsreisen

Bis November fahren Raiffeisen-Mitglieder mit der Bahn zum halben Preis in weitere Museumsregionen. Wenn auch das Mitglieder-Angebot «Museumsausflug» dann vorbei ist, bleibt Ihr Museumsspass zum Glück weiterhin gültig.



Oktober tipps in der Romandie

- > **unterirdisch.** In der Grotte «les moulins» oberhalb von Le Locle ist eine spektakuläre historische Handwerksanlage in Betrieb: Bestaunen Sie Schmiede, Mühle und Sägerei bei 7 Grad im Felsen. www.lesmoulins.ch, Tel. 032 931 89 89
- > **exquisit.** Das Internationale Uhrenmuseum von La Chaux-de-Fonds zeigt Spielautomaten und wertvolle Sammlerstücke aus der Geschichte der Zeitmessung. Für die preussische Armee stellte man dort einst sogar eine Stoppuhr her, die beim Exerzieren 75-mal pro Minute tickte. www.mih.ch, Tel. 032 967 68 61
- > **kreativ.** Im Espace «Jean Tinguely Niki de Saint-Phalle» wird das berühmte Künstlerpaar wieder zum Leben erweckt. Verrückte Installationen in einem alten Tramdepot der Fribourger Altstadt. www.bit.ly/espace, Tel. 026 305 51 40
- > **unter Tage.** Wer mit der Grubenbahn in die Asphaltminen von Travers fährt, riecht frischen Teer und den Duft der weiten Welt: Mit Asphalt von hier wurde die 5th Avenue in New York erstmals gepflastert. www.gout-region.ch, Tel. 032 864 90 64
- > **heimatlich.** In einem alten Holzhaus in Tafers sind neben Trachten und Sensler Handwerk viele religiöse Bilder zu sehen. Das Haus liegt am Jakobsweg – die Kapelle vis-à-vis erinnert Pilger an ein Hühnerwunder. www.senslermuseum.ch, Tel. 026 494 25 31 (offen Do–So, nachmittags)

Novembermuseen in Zürich und Umgebung

- > **Kunstpark.** Das Museum Rietberg in Zürich befindet sich in einem prächtigen Park, in dem einst der Komponist Richard Wagner lustwandelte. Zu sehen sind Kunstwerke aus Asien, Afrika, Amerika und Ozeanien. www.rietberg.ch; 044 206 31 31
- > **Motoren.** In Bäretswil im Zürcher Oberland kommen Fans von Töffs und Autos auf ihre Kosten: Die Sammlung reicht vom Velo-Oldtimer bis zum Panzer. Im gleichen Dorf steht eine sehenswerte Spinnerei aus dem 19. Jahrhundert. www.fahrzeug-museum.ch, Tel. 043 833 65 65 (bitte Öffnungszeiten beachten); www.museums-spinnerei.ch, Tel. 052 386 31 03
- > **Alles in einem.** Das Museum zu Allerheiligen in Schaffhausen ist ein «Mehrspartenmuseum», wie es in der Deutschschweiz einzigartig ist. Sie finden Kunst, Geschichte und Naturkunde unter einem Klosterdach. www.allerheiligen.ch, Tel. 052 633 07 77
- > **Foto und Design.** Die Sonderausstellung im Zürcher Museum für Gestaltung zeigt das Archiv des berühmten Fotografen Michel Comte. Ab dem 11. November sind in der Galerie schräge «formlose Möbel» ausgestellt. www.museum-gestaltung.ch, Tel. 043 446 67 67
- > **lehrreich.** Das Museum des Menschen in Zürich zeigt die Kulturentwicklung von den Dinosauriern bis zur Biotechnologie. Hier finden Schulkinder anschaulich alles, was sie wissen sollten. www.kulturama.ch, Tel. 044 260 60 44



Das Leben der Indianer Nordamerikas ist im NONAM zum Anfassen nah. Die kulturelle Vielfalt vom Tipi der Ureinwohner der Prärie bis zum Kayak der Inuit in Alaska.

Das diesjährige Exklusiv-Angebot für Raiffeisen-Mitglieder lädt Sie ein, Ihren Museumsspass auf einem Ausflug zu nutzen. Es ist jetzt höchste Zeit, den Gutschein einzulösen, wenn Sie dies noch nicht getan haben. Kurzentschlossene fahren im Oktober mit der Bahn zum halben Preis in die Kantone Freiburg, Neuenburg oder Jura. Dort gibt es spektakuläre Unterwelten zu erforschen, etwa die «Asphaltminen» von Travers oder «Les Moulins» in der Grotte bei Le Locle. Im November entdecken Sie mit dem

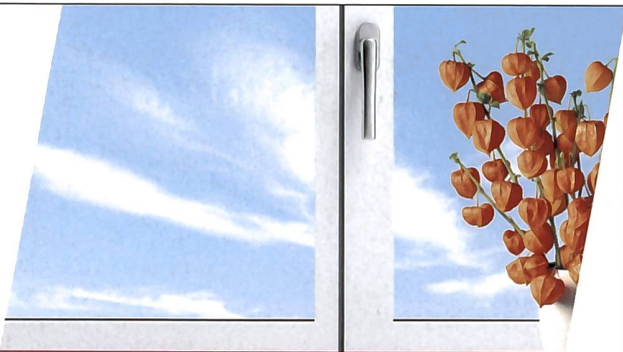
vergünstigten Ausflugsbillet zahlreiche Museen in den Kantonen Schaffhausen und Zürich. In vielen sehenswerten Häusern locken Erlebnisse für die ganze Familie (siehe Box).

Reise in den Wilden Westen

Zum Beispiel im Nordamerika Native Museum NONAM. Das einstige Zürcher Indianermuseum befindet sich am äussersten Stadtrand Zürichs zwischen den Schifflanlegeplätzen Zürichhorn Casino und Zollikon ZSG. Das Museum lädt zu

einer Reise zu fernen Kulturen ein. 1832 unternahm der damals junge Schweizer Maler Karl Bodmer (1809 – 1893) eine solche Entdeckungsexpedition zu den Indianern Nordamerikas. Er reiste als Ethnograf im Tross des berühmten deutschen Gelehrten Maximilian Prinz zu Wied durch die «Great Plains» und begegnete den Ureinwohnern Amerikas. Diese lebten noch in voller kultureller Blüte, kaum gestört durch den weissen Mann.

Bodmers Zeichnungen der Krieger und Landschaften prägte unser Indianerbild für lange. >

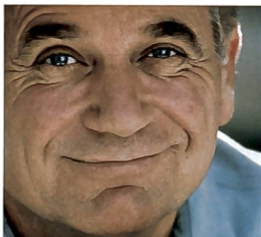


Die Sicherheits- Fenster der Schweiz

Einbruchsichere Fenster: Wir zeigen Ihnen gerne, was heute besser schützt.

**SWISS
WINDOWS**
kompromisslos besser

Infoline 0848 848 777 www.swisswindows.ch



Mein Treppenlift ist von Rigert ...

Sirius



Primo



Bison



Pegasus Nova 2



Bitte senden Sie mir Ihre Gratisdokumentation für

Anlagen im Haus Anlagen im Freien

Vorname

Name

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

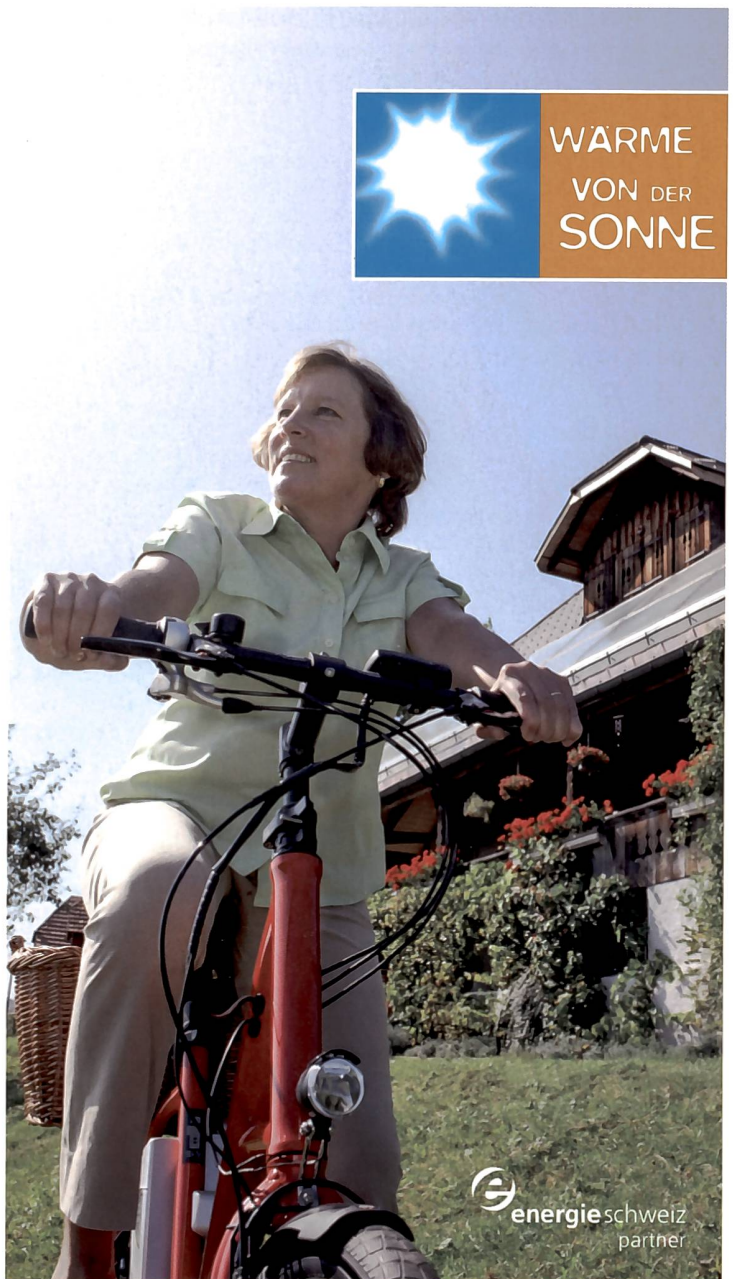
Beratung und Service in Ihrer Nähe

Bern	033 345 22 42
Wallis und Westschweiz	026 663 87 77
Ostschweiz	041 854 20 10
Baselstadt, Baselland, Jura	026 663 87 77
Tessin	091 604 54 59

Hauptsitz

Rigert AG, Immensee SZ
info@rigert.ch www.rigert.ch

rigert &
TREPPENLIFTE



WARME
VON DER
SONNE

energieschweiz
partner

Ist Ihre Heizung im Sommer noch in Betrieb? Die Sonne liefert Ihnen das warme Wasser kostenlos. Sicher und sauber garantiert Ihnen eine Solaranlage mindestens 25 Jahre lang die Grundversorgung Ihres Energiebedarfs. Solarenergie schafft Unabhängigkeit und steigert den Wert von Alt- und Neubauten gleichermassen. Die Sonne leistet sehr viel mehr als herkömmliche Energiequellen und überzeugt durch umweltschonende Effizienz in allen Bereichen: Warmwasser, Heizung und Strom. Qualifizierte Solarprofis® in Ihrer Region beraten Sie umfassend und installieren ganz ohne Umstände. Bestellen Sie noch heute unser Infodossier und profitieren Sie zukünftig von der unerschöpflichen Kraft der Sonne.

Neutrale Informationen
unter www.swissolar.ch
und 0848 00 01 04

SWISSOLAR

Nachgefragt bei Andreas Spillmann, Direktor der Schweizerischen Landesmuseen



«Panorama»: Das Landesmuseum in Zürich wurde am 1. August neu eröffnet. Mit welchen Zielen?

Andreas Spillmann: Die Ausstellung Geschichte Schweiz gibt einen umfassenden Einblick in die Geschichte unseres Landes seit seiner Entstehung bis heute. Inhaltlich fokussiert sie auf vier Fragen: Wo kommen wir her? Wie funktioniert unser politisches System? Was erzählt uns die Geistesgeschichte der Schweiz? Wie verlief ihre Wirt-

schaftsgeschichte? Die zweite Ausstellung, Galerie Sammlungen, präsentiert die Essenz unserer Sammlung.

Erfährt man etwas über die Schweiz, das bisher kein Thema war?

Die Ausstellung stellt insbesondere die heutige Konstruktion der Schweiz dar, hervorgegangen aus dem 19. und 20. Jahrhundert. So sind der Weg zur direkten Demokratie, der Weg zu einer vergleichsweise reichen Volkswirtschaft oder der Weg zur Säkularisierung des Staats- und Schulwesens erstmals im Landesmuseum zu sehen.

Vielen bleibt die alte Ruhmeshalle mit den Rüstungen unvergesslich. Sind diese Klassiker noch da?

Selbstverständlich, diese zeigen wir weiterhin in ihrer vollen Pracht im Westturm, nicht mehr allerdings in der Ruhmeshalle. Unseres Erachtens gehört in die Ruhmeshalle die Präsentation des konfliktreichen und steinigen Weges in die moderne Demokratie, was vermutlich die bedeutendste moralische Errungenschaft des Menschen darstellt.

Nennen Sie uns bitte drei Highlights des Museums.

Jeder Besucher wird unter den über 2000 ausgestellten Objekten, den Rekonstruktionen und Medienstationen seine persönlichen Highlights finden. Wir möchten ein Museum für die gesamte Schweizer Bevölkerung sein und dabei Besucherinnen und Besucher jeden Alters ansprechen.

Interview: Claudio Zemp

Noch heute taucht man beim Betrachten der kolorierten Kupferstiche in die romantische Welt des unberührten Wilden Westens ein: Stolze Gesichter in prächtigem Schmuck, lebendige Zelt-dörfer mit Pferden und Hunden sowie Büffeljagden sind zu sehen. All dies von Hand gezeichnet notabene, bevor es die Fotografie gab. Die Sonderausstellung über Karl Bodmer im NONAM läuft noch bis am 8. November – die Freunde der Freiheit in der Prärie sollten deshalb umgehend ihre Pferde satteln.

Exotisches für alle Sinne

Die Dauerausstellung des NONAM bietet Stoff für Indianerträume. Ein lebensgrosser Bison begrüsst den Besucher, der im Raum die erstaunliche Vielfalt der Kulturen Nordamerikas erblickt: Von den Kayaks und Anoraks der Inuits im kalten Alaska, über den Federschmuck der Irokesen und die bemalten Felle der Hopi, von Mokassins und Tipis bis zu den kunstvollen Masken der Ureinwohner in den heissen Steppen Mittelamerikas. Viele Objekte wie ein Kanu oder echte Felle darf man hier anfassen. Ein Höhepunkt der Ausstellung ist der Klangraum, in dem man skurrilen Vokalspielen indianischer Frauen lauscht und sich mitten beim Regentanz eines Medizinmanns wäht, bevor plötzlich im Dunkeln Wölfe heulen.

Passende Snacks und Spiele

Im hellen Holzpavillon des NONAM befindet sich eine Cafeteria mit Spielecke für die Kleinen. Die Plüschtiere sind hier Biber und Pumas – und die Puzzles ergeben bunte Indianerbilder. Am Kiosk

gibt es nordamerikanische Köstlichkeiten wie geröstete Maischips oder Ahornsirup aus Kanada. Und Popcorn. Denn diesen lustigen Kinospinnsack erfanden einst Indianerkinder. Die Maiskörner im offenen Feuer knallen zu lassen, war eine kleine Mutprobe. Jeden Sonntag um 12 Uhr

gibt es im NONAM eine Familienführung für Kinder ab sechs Jahren. Jeweils am Mittwoch um 18 Uhr findet eine öffentliche Führung durch die Sonderausstellung statt. Weitere Informationen im Internet (www.nonam.ch) oder unter der Telefonnummer 043 499 24 40. ■ CLAUDIO ZEMP

INFO

Entdecken Sie neue Welten!

Ihre persönliche Maestro- oder Kreditkarte von Raiffeisen ist gleichzeitig Ihr Museumspass. Damit haben Sie Gratis-Eintritt in mehr als 400 Museen, Burgen und Schlösser. Bis zu fünf Kinder unter 16 Jahren begleiten Sie kostenlos. Mit dem aktuellen Mitglieder-Angebot erhalten Sie dazu einen Gutschein für einen Ausflug mit dem Zug zum halben Preis. Sie haben die Wahl: Bis im November geht es jeden Monat in eine andere schöne Region in der Schweiz. Die Angebotsbroschüre mit dem Bahn-Gutschein und der Liste sämtlicher dem Schweizer Museumspass angeschlossenen Museen wurden allen **Raiffeisen-Mitgliedern** im Frühjahr zugestellt. Die Liste der Museen finden Sie auch im Internet auf www.raiffeisen.ch/museum. Monatlich geben wir Ihnen dort zudem aktuelle Museumstipps, welche Sie auch als Newsletter abonnieren können. Beachten Sie bitte, dass die meisten Museen am Montag geschlossen sind.

Übernachten im Hotel zum halben Preis!

Noch bis Ende November erhalten Raiffeisen-Mitglieder mit einem weiteren Exklusiv-Angebot eine Übernachtung zum halben Preis in einem der über 180 typisch schweizerischen Hotels. Die Hotelliste ist auch bei den Raiffeisenbanken erhältlich. Wenn es die Platzverhältnisse zulassen, übernachten bis zu zwei Kindern gratis im Zimmer der Eltern.

Und so geht's: Geben Sie auf www.raiffeisen.ch/schweiz Ihr gewünschtes Reisedatum, Region und Hotelkategorie ein und es erscheinen alle zu diesem Zeitpunkt verfügbaren Hotels. Der Gutschein lag der «Panorama»-Ausgabe Nr. 3 vom Juni bei. Mitglieder können ihren persönlichen Übernachtungsgutschein zudem bei ihrer Raiffeisenbank beziehen. Bei Fragen zur Hotelverfügbarkeit gibt auch die Gratis-Hotline von Schweiz-Tourismus unter Tel. 0800 100 222 Auskunft.





«meine neue wellness.»

Küng Sauna erobert den Wohnraum. Mit aussergewöhnlicher Qualität, Innovation und Know-how setzen wir neue Massstäbe und schaffen einzigartige Designobjekte. Für Sie. Swiss Made.

Erleben Sie uns in Wädenswil
auf 800m² oder online.

+41 (0)44 780 67 55
kuengsauna.ch

küngasauna
SWISS MADE

Lancelot
Fine Writing Instruments Collections

Edel von Gemüt - stark in der Leistung

Pentel

erhältlich in Ihrer Papeterie

**Verlust oder Diebstahl
Ihres Portemonnaies?
Securicard ist *die* Lösung!
Ein Anruf genügt!**

**Für nur 19 Franken
im Jahr erhalten Sie**

- Sofortiger Sperrauftrag für alle Karten
- Antrag für Ersatzkarten
- Bis zu 175 Franken Rückerstattung der Kosten

**Spezialangebot für
Raiffeisenkunden!**

SEURICARD

Mehr Informationen unter:
www.securicard.ch
tel.: 0848 850250

Probewohnen im Energietal

Vor einer allfälligen Anschaffung will man das Auto normalerweise Probe fahren. Warum sollte es diese Möglichkeit nicht auch bei einem Hauskauf geben? Seit Ostern 2009 steht im idyllischen Unterwasser SG ein Passivhaus zum Probewohnen bereit.



Fotos: zlg

Das Passivhaus bietet jeglichen Komfort und eine herrliche Aussicht.

Wen's ins Obertoggenburg verschlägt, ist erst einmal gebannt von der eindrücklichen Schönheit von Natur und Landschaft, vom Säntismassiv und den sieben Zacken der Churfürsten. Am Südhang «Sändli» in Unterwasser macht ein innovatives Projekt dem «Energietal Toggenburg» alle Ehre: das Probewohnen in einem Passivhaus. Es besteht die Möglichkeit, eine 5½-Zimmer-Wohnung oder ein 1½-Zimmer-Studio zu mieten. Initiiert wurde dieses Projekt vom Thurgauer Architekten Pierre Honegger, einem Pionier auf dem Gebiet der Passivhäuser in der Schweiz.

Und wohin passt dieses Vorhaben besser als ins Toggenburg mit seinem sanften und nachhaltigen Tourismus? So war es wohl auch kein Zufall, dass Pierre Honegger hier mit seinem Vorhaben auf offene Ohren stiess: Der über Bauland verfügende, lokalansässige Architekt Roland Faoro schloss sich ihm an. Er heisst jeweils die Probewohner mit einer detaillierten Hausführung willkommen und am Ende der «Probezeit» erfährt Faoro mittels eines Fragebogens, wie beispielsweise die vierköpfige Familie oder das junge Paar den Aufenthalt im Passivhaus erlebt hat.

Das Passivhaus, oft fälschlicherweise als Nullenergiehaus bezeichnet (was physikalisch unmöglich ist), zeichnet sich durch ein System mit Energierückgewinnung aus. Ohne konventionelles Heizsystem nutzt das Passivhaus natürliche,

passive Energiequellen wie Sonne, Erdwärme und im Gebäude vorhandene Energie von Menschen, Beleuchtung, Haushaltgeräten sowie Unterhaltungselektronik. Die Wärmerückgewinnung über eine Komfortlüftung mit Verteilung in alle Räume beträgt bis zu 90 Prozent.

Die Luftqualität sei im Vergleich zu einem «normalen» Haus bedeutend schlechter – dies ist ein gängiges Vorurteil gegenüber Passivhäusern. Folgendes Experiment widerlegt dies: Nach einem gemeinsamen Fondueessen unternahmen zwei Probewohner einen einstündigen Spaziergang, um danach festzustellen, dass der normalerweise penetrante und länger anhaltende Käsegeruch praktisch verschwunden war. Dies ist auf den optimalen Luftwechsel durch die kontrollierte Lüftungsanlage zurückzuführen – dadurch verflüchtigt sich beispielsweise auch unangenehmer Rauchgeruch rasch. Ein Filterkasten befreit die frische hereinströmende Luft von Staub, Insekten und Pollen.

Das Projekt Probewohnen wird von der Raiffeisenbank Obertoggenburg unterstützt. Bankleiter Ernst Zwingli erläutert: «Dieses zukunftsgerichtete Projekt passt aufgrund der Nachhaltigkeit perfekt in unsere Region und zu unserer Bank.» Das Obertoggenburg ist auch eine beliebte Winterdestination, weshalb die Wintertauglichkeit eines Passivhauses auf eine echte Probe gestellt wird. Ernst Zwingli und Banklei-

tungsmitglied Alois Eicher stellen zufrieden fest, dass in der Bevölkerung das Bewusstsein für Nachhaltigkeit in den letzten paar Jahren stark angestiegen ist. Von diesem Gesellschaftswandel können nun innovative Projekte wie das Probewohnen profitieren. ■ SABRINA ROHNER

INFO

Um das Probewohnen selbst auszuprobieren, können Sie unter www.probewohnen.ch oder bei der IG Passivhaus (Tel. 052 740 01 49) eine 5½-Zimmer-Wohnung oder ein 1½-Zimmer-Studio bei einer Mindestmietdauer von zwei Nächten buchen. In Stein am Rhein befindet sich das erste Bed & Breakfast im Minergie-P-Standard (www.schlafnamrhein.ch). Am 7./8. November finden die nationalen Minergie-P-Tage 2009 (www.minergie.ch) statt: Rund 80 bewohnte Minergie-P-Häuser/Passivhäuser stehen in der ganzen Schweiz zur Besichtigung offen. Raiffeisen unterstützt mit einer sogenannten Minergie-Hypothek Neubauten oder sanierte Gebäude, die mit einem Minergie-Zertifikat ausgezeichnet sind. Mehr dazu auf www.raiffeisen.ch (>> Privatkunden >> Finanzieren >> Minergie-Hypothek).

Gelandet – ohne Gepäck

Glücklich und gesund in Kloten gelandet. Jetzt noch rasch das Gepäck fassen, doch der Koffer kommt nicht. Ärger steigt hoch, unnötigerweise. In 99 von 100 Fällen trifft das vermisste Gepäckstück bereits gleichentags, spätestens am übernächsten Tag zu Hause ein.



Das Rollband bei der Kofferausgabe läuft noch immer, doch ausgerechnet Ihr Gepäck kommt einfach nicht. Dann ist der nächste Schritt . . .



... das Fundbüro in der Ankunft 1 am Flughafen Zürich.

Durchschnittlich 250 Koffer und Taschen kommen pro Tag in Kloten nicht gleichzeitig mit dem Besitzer an; in Spitzenzeiten können es auch schon mal 600 sein. In fast allen Fällen wird das Gepäckstück rasch «nachgeliefert» – sofern das Formular «Gepäcksuchdienst» möglichst präzise, detailliert und mit Angaben zum Inhalt des vermissten Gepäckstücks ausgefüllt wurde.

In Kloten gibt es, wie auf anderen Flughäfen der Welt auch, einen «Vermisstenschalter», die Gepäckermittlung in der Ankunftshalle. Im Fachjargon Lost and Found Desk genannt, ist dies eine Abteilung von Swissport International Ltd., einem weltweiten Anbieter von Bodendiensten auf Flughäfen. Mit über 32 000 Mitarbeitenden erzielt Swissport einen Umsatz von über 1,9 Mia. Franken und bedient mehr als 650 Kunden auf über 182 Flughäfen in 38 Ländern.

«Eine Übersicht mit Bildern hilft den Passagieren, die Merkmale ihres Koffers genau zu bestimmen», erklärt Flughafen-Sprecher Stephan Beerli. «Das Signalement der vermissten Gepäckstücke basiert auf einem international normierten Bestimmungsschlüssel, der alle möglichen Gepäckmerkmale vorgibt und den Besitzern des vermissten Gepäckstücks vorgelegt wird: Farbtöne von Zartrosa bis Lindengrün, mit harter oder weicher Schale, Reissverschluss oder Schnallen, mit oder

ohne Rollen, Griff oben oder seitlich angebracht.

Jedes Merkmal ist durch einen spezifischen Code gekennzeichnet, der schliesslich in einem Dossier zusammen mit den Passagierdaten wie Name und Adresse abgespeichert wird. Da es sich um ein international vernetztes System handelt, kann auf jedem Flughafen der Welt auf die Daten der vermissten Gepäckstücke zugegriffen werden.» Knapp 2000 Flughäfen sind an dieses System angeschlossen.

Per Kurier nach Hause

Am einfachsten sind jene Fälle, bei denen das Gepäck nicht mitkam, weil die Umsteigezeit auf einem anderen Flughafen zu knapp war. Das ist oft eine Folge von Verspätungen beim Zubringerflug. Hier wird das Gepäck einfach mit dem nächsten Kurs an den Bestimmungs-Flughafen geflogen.

Mehr Arbeit gibt es, wenn das Gepäck eines Passagiers, der in Kloten eintrifft, fehlgeleitet wurde. Es endet meist auf einem Gepäckkarussell an einem falschen Flughafen. Dort wird es von einem lokalen Angestellten anhand des Strichcodes auf der Gepäcketikette erkannt. 98 Prozent aller fehlgeleiteten Gepäckstücke werden gefunden und dann zum Zielflughafen des Passagiers befördert.

Ist ein vermisstes Gepäckstück in Kloten angekommen, wird es zu seinem Besitzer geschickt. Das geschieht in 80 bis 90 Prozent der Fälle noch am gleichen Tag; ansonsten einen bis zwei Tage später, je nachdem wohin ein Koffer nachgeschickt werden muss. Dabei gibt es drei Möglichkeiten: per SBB, Postexpress oder Kurierdienst der Swissport nach Hause. Tag für Tag sind 30 bis 40 Kurier per Auto von Kloten aus in der ganzen Schweiz unterwegs, um die vermissten Gepäckstücke ihren Besitzern zurückzugeben; 65 Kurier sind es total.

In der Kette des verlorenen Fluggepäcks bilden die Kurier nur das letzte Glied. Zuvorderst stehen jene Mitarbeitenden am Schalter, bei welchen sich die gepäcklosen Reisenden melden. Sie brauchen oft Nerven aus Drahtseil. Denn ein Prozent der Reisenden, welche ihr Gepäck nicht haben, könnten recht unangenehme Kunden sein, heisst es von den Mitarbeitenden – wie wenn sie persönlich den Verlust verursacht hätten.

Gesamthaft arbeiten bei Lost and Found 100 Personen, die 70 Vollzeitstellen belegen. Sie beschäftigen sich, wie der Name es besagt, nicht nur mit Gepäck, das nicht rechtzeitig ankam, sondern auch mit verlorenen und vergessenen Gegenständen von Flugreisenden. Alle diese Fachleute werden von Swissport entlohnt. Sie

KALK

Wir helfen Ihnen.

Hartes Wasser führt nicht nur zu unansehnlichen Armaturen und Duschköpfen, es richtet auch beträchtlichen Schaden an. Mit einer Wasserenthärtungsanlage sparen Sie Zeit, Nerven und viel Geld.

Wasserenthärtungsanlagen gibt es schon ab Fr. 2978.– (exkl. MWSt) oder inkl. komplettem Service ab Fr. 89.– monatlich. Für Hausbesitzer, die rechnen. Lassen Sie sich beraten.

Stellen Sie Ihr Wasser auf die Probe – verlangen Sie Ihr Grünbeck-Minilabor zum Bestimmen Ihrer Wasserhärte (solange Vorrat).



Weichwassermeister GSX
Europäisches Qualitätsprodukt

grünbeck
WASSERAUFBEREITUNG

Grünbeck AG, Schössliweg 2–6, 4500 Solothurn
Tel. 032 685 56 93, Fax 032 685 40 55
info@gruenbeck.ch, www.gruenbeck.ch



60'000 Einbrüche / Jahr...

...über 80% aller Tresore sind nach einem Angriff aufgebrochen!

Versicherungen empfehlen...

...WALDIS Tresore, geprüft nach EN1143-1, Widerstandsgrad III / IV!

www.tresore.ch
WALDIS

**Die halten!
Garantiert!**

WALDIS Tresore AG | 8153 Rümlang | Tel. 043 / 211 12 00 | info@tresore.ch

swisscondens

der voll kondensierende Heizkessel bis 270 kW

Für Ölbrennwerttechnik*
die richtige Wahl.
Vom Einfamilienhaus
bis zum 5-Sterne-Hotel.

*Gemäss den kantonalen
Energiegesetzen



Swisscondens AG
Alpenstrasse 50
3052 Zollikofen
Tel. 031 911 70 91
post@swisscondens.ch

Swiss made

www.swisscondens.ch

Die echte Alternative

Prema Twin Cashpro

Annahme und Ausgabe von Banknoten
im internen Bargeldkreislauf



- Reduktion des Bargeldbestandes durch Recycling
- Annahme von max. 24 Banknotensorten
- Speicherung in 6 oder 8 Rollenspeichern
- Platzsparendes Hightech-Gerät mit allen Optionen
- Betrieb offline oder online über Dialba

prema
Geldbearbeitungssysteme

PREMA GmbH
Tychbodenstrasse 9
CH-4665 Oftringen
Telefon 062 788 44 22
Telefax 062 788 44 20
prema@swissonline.ch
www.prema.ch

In der Bahn liegen gelassen

Nicht um fehlgeleitete, sondern um vergessene Gegenstände geht es in der Regel bei den Bahnen. Was mit diesen Sachen geschieht, sofern sie gefunden werden, erläutert Daniele Pallecchi von der SBB-Medienstelle: «Alle Fundgegenstände kommen in unsere zentrale Ablage in Bern. Die zentrale Verwaltung ist die beste Lösung. Alle Sachen werden kategorisiert und in unser Computersystem aufgenommen.»

Wer etwas vermisst, kann von zu Hause aus auf der Homepage www.sbb.ch (>> Reisen >> Reisemarkt >> Services >> im Bahnhof >> weitere Dienste >> Fundservice) eine Verlustmeldung aufgeben. Der vermisste Gegenstand soll so genau wie möglich kategorisiert und beschrieben werden. Angesichts der unglaublich grossen Zahl



an Gegenständen, die schweizweit täglich zusammenkommen, genügt die Bezeichnung «schwarzer Schirm» nicht. Wird ein Gegenstand später ausfindig gemacht, kann ihn der Besitzer oder die Besitzerin am Bahnhof seiner/ihrer Wahl abholen.

Die Aufgabe der Verlustmeldung per Internet ist gratis; am Bahnschalter werden dafür 15 Franken verlangt. Ein Suchauftrag kostet 50 Franken. Wird ein Gegenstand ausgehändigt, beträgt die Rückgabegebühr CHF 20.–, mit Halbtax-Abo aber nur CHF 10.– und mit GA bloss CHF 5.–.

Die aufgefundenen Gegenstände bleiben drei Monate in Verwahrung, danach kommen sie zu fundsachenverkauf.ch und werden entweder im Internet über www.ricardo.ch versteigert oder im Verkaufsladen an der Bernerstrasse Nord 206 in Zürich feilgeboten. Einen Finderlohn muss der Besitzer nicht entrichten; «Es ist ja sozusagen immer unser Personal, das an einer Endstation die vergessenen Gegenstände aufspürt», erklärt Daniele Pallecchi.

wird ihrerseits von der Airline, die den Passagier mit dem verlorenen Gepäck transportiert hat, für ihre Aufwände entschädigt.

Von andern abhängig

Ist ein Gepäckstück in Kloten nicht rechtzeitig zur Hand, kann das bei Weitem nicht immer der Swiss angelastet werden. Sie hat zu Recht einen guten Ruf, wenn's ums Gepäck geht. In der Rangliste der europäischen Fluggesellschaften befindet sie sich auf Platz 11 von 28 – mit neun verlorenen Koffern pro 1000 Passagiere. Das bedeutet, dass im Durchschnitt bei jedem Swiss-Flug ein Passagier seinen Koffer nach der Ankunft nicht auf dem Rollband findet. Aber unter den 28 Airlines sind auch viele, die im Gegensatz zu Swiss keinen Hub betreiben, sondern nur von A nach B fliegen. Unter den Hub-Carriern ist die Swiss gemäss der jüngsten Statistik die zuverlässigste Fluggesellschaft.

Hub, auf Deutsch Drehkreuz, bedeutet erstens Heimatflughafen, zweitens gibt es Umsteigemöglichkeiten zu Flügen derselben Fluggesellschaft oder Fluggesellschaften einer Allianz, drittens Zubringer für Mittel- oder Langstreckenflüge derselben Fluggesellschaft. Damit wird ein harter wirtschaftlicher Aspekt umgangen: Es müssen nicht Nonstop-Flüge zwischen allen möglichen Orten angeboten werden, die wegen zu geringer Auslastung nicht rentabel wären. Bei einem Hub wirkt sich die Unzuverlässigkeit anderer Gesellschaften weit stärker aus als bei einem «normalen» Flughafen.

Bei verspätetem Eintreffen ihres Gepäcks erhalten die Passagiere nur geringe Entschädigungen – oder gar keine. Dann nämlich, wenn das

Gepäckstück auf dem Rückflug, also dem Heimatflughafen, vermisst wird. Bei einem Hinflug zahlt die Swiss nach einer internen Regelung Economy-Reisenden bei einer Gepäckverspätung von länger als 24 Stunden pauschal 100 Dollar (in der Schweiz 200 Franken). 200 Dollar erhalten Business- und 300 Dollar Firstclass-Reisende. Der Betrag dient dazu, allernötigste Utensilien wie Zahnbürste anzuschaffen. Für alle Klassen gilt: Hat der Passagier höhere Auslagen, ersetzt Swiss zusätzlich lediglich die «wirklich notwendigen» Toilettenartikel, bei Kleidern etwa 50 Prozent des Kaufpreises.

Damit der Koffer rasch gefunden wird

Jeder Flugreisende kann selber dazu beitragen, dass sein Gepäckstück, falls es verloren geht, möglichst rasch wieder auftaucht. Hier ein paar Tipps:

- > Wenn möglich grosse Umsteigeflughäfen und zu knappe Umsteigezeiten meiden. Damit sinkt das Risiko, dass ein Gepäckstück verloren geht.
- > Jedes Gepäckstück auch innen beschriften; es könnte ja sein, dass die Adressetikette aussen abgerissen wurde.
- > Beim Einchecken des Gepäcks immer auch einen Blick auf die Waage werfen. Das Gewicht muss nämlich bei einem Gepäckverlust angegeben werden.

Wenn ein Koffer spurlos verschwindet

Eine ganz andere und weit ärgerlichere Situation entsteht, wenn ein Gepäckstück gar nicht mehr auftaucht. Das geschieht im Schnitt bei jedem 10 000. Fluggast. Als endgültig verloren gilt für Swiss ein Koffer dann, wenn 26 Tage lang keine Spur von ihm zu finden ist. Das bedeutet für den Besitzer nebst dem Ärger und der langen, erfolglosen Wartezeit meist auch einen materiellen Schaden. Denn die Beweislast über Inhalt und Wert des Gepäckstücks liegt bei ihm. Für solche Fälle ist eine Gepäckversicherung kein Luxus.

■ WERNER KAMBER

- > Und vor allem: Sich das Gepäckstück einprägen. Die Mitarbeitenden am Lost and Found Desk erleben da so ihre Müsterchen: Der Koffer sei gelb, dabei ist er grün, wie sich später herausstellt. Das erschwert die Suche unnötig.
- > Zudem ist es nützlich, dringend benötigte Utensilien wie Zahnbürste oder Ersatzunterwäsche auch im Handgepäck mitzuführen. Falls man am Flughafen ohne Gepäck da steht.

Weitere Tipps finden Sie im Internet unter www.swiss.com (>> Services >> Gepäck >> SWISS Gepäckratgeber).

Schnaps und Schnäppchen

«Wollen wir einen Abstecher in die Schweiz machen, um billig einzukaufen?» Schon ist der Blinker gestellt. Die Eidgenossen pflegen ihr Image im Ausland – mit Ausnahme des Billigpreislandes. Es sei denn, es handelt sich um das einzige Zollausschlussgebiet der Schweiz in Samnaun im Dreiländereck Italien, Österreich, Schweiz.

Tausende von Autos biegen auf dem Weg nach oder aus dem Südtirol bei Pfunds im Tirol oder im schweizerischen Vinadi ab, um Geld zu sparen. Hauptsächlich kommen Deutsche und Schweizer nach Samnaun. Auch die Schweizer fühlen sich hier wie im Ausland, denn neben den Preisen dürfte ihnen der ans Tirolerische erinnernde Dialekt fremd sein. Weil das Gletschertal vor 1913 nicht von der Schweiz aus erreichbar war, fielen 1892 die Zölle. In den 70er-Jahren wurde Samnaun durch schneesichere Pisten und sein Einkaufsparadies berühmt.

Was für Schmuggler jahrhundertlang ein beschwerlicher Weg war, ist es immer noch. Die Seitenspiegel beim Auto sollten angesichts der engen, gekrümmten und unbeleuchteten Tunnels eingeklappt werden. Die österreichischen Zöllner winken freundlich durch. Wohl wissend, dass sie trotz Schengen bei der Rückfahrt die gekauften Zigaretten zählen dürfen. Pro Person (mind. 17 Jahre, Hauptwohnsitz Schweiz) sind 200 Stück erlaubt, nur ein Liter Spirituosen (über 15 Vol %). Und nicht zu selten wird tatsäch-

Zum diesjährigen Schlusspunkt

Seit Mitte Dezember 2008 gehört die Schweiz dem Schengen-Raum an. An den Grenzen werden nur noch Zollkontrollen durchgeführt, nicht aber mehr Personenkontrollen. Woran erkennt man bei der Einreise oder Rückkehr, dass man in der Schweiz ist? Was unterscheidet sie von anderen Ländern? Oft sind es Alltäglichkeiten, wie die diesjährige Serie aufzeigt.



Dutyfree-Shopping in einem der über 50 zollfreien Einkaufsläden in Samnaun.

lich kontrolliert. Selbst Skifahrer, die im Rucksack eine 1,75-Liter-Flasche Magnum Jack-Daniels-Whiskey für 33 Franken über die Grenze schmuggeln wollen, müssen zittern. In der grenzüberschreitenden Skiregion «Silvretta Arena Ischgl Samnaun» sind Zöllner auf Ski unterwegs.

Als Erstes im Astro-Shop Laret Zigaretten besorgen. Eine Stange Gauloises: 44 Franken. Dann kommt der Sprit bei der Tankstelle Clis. Beim Preis von 1,16 Franken pro Liter Diesel steigen manchem Tränen in die Augen. Und es kommt noch besser. Denn ein Tor, wer denkt, das Angebot in Samnaun beschränke sich auf die Waren, die Swiss-Stewardessen lächelnd im Flugzeug anpreisen. «Argentinisches Rindfleisch kostet 49 Franken pro Kilo bei uns. In der Schweiz oft das Doppelte und in meinen Filialen in Österreich den Frankenpreis in Euro», sagt Rudolf Plangger von der Metzgerei Plangger. 500 Gramm pro Person erlaubt der Zoll.

Das macht Hunger. Schnell ist das Ende und Zentrum erreicht. Dort, wo Touristen sich ein Autogramm vom ehemaligen Skiweltmeister Martin Hangl erhoffen: In Samnaun Oberdorf steht nämlich die berühmte Schmuggleralm, die der Hangl-Familie gehört. Einkehren, selbst gebräutes Bier, Pizza aus dem Steinofen bestellen zu fairen Preisen. Und der dortige Zollfrei-Shop hat bis Mitternacht offen. «Wollen wir nicht einfach eine Nacht in Samnaun bleiben?» Das nächste Bier wird bestellt.

■ YVONNE VON HUNNIUS, SAMNAUN



DELINAT
Biowein
aus gesunder Natur

Delinat ist Pionier im biologischen Weinbau – schon seit 29 Jahren. Alle Weine stammen aus kontrolliert biologischem Anbau. Sie gehören zu den Besten in Qualitäts- und Preisvergleichen und finden bei internationalen Wein-Experten zunehmend höchste Anerkennung.

Pasión Delinat, La Mancha DO 2007

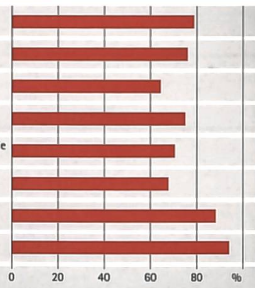
Ein ganzes Jahrzehnt dauerte seine Entwicklung. Die Zusammenarbeit von Delinat-Önologen mit spanischen Winzern und Kellermeistern liess ein Meisterwerk entstehen.

Traubensorten: Tempranillo, Cabernet Sauvignon



Kellermeister Jorge Martinez prüft den neuen Pasión Delinat

- Die Aufmachung wirkt auf mich attraktiv bis sehr attraktiv
- Die Aufmachung passt zum Preis von CHF 10.90
- Der Wein gefällt mir spontan gut bis ausgezeichnet
- Auch bei der zweiten Beurteilung gefällt mir Pasión gut bis ausgezeichnet
- Der Pasión kann Weinfreunde überzeugen, die gegenüber Biowein noch Vorbehalte haben
- Die Marktchancen des Pasión Delinat sind gut bis ausgezeichnet
- Dass Pasión Delinat aus biologischem Anbau stammt, ist wichtig
- Das Engagement von Delinat, den biologischen Weinbau zu fördern, ist wichtig



Über 1000 kritische Weinkenner haben den Pasión getestet, davon mehr als die Hälfte Weinfreunde, die Delinat-Weine noch nicht kannten. Der Pasión erhielt in der anschließenden Onlineumfrage Bestnoten. Kein Zweifel – ein neuer Delinat-Star ist geboren.

Gleich online bestellen unter www.delinat.com/A1L

oder per:

Telefon 071 227 63 00, Fax 071 227 63 01
E-Mail pasion@delinat.com



pasión delinat

Leidenschaftliche Begegnung

Was Südspanien an Qualität und Preis-Leistung bieten kann, beweist dieser neue Delinat-Star. Er verbindet traditionelle Werte mit dem Anspruch an modernen Weingenuss. Die Tempranillo-Traube bietet, biologisch angebaut und gekonnt im Barrique ausgebaut, weit mehr als das Gewohnte. Doch testen Sie selbst!



Ihr Geschenk:
Vom Flamenco bis zum Latin Groove. Drei aufstrebende junge Musiker interpretieren die Leidenschaft des „Pasión“: Michio, Kaye-Ree und Sergio Gobi. Stimmgewaltig, temperamentvoll und voller Emotionen.

Ihr Kennenlern-Gutschein

Ja, senden Sie mir bitte vom Pasión Delinat Karton/s zu 6 Flaschen (75 cl) zu CHF 10.90 = CHF 65.40 je Karton inkl. Porto. Art.-Nr. 9144.15 (Das Porto übernimmt Delinat für mich.)

Bitte ankreuzen falls gewünscht **Ja**, bitte senden Sie mir zu meiner Weinbestellung gratis die Musik-CD «Pasión Delinat» mit leidenschaftlichen Gitarrenklängen

Vorname	A1L
Name	
Strasse	
PLZ/Ort	
Telefon	
E-Mail	

Bitte Coupon ausschneiden und senden an:
Delinat, Kirchstrasse 10, 9326 Horn.
Angebot gilt, solange die verfügbaren Pakete reichen. Keine Weinlieferung an Personen unter 18 Jahren.



Für Ihre Zukunft sicher vorsorgen: Raiffeisen Vorsorgeplan 3

Eröffnen Sie jetzt Ihr Vorsorgekonto bei Raiffeisen oder übertragen Sie es einfach zu uns. Sie sichern sich Ihre finanzielle Zukunft schon heute und sparen zudem Steuern.
www.raiffeisen.ch/vp3

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN